



Feierstunde für die Nachwuchskräfte des Handwerks

Ab Seite 6:

Olympiasieger Michael Hilgers und Kammerpräsident Andreas Ehlert gratulierten Mitte April zusammen mit vielen weiteren Ehrengästen 257 Junggesellen zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

Ruckzuck ist einfach.



sparkasse-mg.de

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

 **Sparkasse
Mönchengladbach**

Editorial

Reizthema Datenschutz

Ein Ladenhüter ist nach Definition „ein Verkaufsartikel, der schlecht oder überhaupt nicht absetzbar ist“. Auch beim Export-Weltmeister Deutschland gibt es einen Ladenhüter, der wahrlich noch nie ein Exportschlager war und auch nicht das Zeug dazu hatte: das seit über 40 Jahren existierende und mehrfach novellierte Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Zur Erinnerung: Wir befinden uns im Zeitalter der Digitalisierung, unsere Kunden und auch unsere Handwerker kommunizieren zunehmend digital, Daten werden erfasst, weiterbearbeitet und versendet.

Ja, es gibt Datenkraken, die personenbezogene Daten sammeln, dann auswerten und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das Kaufverhalten und sogar politische Wahlen entscheidend beeinflussen können. Diese Großdatenverwerter sollten ursprünglich vom Nachfolger des BDSG, der ab dem 25.05.2018 scharfgeschalteten Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), reglementiert werden.

Der ursprüngliche Plan hat sich jedoch mittlerweile so verselbstständigt, dass sich vor allen Dingen großartige neue Geschäftsfelder auftun. Die EU-DSGVO ist so komplex und betrifft so direkt jeden Handwerksbetrieb, dass Beratungsunternehmen für die rechtskonforme Umsetzung und Abmahn-Anwälte wegen der massiv drohenden Strafen viele schöne neue Business-Cases schreiben dürfen.

Wir haben uns daran gewöhnt, mit den kleinen digitalen Helfern unsere tägliche Arbeit zu bestreiten. Die neuen daten-

schutzrechtlichen Probleme sind vielfältig. Handwerker verwenden beispielsweise „WhatsApp“ als Kommunikationsmittel auf der Baustelle sowie oft auch dafür, sich von Kunden Fotos von Stellen in der Wohnung schicken zu lassen, die repariert werden sollen. Problem dabei ist die Kommunikation mit Kunden über die Anwendung „WhatsApp“. „Da ‚WhatsApp‘ Zugriff auf dieses Bild erhält, handelt es sich hierbei um eine Datenübertragung an ‚WhatsApp‘, für die der betroffene Kunde jedoch keine Einwilligung erteilt hat“, sagte ein ZDH-Datenschutzexperte im Interview mit der Zeitung „Die Welt“.

Oder aber der Friseur, der zur Freude seiner Kunden seit dem 25. Mai seine Kundschaft ungefragt aufklärt, wie lange er gedenkt, Namen und Adressen in seiner Kartei und den eben vereinbarten Fassonschnitt im Terminkalender zu belassen. Spätestens wenn der Kunde im Rahmen dieses überschaubaren Auftrags für die Datenspeicherung auch noch eine datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung abgeben soll, wird dessen Blick schon eher befremdlich sein.

Ein kleiner Hoffnungsschimmer ist, dass die Nöte des Handwerks jetzt doch auch die Bundesregierung erreicht haben. Als Reaktion auf massive Kritik aus Wirtschaft und Verbänden, unter anderem des Handwerks, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel bereits Mitte Mai auf einer Kreisvorsitzendenkonferenz ihrer Partei in Berlin, die vorgesehene Umsetzung der EU-Verordnung in Deutschland lasse Probleme entstehen: „Manches ist wirklich eine



Foto: Julia Vogel

Überforderung.“ In anderen Ländern, wie etwa Österreich, werde die EU-Vorschrift anders realisiert. In Folge ist es nun Anfang Juni zu einem Vorstoß der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gekommen, mit einer kurzfristigen gesetzlichen Regelung unseriösen Abmahnungen bei Datenschutzverstößen rasch einen Riegel vorschieben zu wollen. Im Mittelpunkt der Debatte steht aktuell, in welchen Zusammenhang der Datenschutz mit wettbewerbsrechtlichen Tatbeständen gebracht werden kann.

Warten wir es ab und hoffen, dass der Pragmatismus im Sinne des Handwerks und der Verbraucher siegen wird.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Kreishandwerksmeister
Frank Mund

Impressum

Die KREIHA INFO ist das Mitteilungsmagazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal am 15. August 2018. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50
info@kh-mg.de · handwerk-mg.de



Olympiasieger Michael Hilgers und
Kammerpräsident Andreas Ehlert,
portraitiert von Detlef Ilgner

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 18 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied.

Als neue Mitglieder
begrüßen wir herzlich

in der Friseur-Innung
Mönchengladbach

Jean-Maurice Stutzer
Hehnerholt 77
41069 Mönchengladbach

in der Innung Sanitär-Heizung-Klima
Mönchengladbach

Jörg Oertel
Mülgastr. 379
41238 Mönchengladbach



Kreishandwerksmeister
Frank Mund
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



Stellvertretender Kreishandwerksmeister
Reinhard Esser
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



Geschäftsführung Allgemeine Rechtsberatung
Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
info@kh-mg.de



Stellvertretende Geschäftsführung Rechtsberatung und Schiedsstellen
Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
berg@kh-mg.de



Kassenleiter
René Jansen
Tel.: 02161 4915-27
jansen@kh-mg.de



Kassen- und Rechnungswesen
Dagmar Fegers
Tel.: 02161 4915-21
fegers@kh-mg.de



Handwerksrolle AU-Beauftragte
Barbara Herzberg
Tel.: 02161 4915-25
herzberg@kh-mg.de



Inkasso und Jubiläen
Catrin Hammer
Tel.: 02161 4915-55
hammer@kh-mg.de



Lehrlingsrolle Organisation überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen
Claudia Bihn
Tel.: 02161 4915-42
bihn@kh-mg.de



Lehrlings- und Prüfungswesen
Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
schoenen@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



Feierstunde für die Nachwuchskräfte des Handwerks
Seit neun Jahren richtet die Stadtparkasse Mönchengladbach die Lossprechungsfeier des Mönchengladbacher Handwerks aus. Am 15. April begrüßte sie dazu über 600 Gäste.

ab Seite 6

KREIHA Kosmos	
Erste Junggesellen des Trialen Studiums	Seite 10
Meisterfeier der Handwerkskammer	Seite 12
Jahresbestmeister aus Mönchengladbach	Seite 14
Persönliche Handwerksgeschichten gesucht	Seite 16
Neue Webseite der Kreishandwerkerschaft	Seite 17
Konjunkturbericht der Handwerkskammer	Seite 18
Abwechslung im Sattler-Beruf: ein Privatjet	Seite 20
Azubis richtig motivieren	Seite 21
Naoki, der Auszubildende aus Japan	Seite 22
Das Velodrom in Jakarta ist fertig	Seite 24
Ehrungen der Maler- und Lackierer-Innung	Seite 25
Ausbildungserfolge der Friseur-Innung	Seite 27

Termine

Montag, 2. Juli 2018, 12:00 Uhr
9. Handwerker-Golfcup
Golf- und Landclub Schmitzhof, Wegberg

Dienstag, 3. Juli 2018, 18:00 Uhr
Lossprechungsfeier der Tischler-Innung
Stadtparkassenfoyer, Bismarckplatz 10

KREIHA Kosmos	
Ehrungen der Metall- und Elektro-Innungen	Seite 28
Betriebsjubiläum der Klein & Fichtner GmbH	Seite 29

Fest- und Feiertage	Seite 30
----------------------------	-----------------

KREIHA Kosmos	
Vorstandswahl der Dachdecker-Innung	Seite 34
Einschulungstermine der Berufskollegs	Seite 36

Events und Service	
Ausbildungshilfen der Arbeitsagentur	Seite 38
Sozialversicherungspflicht für Azubis	Seite 39
MKV wählt neuen Präsidenten	Seite 40
Kammerangebot „Digi-Check“	Seite 42
IT-Sicherheit für den Mittelstand	Seite 44
IT-Rechtstipp zur DSGVO	Seite 46



„Smart Solutions“ auf der infoWEST	Seite 48
Baurechtstipp zur Mangelbeseitigung	Seite 51
nextMG startet Mentoring-Programm	Seite 52
Volksbank sucht Projektvorschläge	Seite 53
Neues zum Bildungsscheck NRW	Seite 54
Steuertipp zum Firmenwagen	Seite 56
Das Betriebsrentenstärkungsgesetz	Seite 58



Feierstunde für die Nachwuchskräfte des Handwerks

257 erfolgreiche Junggesellen hat das Prüfungsjahr 2017/18 allein aus den Mitgliedsbetrieben von 15 Mönchengladbacher Handwerksinnungen hervorgebracht. Ihre gemeinsame Lossprechungsfeier Mitte April in den Räumen der Stadtparkasse zählte erneut zu den größten im Kammerbezirk. Über 300 Gäste gratulierten, darunter die Familien der Nachwuchskräfte, Vertreter der Handwerksorganisation, das Jugendblasorchester der Musikschule sowie zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Unter den Klängen von „Viva La Vida“, ein Hoch auf das Leben von Coldplay im Arrangement von Michael Brown, trat Kreishandwerksmeister Frank Mund am Morgen des 15. April als erster Sprecher ans Mikrofon, um 600 Teilnehmer an der Lossprechungsfeier des Mönchengladbacher Handwerks zu begrüßen. Solch ein Moment ist in mehrerlei Hinsicht besonders. Gleich 257 jungen Erwachsenen auf einmal zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung gratulieren zu können, macht stolz. Sie erwartet eine gesicherte Zukunft, da das Handwerk kontinuierlich mehr Nachfrage als Kapazitäten verzeichnet und extrem interessiert an qualifizierten Nachwuchskräften ist. Mit dieser Perspektive entlässt man sie gern in ihr Berufsleben, hoffnungsfroh und auch ein bisschen dankbar. Sie sind die Zukunft.

Die Lossprechung mag auf den ersten Blick ein etwas eigentümlicher Brauch des Handwerks sein, zeigt aber so viel Wertschätzung für die Ausbildungsabsolventen, wie man sie in kaum einem anderen Wirtschaftszweig noch findet. In früheren Zeiten wurden die Junggesellen dadurch von ihren Verpflichtungen gegenüber ihrem Lehrmeister – und meist auch dessen Familie, unter deren Dach sie üblicherweise bis zu diesem Moment lebten – entbunden. Sie waren mündig geworden und durften ihren eigenen Lebensweg einschlagen. Der Anlass wurde dann „zünftig“ gefeiert. Und so ist es im Mönchengladbacher Handwerk bis heute geblieben. Gastgeber der Lossprechungsfeier ist seit neun Jahren die Stadtparkasse. Deren Vorstandsvorsitzender Harmut Wnuck gab am 15. April auch direkt die Zusage für 2019: „Wir machen



„Endlich ist es bestanden. Und jetzt? Meine Devise ist: Nicht fragen, sondern machen. Das möchte ich Ihnen mitgeben: Machen Sie Ihr Ding!“ – Michael Hilgers

das sehr gern. Handwerk vor Ort, das ist Zukunftsorientierung“, sagte er und beschrieb die Partnerschaft zwischen Sparkasse und Handwerk als „eine leidenschaftliche Verbindung für eine erfolgreiche Region“. Für die Stadt und ihre 270.000 Einwohner überbrachte Mönchengladbachs Erster Bürgermeister Michael Schroeren die Glückwünsche. Er bestätigte: „Handwerk ist und bleibt eine stabile und stabilisierende Komponente, ist nach wie vor Rückgrat einer gesunden und gedeihenden Volkswirtschaft.“ Die Nachwuchskräfte lobte er für ihre Zielstrebigkeit und Leistungsbereitschaft: „Vielleicht haben Sie das ein oder andere Mal in Ihrer Ausbildung die Zähne zusammenbeißen müssen und mit dem Gedanken gespielt, den ganzen Kram hinzuwerfen, aber Sie haben dieses Tief überwunden. Meinen Respekt hierfür. Sich durchzubeißen und durchzuhalten gehört genauso zum Erfolg wie Talent und Wissen.“

Komplimente und Anerkennung brachte auch Kammerpräsident Andreas Ehlert mit. Scherzhaft beruhigte er die Junggesellen: „Sie glauben gar nicht, wie viel Lob der Mensch verträgt, bevor die Seele Schaden nimmt.“ Mit Bezug auf die aktuelle Kampagne „Und? Was hast du heute gemacht?“ gratulierte er ihnen zur Wahl von Berufen, die Arbeitsergebnisse sichtbar und sinnvoll machen. Als Beispiele nannte er den Dachdecker, der nach einem Sturmschaden schnell zur Stelle ist. Oder die Friseurin, die Menschen schöner macht und sich bis auf Weiteres nicht sorgen muss, von einem Roboter abgelöst zu werden. „Liebe zum Beruf“, erklärte Andreas Ehlert, „wird dadurch bestärkt, jemandem helfen zu können, jemanden glücklich zu machen.“

Das nächste Grußwort sprach Kreisgesellenwart Markus Bröckes. Er hieß die 257 neuen Mitglieder der Gesellschaft aufs Herzlichste willkommen. Die noch frische Erinnerung an die Prüfungen nutzte er, um für ehrenamtliches Engagement in den Ausschüssen zu werben: „Vielleicht möchten Sie demnächst gerne die Gesellenprüfungen der nachfolgenden Generationen mit abnehmen“, lockte er sie schmunzelnd. Sich nun auf der anderen Seite der Lehrbank zu befinden, ging auch Marco Thönnessen durch den Kopf, als er stellvertretend für alle Absolventen Danke für eine gute Ausbildung sagte: „Wir werden nun das machen, was wir selber in den letzten Jahren erlebt haben. Wir leiten Auszubildende an, einen anspruchsvollen Beruf zu erlernen. Wir helfen ihnen, sich in der ehrlichen Welt des Handwerks und der Kollegen zu bewegen.“ Der Jung-Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik wurde bei Hepp-Schwamborn ausgebildet und war dankbar, während seiner Lehrzeit dort viel Unterstützung von den Altgesellen und Meistern erhalten zu haben.

Als Gastredner konnte die Kreishandwerkerschaft Michael Hilgers gewinnen. Der ehemalige Hockeynationalspieler und Olympiasieger ist heute Geschäftsführer des Sparkassenparks, der den Namen Mönchengladbach mit vielbeachteten Events und Konzerten in die ganze Republik trägt. Er erzählte den Junggesellen von großen Momenten, aber auch von einigen Pannen, die er in den vergangenen Jahren mit den Stars erlebt hat. Seine Bilanz: „Machen Sie einfach Ihr Ding. Sie werden nicht direkt alles richtigmachen, das habe ich auch nicht. Aber machen heißt, Erfahrungen machen, und das ist ganz wichtig.“



Die Schweißtechnische Kursstätte SK MG stiftete auch in diesem Jahr einen Sonderpreis: Für die beste praktische Leistung bekam Kfz-Mechatroniker Milan Dawood, ausgebildet beim Autohaus Penders, einen hochwertigen Werkzeugkoffer. Kammerpräsident Andreas Ehlert gratulierte.



Zum Abschied einen kräftigen Tusch: John Kikken, seit 22 Jahren Leiter des Jugendblasorchesters der Musikschule Mönchengladbach, geht in den Ruhestand. Kreishandwerksmeister Frank Mund und Geschäftsführer Stefan Bresser sagten noch einmal Danke schön für sein großes Engagement.



Zahlreiche Ehrengäste gratulierten den Junggesellen zum erfolgreichen Abschluss. Aus Berlin kamen Staatssekretär Dr. Günter Krings und Bundestagsabgeordnete Gülistan Yüksel. Sie freuten sich unter anderem über das Wiedersehen mit Hans-Willi Körfges, Mitglied des Landtages NRW.



Eine besondere Überraschung für die beste Junggesellin und den besten Junggesellen hatte der Geschäftsführer des Sparkassenparks im Gepäck: Michael Hilgers schenkte Kfz-Mechatroniker Martin Riße und Tischlerin Anna-Lena Viebahn Eintrittskarten für ein Britney-Spears-Konzert.



Foto: Detlef Ilgner

Die Jahresbesten und Kammersieger unter den Junggesellen der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach für das Jahr 2017/18

Lars Dreisow

Kraftfahrzeugmechatroniker -
Nutzfahrzeugtechnik
Ausbilder: NEW mobil und aktiv
Mönchengladbach GmbH

André Halfes

Tischler
2. Kammersieger
Ausbilder: Alfons Mantz GmbH

Malte Henssen

Tischler
Ausbilder:
Hoppen Innenausbau GmbH

Tom Köhler

Elektroniker für Maschinen und
Antriebstechnik
1. Kammersieger
Ausbilder: GE Grid GmbH

Tobias Marx

Wärme-, Kälte- und
Schallschutzisolierer
**Jahresbester, 1. Kammersieger
und 1. Landessieger**
Ausbilder:
Isoliertechnik Schalm GmbH

Jan Pietzko

Dachdecker
Ausbilder: Wolfgang Pietzko,
vormals Leo Esser

Marius Rasch

Elektroniker für Maschinen und
Antriebstechnik
Ausbilder: ATB Schorch GmbH

Martin Riße

Kraftfahrzeugmechatroniker –
Pkw-Technik
Ausbilder:
Autohaus Schroers GmbH

Christian Schornstein

Metallbauer
**Jahresbester und
1. Kammersieger**
Ausbilder:
MJB-Lawicki GmbH & Co. KG

Peter Stahl

Elektroniker – Fachrichtung
Automatisierungstechnik
1. Kammersieger
Ausbilder: Günter Quade
Elektroanlagen GmbH

Marco Thönnessen

Elektroniker – Fachrichtung
Energie- und Gebäudetechnik
Ausbilder: Hepp-Schwamborn
GmbH & Co. KG

Sebastian Weingart

Informationselektroniker
Ausbilder: DEKA GmbH

Niederlassung Mönchengladbach

3.500 m² Lager- und Verkaufsfläche

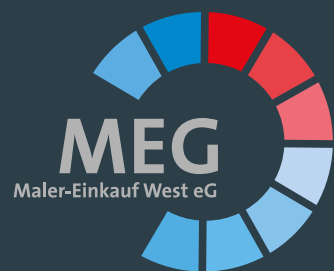


Eine von 16 guten Adressen für professionellen Malerbedarf

- Farben, Lacke, Tönservice, Zubehör
- Riesenauswahl an Tapeten- u. Teppichkollektionen
- Musterausstellung mit aktuellen Bodenbelägen
- Werkzeuge, Maschinen, Maschinenverleih
- Kompetente Beratung
- Tägliche Anlieferung im Umkreis von 100 km

Bonn
Düsseldorf
Euskirchen
Gummersbach
Heinsberg
Kleve
Köln-Hürth
Köln-Ossendorf

Krefeld
Moers
M-Gladbach
Neuss
Remscheid
Siegburg
Viersen
Waldbröl



Maler-Einkauf West eG
Künkelstraße 43 B1
41063 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61. 46 34 9-0
Telefax 0 21 61. 46 34 9-99
vertrieb-moenchengladbach
@meg-west.de
www.meg-west.de

Wir gratulieren unseren Auszubildenden herzlich zur erfolgreich bestandenen Prüfung und wünschen einen guten Start ins Berufsleben.

Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik
Marcel Heinze
Dominik Klumpen
Julian Kodoll

Elektroniker Automatisierungstechnik
Abdul-Majeed Onashokun

Planung und Ausführung von:

- Automatisierung/Visualisierung
- Industrie-/Gewerbemontagen
- Daten-/Netzwerktechnik
- Starkstromanlagen
- Antriebstechnik
- Steuerungsbau



Elektrische Ausrüstungen • Anlagen/Automation

Elektro Löb GmbH & Co. KG

Borsigstraße 25
41066 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 / 6 94 69-0
Fax: 0 21 61 / 6 94 69-44
loeb@elektro-loeb.de
www.elektro-loeb.de

Triales Studium „Handwerksmanagement“: erste Absolventen mit Gesellenprüfung

Kurz vor der großen Lossprechungsfeier wurde zwei Nachwuchskräften des Mönchengladbacher Handwerks bei der Handwerkskammer Düsseldorf zur erfolgreich bestandenenen Gesellenprüfung gratuliert. Daniel Münter und Niklas Roßbach haben sie im Rahmen des Trialen Studiums absolviert.



Erfolgsträger des neuen Qualifizierungsangebots (v. l.): Kammerpräsident Andreas Ehlert, Junggeselle Daniel Münter, der Präsident der Hochschule Niederrhein Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg, Junggeselle Niklas Roßbach und Kreishandwerksmeister Frank Mund – Foto: HWK Düsseldorf / Wilfried Meyer

Die erste von drei Prüfungen ist geschafft: Daniel Münter hat seine Gesellenprüfung im Tischlerhandwerk bestanden und Niklas Roßbach seine Ausbildung im SHK-Handwerk erfolgreich abgeschlossen. Es folgen für beide jetzt noch die Meisterfortbildung und der Abschluss des betriebswirtschaftlichen Bachelorstudiums „Handwerksmanagement“. Münter und Roßbach sind zwei der ersten trialen Studenten an der Hochschule Niederrhein. Im September 2015 hat Roßbach seine Ausbildung im

elterlichen Betrieb, der Frank Roßbach Sanitär-Heizung GmbH begonnen. Münter ist als trialer Student bei der Tischlerei Klomp beschäftigt. Bleiben beide so erfolgreich wie bisher, werden sie mit drei Abschlüssen in fünf Jahren als bestens qualifizierte Fachkräfte mit umfangreichen BWL-Kenntnissen für Führungsaufgaben bereitstehen.

Das neuartige Qualifizierungsangebot ist eine Alternative zur klassischen dualen Ausbildung im Handwerk. Bei der Konzep-

tion hatten die Beteiligten die Interessen der Betriebe fest im Blick. „Wichtig ist, dass ausreichend Zeit für die praktische Ausbildung im Betrieb bleibt. Zudem dürfen für Unternehmen keine Mehrkosten entstehen“, so Rebecca Haag, Referentin für das Triale Studium bei der Handwerkskammer Düsseldorf. Die Vorlesungen an der Hochschule besuchen die Teilnehmer daher ausschließlich am Wochenende – freitagsabends und samstags. Die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule findet ganz regulär unter der Woche statt. Lediglich während der Meisterfortbildung wird empfohlen, den Mitarbeiter von den betrieblichen Aufgaben freizustellen.

Grundsätzlich kann der triale Studiengang mit jedem handwerklichen Ausbildungsberuf kombiniert werden. Voraussetzung für einen Studienplatz an der Hochschule in Mönchengladbach ist, dass die Bewerber über (Fach-)Abitur verfügen oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung vorweisen können.

Gehörten Daniel Münter und Niklas Roßbach noch zur „Pilotgruppe“ mit nur 12 Teilnehmern, so gibt es heute schon den dritten Absolventenjahrgang - mit über 20 Studenten.

Jetzt für das Triale Studium im Handwerk bewerben

Die Frist der Hochschule Niederrhein endet am 15. Juli.

Die meisten Abiturienten streben einen akademischen Abschluss an. Ein Studium allein ist vielen aber zu theoretisch. Eine optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis und zudem beste Karrierechancen bietet das Triale Studium: Es kombiniert eine handwerkliche Ausbildung mit der Meisterfortbildung und einem betriebswirtschaftlichen Studium. Innerhalb von fünf Jahren erwerben Absolventen drei Abschlüsse. Dabei entwickeln sie sich zum Spezialisten im Handwerk und beherrschen gleichzeitig umfangreiche betriebswirtschaftliche Kenntnisse – eine ideale Vorbereitung auf Führungsaufgaben oder die Selbstständigkeit.

Das Angebot richtet sich an (Fach-)Abiturienten. Ausbildungsbeginn ist in der Regel der 1. August eines Jahres. Teilnehmer im Trialen Studium können die Ausbildungsdauer verkürzen und haben somit schon nach zweieinhalb Jahren ihren ersten Abschluss erreicht: den Gesellenbrief. Parallel zur Ausbildung und zur späteren Gesellentätigkeit absolvieren die Teilnehmer am Wochenende (freitagsabends und samstags) ein betriebswirtschaftliches Bachelorstudium. Das Studium dauert 10 Semester (fünf Jahre). Vorlesungsbeginn ist dieses Jahr am 1. Oktober. Die Meisterfortbildung kann nach bestandener Gesellenprüfung besucht werden – etwa während des 8. und 9. Semesters.

So bewerben Sie sich um einen Studienplatz

Das Triale Studium ist mit jedem handwerklichen Ausbildungsberuf kombinierbar. Wer Interesse hat, sollte sich zunächst um einen Ausbildungsplatz in einem Handwerksbetrieb bemühen. Beste Chancen haben Bewerber, die bereits ein Praktikum im angestrebten Beruf absolviert haben. Die Bewerbung um einen Studienplatz im Studiengang Handwerksmanagement-Betriebswirtschaftslehre (B. A.) an der Hochschule Niederrhein muss bis zum 15. Juli online erfolgen. Anschließend können sich Bewerber mit einem positiven Zulassungsbescheid persönlich bei der Hochschule einschreiben. Wichtig: Zur Einschreibung ist der unterschriebene Ausbildungsvertrag vorzulegen.

Wer bereits über eine abgeschlossene Ausbildung im Handwerk verfügt und derzeit in einem gültigen Beschäftigungsverhältnis steht, kann sich ebenfalls um einen Studienplatz bewerben. In diesem Fall wird die Ausbildung angerechnet und der Teilnehmer absolviert ausschließlich den Meister- sowie Bachelorabschluss.

Betriebe sichern sich die Führungskräfte von morgen

Konzipiert hat das Triale Studium die Handwerkskammer Düsseldorf in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach, den Kreishandwerkerschaften Mönchengladbach und Niederrhein sowie dem Berufskolleg für Technik und Medien in Mönchengladbach. Vorteile bietet das Programm auch für Betriebe: Mit einem Ausbildungsplatz im Trialen Studium können sie leistungsstarke Schulabgänger schon früh und langfristig an das eigene Unternehmen binden und so den Fach- und Führungskräftenachwuchs sichern. Interessant ist das Triale Studium zudem für Familienunternehmen, die die eigenen Kinder auf die Übernahme des Betriebs vorbereiten wollen.



BACHELOR HANDWERKS MANAGEMENT Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Das Triale Studium an der
Hochschule Niederrhein

Drei Abschlüsse in zehn Semestern:
Gesellenbrief | Meisterbrief | Bachelor

www.hs-niederrhein.de/triales-studium



elements BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

❖ ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

❖ ERFTSTRASSE 36
41238 MÖNCHENGLADBACH
T +49 2166 98494-18

HIER BERÄT
DAS FACH-
HANDWERK





Foto: HWK Düsseldorf / Wilfried Meyer

69. Meisterfeier mit Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart

Die Handwerkskammer Düsseldorf konnte bei der Feierstunde am 22. April erneut steigende Absolventenzahlen bei der bedeutendsten Aufstiegsfortbildung für Nichtakademiker feststellen. 979 bestandene Prüfungen bedeuten einen Zuwachs um drei Prozent. Fast jeder zweite Jungmeister peilt die unternehmerische Selbstständigkeit an.

Die Meisterausbildung behauptet an Rhein, Ruhr und Wupper ihre Vormachtstellung als bedeutendste Führungsqualifikation im gewerblichen Mittelstand. An der Düsseldorfer Meisterschule, der größten in der Republik, bestanden im vergangenen Jahr 979 Handwerker in 31 Meisterberufen eine Meisterprüfung – drei Prozent mehr als ein Jahr zuvor. „Seit fünfzehn Jahren pendelt die Zahl der Meisterabsolventen im Kammerbezirk stabil um die eintausend. Ungeachtet der immer kleiner werdenden Alterskohorten im typischen Meister-Alter zwischen 23 und 33 und einem ungebrochenen Run auf die Hochschulen und in immer mehr Studiengänge hat die Meisterfortbildung ihren Rang als klassischer Weg der Aufstiegs-Fortbildung für Handwerker glänzend verteidigt“, ordnete der Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf Andreas Ehlert die Entwicklung auf einer Pressekonferenz im Vorfeld der 69. Meisterfeier der HWK ein.

766 männliche und 213 weibliche Nachwuchs-Führungskräfte nahmen am 22. April in der Düsseldorfer Stadthalle die begehrten Urkunden in Empfang. 20 von ihnen erhielten als jahresbeste Prüflinge ihre Meisterbriefe auf offener Bühne aus den Händen vom Landesminister für Wirtschaft, Industrie, Digitalisierung und Energie Prof. Andreas Pinkwart, der auch die Festrede vor mehr als 2.000 geladenen Gästen hielt.

Eine Umfrage der Kammer unter allen Absolventen hatte zuvor einmal mehr auch die herausragende Stellung der Meisterfortbildung als Unternehmerschule bestätigt: Annähernd jeder zweite Jungmeister (48 Prozent/Vorjahr: 46,0 Prozent) wolle demnach einen Betrieb gründen oder übernehmen oder habe diesen Schritt bereits vollzogen. Das sind zwei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Wiederholte Umfragen über mehrere Prüfungsjahrgänge hinweg lassen im Übrigen erkennen, dass die Qualifizierungskette Lehrling-Geselle-Meister-Ausbilder auch künftig funktionieren wird: Aktuell 80,5 Prozent der Absolventen bekunden danach, künftig selbst Nachwuchs ausbilden zu wollen.

284 erfolgreiche Prüfungsteilnehmer machten ihren Abschluss im Ausbauhandwerk, 223 im Kraftfahrzeuggewerbe, 184 in der Branchengruppe personenbezogene Dienstleistungen (unter anderem Friseure), 128 in einem Metall- und Elektroberuf und 96 im Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker und Zahntechniker). Bemerkenswert: Auch in den sogenannten zulassungsfreien Handwerken, in denen der Meistertitel für eine selbstständige Gewerbeausübung freiwillig ist (zum Beispiel Maßschneider, Raumausstatter oder Gebäudereiniger), stiegen die Absolventenzahlen auf 67 (Vorjahr 61) an. Der Anteil der weiblichen Absolventen kletterte ebenfalls – allerdings nur leicht – auf 21,8 Prozent.

„Handwerkerinnen stellen das größte zu wenig ausgeschöpfte Meister- und Gründerpotenzial. Hier wäre noch mehr Dynamik nötig, auf Basis einer breiten, gesellschaftswirksamen Kampagne mit gezielter Förderung und curricularer Flankierung an den Schulen“, nahm Ehlert auch die Politik in die Pflicht.

Der Meistertitel bleibt im Übrigen ein weltweit begehrter Titel: 83 Jungmeister sind ausländischer Herkunft (Quote 8,5 Prozent, Vorjahr 7,5 Prozent); darunter 29 Frauen. Die „internationalen Meister“ kommen aus der Türkei (32) und weiteren 20 Staaten, darunter die Herkunftsländer Iran und Irak; aber auch ein Argentinier und ein Meisterschüler aus den Vereinigten Arabischen Emiraten haben den global hochrespektierten Abschluss erworben. Im Kammerbezirk selbst stechen diese Regionen durch besonders zahlreichen Meisternachwuchs hervor: die Kreise Mettmann (88) und Neuss (73), Düsseldorf (72), die Kreise Wesel und Viersen (je 65) sowie Duisburg (55), Essen (46) und Wuppertal (35). „Unser Land darf sich auf einen neuen Meisterjahrgang freuen, der führen, Menschen ausbilden und beschäftigen und sich am Markt beweisen will. Eine herausragende Chance dazu bieten die bis zu 10.000 Betriebe, die in den kommenden Jahren qualifizierte Nachfolger suchen. Wir wollen und müssen deshalb möglichst viele Jungmeister für die Optionen der Selbstständigkeit und der Betriebsnachfolge aufschließen und werden den Gründungsschritt – auch digital – noch weiter vereinfachen“, kündigte Ehlert an.

Perspektive Selbstständigkeit

Jeder zweite der 979 Absolventen der Meisterprüfungen im Bezirk der Handwerkskammer Düsseldorf des Jahres 2017 bekundete im Rahmen einer Umfrage der HWK die Absicht, auf Basis seiner neu erworbenen Top-Qualifikation einen eigenen Betrieb gründen oder übernehmen zu wollen – oder hat diesen Schritt vereinzelt bereits vollzogen. Die Bereitschaft zu unternehmerischer Selbstständigkeit ist damit auch beim aktuellen Jahrgang an Nachwuchs-Führungskräften im Handwerk an Rhein, Ruhr und Wupper grundsätzlich ebenso ausgeprägt wie bei vorangegangenen Befragungen früherer Absolventenjahrgänge durch die Kammer.

Die tatsächliche Gründungsaktivität durch die Meister geht jedoch tendenziell zurück. Ein problematischer Trend: In den kommenden Jahren wechselt die zweite Nachkriegs- beziehungsweise „Baby-Boomer“-Generation an Handwerkerunternehmern in den Ruhestand; mehr als 9.400 Betriebe werden nach Erkenntnissen der Kammer in den kommenden fünf Jahren auf Nachfolger-Suche gehen. In nicht repräsentativer Erhebung auf Basis schriftlicher Interviews hatte die Kammer eine ausgewählte Absolventengruppe deshalb gesondert und vertiefend nach ihren Plänen bezüglich der Karriereoption der beruflichen Unabhängigkeit befragt und die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.

Danach arbeitet jeder vierte Jungmeister gezielt darauf hin, sich beruflich unabhängig zu machen. Jeder siebte Befragte liebäugelt immerhin mit der Option für die Zukunft. Ein weiteres Viertel der Jungmeister schließt eine Unternehmer-Rolle dagegen für sich klar aus. Die übrigen Befragten konnten sich derzeit noch nicht festlegen, ob eine berufliche Selbstständigkeit für sie in Frage kommt.

Unter den Gründungsbereiten bildet der Wille, die erworbene Meisterkompetenz auf eigene Rechnung auszuwerten, das stärkste Motiv. Auch eine lange Vorbereitung auf eine familieninterne Betriebsnachfolge wurde mehrfach genannt. Bei den Unentschlossenen überwog die Ansicht, ihre unternehmerische Kompetenz müsse durch gezielte Weiterbildung noch vertieft werden.

Zur Begründung für ihre kritische Sicht geben die Gründungsunwilligen an erster Stelle die Zufriedenheit mit ihrer derzeitigen Arbeit als Angestellte an, gefolgt von der Sorge um ein wirtschaftliches Ausfallrisiko beziehungsweise allgemein vor dem „unternehmerischen Risiko“. Weitere genannte Argumente lauteten:

- die Berufserfahrung reiche noch nicht aus;
- eine Selbstständigkeit sei wegen der befürchteten bürokratischen Belastung zu zeitintensiv;
- die aktuelle Familiensituation (Elternschaft) erlaube den Schritt in absehbarer Zeit nicht.

Die Kammer will als Konsequenz auf das Befragungsergebnis Praktikumsmöglichkeiten an der Seite erfahrener Handwerksunternehmer einrichten. „Grundsätzlich einer beruflichen Unabhängigkeit gegenüber aufgeschlossene Handwerker und Jungmeister sollten Chefs ein paar Tage über die Schulter schauen können, um die Gestaltungsspielräume zu erkennen und vorhandene Hemmungen vor der Unternehmergebung abzubauen“, begründet Kammerpräsident Andreas Ehlert den Vorstoß.

NUTZSPARZEUGE

EASY FAHREN. EASY SPAREN.

Z. B. DER FIAT DOBLÒ CARGO EASY

JETZT AB 9.990 €²

DIE FIAT PROFESSIONAL MODELLE.

Erleben Sie die Fiat Professional Easy Modelle bei einer Probefahrt und konfigurieren Sie Ihren Favoriten genau so, wie Sie ihn brauchen – natürlich inklusive 4 Jahre Fiat Professional Garantie.¹

PROFIS WIE SIE

¹2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtlauflistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.

²UPE des Herstellers i. H. v. 15.580,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 5.590,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Doblo Cargo Kastenwagen Basis 1.3 Multijet 59 kW (80 PS) (Version 263.11 L 1). Nachlass, keine Barauszahlung. Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Händlern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

AUTOZENTRUM P&A
Virchowstraße 140-146, 47805 Krefeld

Monschauer Str. 34
41068 Mönchengladbach
Tel. +49 21 61 93 91- 57
www.autozentren-pa.de

Jahresbestmeister aus Mönchengladbach

Tolga-Han Anar hat die beste Meisterprüfung im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegt und wurde dafür am 22. April von Landeswirtschaftsminister Prof. Andreas Pinkwart auf offener Bühne geehrt. Der 22-Jährige arbeitet beim Mönchengladbacher Autohaus Waldhausen und Bürkel.



„Ich denke, dass der Beruf des Kraftfahrzeugtechnikers ganz gut den Umgang mit neuester Elektronik und der klassischen Schraubarbeit an mechanischen Teilen in sich vereint.“ So beschreibt Tolga-Han Anar den Grund und Ursprung seiner Berufswahl. Dabei sah es lange Zeit nicht danach aus, dass er diesen Beruf erlernen würde. Er beschreibt sehr selbstkritisch: „Während meiner Schulzeit war ich eher faul und nicht sonderlich bemüht, mehr zu tun als nötig. In jungen Jahren wollte ich immer Autobahnpolizist oder Politiker werden. Verlassen habe ich die Schule dann im Jahr 2011 mit dem Hauptschulabschluss. Ich hatte zwar immer Interesse am Technikunterricht, aber erst ab Klasse 8 und zwei Schulpraktika bei renommierten Automarken-Vertragshändlern später war mir klar, dass ich den Beruf des Kraftfahrzeug-Mechatronikers unbedingt erlernen wollte. Ich schrieb damals über 100 Bewerbungen und habe dafür alles gegeben.“

Seine Lehre begann er dann direkt im Anschluss seiner Schulzeit mit gerade einmal 15 Jahren im Ausbildungsbetrieb Audi Zentrum Neuss. Die Lehrzeit begeisterte ihn so sehr, dass er bereits seine

Gesellenprüfung als Jahresbester seines Fachs der Kreishandwerkerschaft Niederrhein absolvierte. Diese gute Leistung verdankt er auch seinen Ausbildern. Anerkennend sagt er: „Mein Ausbildungsbetrieb vermittelte die Lehrinhalte großartig. Meine Lehre hatte wirklich ein Top-Niveau!“

Nach der Ausbildung hat er sich selbst ein Jahr Bedenkzeit für seine berufliche Weiterentwicklung gegeben. Einerseits wollte er damals schon den Schritt zum Automobil-Serviceberater gehen, andererseits wollte er aber auch die fachpraktische Komponente seines Berufs nicht außer Acht lassen. Er entschied sich für die Verbindung beider Komponenten. Tolga-Han Anar beschreibt den Weg seiner Entscheidung so: „Glücklicherweise konnte ich in meinem Bedenkjahr in der Sicherheit einer festen Anstellung als Großkundenbetreuer besonders in den Bereichen Neuwagenkoordination und Kundenbetreuung wertvolle Erfahrungen sammeln. Parallel dazu bin ich immer gerne eine Woche im Monat den 24-Stunden-Notdienst gefahren, um die praktische Arbeit am Kraftfahrzeug nicht zu verlernen. Nach diesem Findungsjahr entschied ich mich dann für den Besuch der Vollzeit-Meisterschule.“

Seine Entscheidung gibt ihm Recht: Neben der erfolgreich abgelegten Meisterprüfung erlangte er auch den Titel des Jahresbesten seines Fachs, dem Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk. Rückblickend sagt er: „Anders als zu meiner Schulzeit steckte und stecke ich mir im Berufsleben stets hohe Ansprüche an meine Arbeit. Es ist mir wichtig, für den Kunden zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen. Dass aus diesem Anspruch dann neben dem Titel des Jahresbesten in der Gesellenprüfung auch der Titel des Jahresbesten im Rahmen der Meisterprüfung folgen sollte, damit hätte ich nicht gerechnet. Trotzdem denke ich, dass neben meinem Fleiß, den ich investiert habe, auch die Klassenkameraden und die wissensvermittelnden Dozenten einen großen Teil zur Erlangung meiner Erfolge beitrugen. Es ist ein Zusammenwirken vieler Faktoren und wahrscheinlich auch eine Portion Glück, die solch eine Leistung erst möglich macht.“ Nicht ohne Stolz fügt Tolga-Han Anar hinzu: „Rückblickend bin ich aber glücklich darüber, dass ich die richtigen Entscheidungen zu den richtigen Zeitpunkten

getroffen habe. Ich würde diese Entscheidungen immer wieder so treffen.“

Jugendlichen, die sich gerade beruflich orientieren, empfiehlt er, viel mehr Praktika und Schnuppertage in verschiedenen Bereichen und Betrieben zu absolvieren. „Leider merke ich, dass der Trend in den Schulen vermehrt auf den zukünftigen Schritt in ein Studium tendiert. Hier sollte sich das Handwerk viel besser und vehementer positionieren. Ich glaube fest daran, dass eine solide Ausbildung den Schritt für ein mögliches späteres Studium erleichtern kann. Irgendwie herrscht bei den Jugendlichen zudem auch das Vorurteil, dass Menschen im Handwerk es offensichtlich zu nichts Besserem gebracht haben. Das ist schade, denn wer sich ein eigenes Bild vom Handwerk macht, der stellt sehr schnell fest, dass dieser Wirtschaftszweig sehr facettenreich ist“, appelliert Tolga-Han Anar an den Nachwuchs. Für die Ausübung seines Berufs empfiehlt er eine grundsätzliche Neigung zum Automobil und dessen Technik. Auch ein gutes Verständnis für Physik und Mathematik sowie Interesse an Elektrik sei von Vorteil. Er fügt dieser Aufzählung hinzu: „Klar muss natürlich auch sein, dass der Job des Kraftfahrzeugtechnikers stellenweise körperlich anstrengend werden kann und die Hände durchaus in pechschwarzem Glanz erstrahlen könnten.“

Seine eigene berufliche Zukunft sieht er aktuell im Rahmen einer Festanstellung und in der zukünftigen Zertifizierung zum geprüften Automobil-Serviceberater. Auch den Weg in das Sachverständigenwesen oder ein Studium im Bereich der Fahrzeugtechnik kann er sich vorstellen. An einen möglichen Schritt in eine selbstständige Tätigkeit denkt er aktuell nicht. Dazu führt Tolga-Han Anar ehrlich aus: „Mit meinen 22 Jahren bin ich doch noch recht jung für einen so großen Schritt. Ich schätze meinen derzeitigen soliden Arbeitsplatz und möchte momentan keine Risiken eingehen.“

Die Freizeit verbringt er – wie sollte es anders sein – mit der Autopflege und Aufbereitung seines eigenen Fahrzeugs. Auch auf Rennstrecken ist er gelegentlich anzutreffen. Gleichzeitig verbringt er aber auch gerne und leidenschaftlich viel Zeit mit seiner Familie und Freunden und ist darüber hinaus politisch engagiert. Auch hier verfolgt Tolga-Han Anar respektable Ziele und einen vorbildlichen Ansatz: „Ich finde es sehr wichtig, dass die jungen Menschen den Bezug zur Politik nicht verlieren. Ich trage mit meinem Engagement vielleicht einen kleinen Teil dazu bei.“

Das Interview mit Tolga-Han Anar führte die Handwerkskammer Düsseldorf. Foto: HWK Düsseldorf



Least man gerne:
die EcoProfi-Modelle mit bis zu
3.200 Euro Preisvorteil¹.

Zwei für alle Aufgaben – jetzt günstig für Gewerbetreibende.

Das Team für die ganz harten Jobs – jetzt kostengünstig erwerben: Beim Kauf eines Caddy oder Transporter EcoProfi-Modells profitieren Sie von der Inzahlungnahmeprämie² für Ihren Gebrauchten und bis zu 3.200 Euro Preisvorteil¹.

Mtl. Leasingrate für Gewerbetreibende: 165,- €*
Gilt für den Transporter Kasten "Eco Profi", Blue Motion Technology, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2, außerorts 5,1, kombiniert 5,8. . Alle Werte zzgl. Mehrwertsteuer und Überführungskosten.CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 153)

Leasing-Sonderzahlung:	0,00,- €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	60 Monate
60 monatliche Leasingraten à	165,- €*

* Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer), Bonität vorausgesetzt.
¹ Max. Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell, hier am Beispiel eines Transporter EcoProfi Kastenwagens, kurzer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW.
² Inzahlungnahmeprämie für Ihr altes Fahrzeug bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Caddy oder Transporter. Gültig bis zum 30.06.2018. Ausgenommen sind die Modelle Caddy Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, mit 1,2-l-TSI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe sowie Transporter Kastenwagen EcoProfi, kurzer Radstand, mit 2,0-l-TDI-Motor mit 62 kW und 5-Gang-Schaltgetriebe. Ausgenommen sind die Konzernmarken der Volkswagen AG: Audi, Bentley, Bugatti, Ducati, Lamborghini, MAN, Porsche, Scania, Seat, Skoda. Weitere Informationen über die Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Prämien und der entsprechenden Leasingrate erhalten Sie bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Partner
Waldhausen & Bürkel GmbH & Co. KG
Hohenzollernstraße 230, 41063 Mönchengladbach
Telefon 02161/2757-0, Telefax 02161/2757-170

KAFFEEMASCHINEN · SERVICE · VERTRIEB

Bernd Boddart

SEIT 1986 BIETEN WIR KOMPETENZ RUND UM DIE KAFFEEBOHNE

Wir bieten Ihnen:

- » Kaffeemaschinen und Brühanlagen
- » Einen persönlichen Kundendienst
- » Wartungs- und Ersatzteilservice
- » Zubehör und natürlich auch Kaffee

Dohrweg 49 · 41066 Mönchengladbach

Tel. 02161 / 40 00 88-8 · Fax 40 00 88-44 · info@boddart.de

EFG

NIEDERRHEINKG

Rudolfstr. 10G | 41068 Mönchengladbach |

T +49 2161 57541 0 www.efg-gruppe.de

Schutz und Instandhaltung von Gebäuden
Effizient und Vielseitig

Vorausschauend sicher.
Mit **Belzona**.

JK TECHNISCHER HANDEL GMBH
Innovative Lösungen für Handwerk & Industrie

Industriering Ost 74
47906 Kempen
Tel.: 0 21 52 / 14 45 - 70
Fax: 0 21 52 / 14 45 - 33

www.jk-adhesives.de • www.belzona.com

Das Handwerk stellt Momente der Erfüllung in den Fokus

Was macht im Berufsleben glücklich? Wie fühlt es sich an, den richtigen Job zu haben? Das Handwerk hinterfragt in diesem Jahr die Maßstäbe beruflicher Zufriedenheit. Dafür zeigen bundesweite Plakate sowie ein TV-Spot eindrücklich, wie Erfüllung in handwerklichen Berufen aussehen kann.



„Und? Was hast du heute gemacht?“ – Handwerker können diese Frage mit gutem Gewissen und Stolz beantworten. Denn nach ihrem Arbeitstag haben sie die Ergebnisse ihrer Arbeit vor Augen: verwirklichte Ideen, von der ersten Skizze bis zum fertigen Produkt. Das schafft Identifikation und Zufriedenheit mit dem eigenen Werk.

Das Handwerk möchte 2018 für das Thema „Berufliche Erfüllung“ sensibilisieren: Seit Jahresbeginn machen bundesweite Plakate zusammen mit einem TV-Spot auf die vielfältigen Glücksmomente in handwerklichen Berufen aufmerksam. Der Impuls zur Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Zufriedenheit geht dabei von der diesjährigen Leitfrage aus: „Und? Was hast du heute gemacht?“.

„Wir möchten der Öffentlichkeit insbesondere den ideellen Wert des Handwerks verdeutlichen und darauf hinweisen, welche Chancen ein handwerklicher Beruf bietet“, sagt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks.



Persönliche Handwerksgeschichten gesucht

Wie erfüllend, abwechslungsreich, erfolgsversprechend und innovativ das Handwerk wirklich ist, das möchte die Imagekampagne anlässlich des Tags des Handwerks auf ganz besondere Weise zeigen. Dazu sind Handwerker aus ganz Deutschland noch bis zum 29. Juni aufgerufen, ihre persönliche Geschichte einzureichen.

Die eingereichten Handwerksgeschichten werden in der Woche vor dem Tag des Handwerks, ab 10. September 2018, in der „Galerie der Handwerksmomente“ auf handwerk.de veröffentlicht.

Zusätzlich haben die Teilnehmer die Chance, sich mit ihrer Geschichte in der meistgelesenen Sonntagszeitung Deutschlands zu präsentieren: Die BILD am SONNTAG wählt aus allen Einreichungen die schönsten Geschichten für eine Sonderbeilage zum Tag des Handwerks aus, die am 9. September erscheint.

Die Teilnahme an der Aktion „Für diesen Moment geben wir alles – erfüllende Geschichten aus dem Alltag des Handwerks“ ist über ein Online-Formular möglich. Das Formular und weitere Informationen sind auf der Kampagnenwebseite handwerk.de zu finden.



Zeit für Neues

Der Internetauftritt der Kreishandwerkerschaft hat ein neues Gesicht. Unter der bekannten Adresse handwerk-mg.de findet sich nun ein gradliniges Konzept mit viel Farbe, Dynamik, einfach gehaltener Bedienführung und vielen sympathischen Fotos mitten aus dem Handwerksleben.

Längst ist das Internet zum wichtigsten Nachschlagewerk unseres Alltags geworden – und das ist gut so, denn es bedeutet, dass wir uns informieren und mehr wissen wollen. Folgten junge Menschen früher dem Hinweis „Schlag das doch mal nach!“ nur unter Protest ans Bücherregal, bieten sie heute schon von sich aus an: „Ich google das mal eben!“

Die Schlüssel-Informationen zum Mönchengladbacher Handwerk schnell im Internet auffindbar zu machen, war daher auch das wichtigste Argument für die Modernisierung der Webseite. Programmiert im Open-Source CMS Joomla! werden die Inhalte nun auf jedem Endgerät von PC bis Smartphone gut lesbar dargestellt, egal wie groß oder klein der Monitor ist. Die klare Strukturgebung der Seite hält immer alle Rubriken im Blick, so dass man sich eigentlich gar nicht mehr „verklicken“ kann.

Das Konzept ist nach dem Prinzip von Frage und Antwort aufgebaut: Die Kontaktdaten eines Kfz-Meisterbetriebs in der Nähe? Ein Metallbauer, der Praktikums- oder Ausbildungsplätze anbietet? Die Anmeldung zur Meisterprüfung als Download-Formular? Der Termin der nächsten Airbag-Schulung? Oder die Telefondurchwahl zum Ausbildungsbereich der Kreishandwerkerschaft? All diese Informationen lassen sich nun schnell und unkompliziert, mit nur wenigen Klicks erreichen.

Die ansprechende Aufmachung mit frischen Farben und vielen Fotos tut ein Übriges, den Besucher der Webseite nach Erhalt der Antwort zu animieren, noch ein bisschen länger zu verweilen, ein bisschen zu scrollen und weiterzulesen – zum Beispiel in der aktuellen oder einer älteren Ausgabe der KREIHA INFO, die sich dort nun auch online durchblättern lässt.



BISTRO
KREISHANDWERKERSCHAFT
MÖNCHENGLADBACH

Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4633390
Geöffnet Montag bis Freitag
von 7 bis 14 Uhr

Speiseplan online:
foodbeverage.de



food & beverage
Gourmet Catering
M. Martin & H. Schröder GbR

Kuhlenweg 6
41236 Mönchengladbach
Tel.: 02166 295365
Fax: 02166 295366
kontakt@foodbeverage.de

Lagebericht Frühjahr 2018 der Handwerkskammer Düsseldorf

Das aktuelle Gutachten der größten Kammer des Landes (59.000 Unternehmen, 320.000 Beschäftigte) weist mit einem Geschäftsklimaindex von 136 Punkten erneut einen Allzeit-Gipfelwert aus. Diesmal betrug die Steigerung gegenüber der Herbstumfrage acht Prozentpunkte, im Vergleich zum letzten Frühjahr zehn Prozentpunkte.

„Mehr als die Hälfte aller Betriebe berichtet derzeit von einer weiteren Belebung der Geschäftslage in den letzten sechs Monaten; jedes dritte Unternehmen rechnet sogar mit einer weiteren Verbesserung über das Frühjahr und den Sommer“, stellte Kammerpräsident Andreas Ehlert Anfang Mai bei der Veröffentlichung der repräsentativen Umfrageergebnisse in der Landeshauptstadt fest. Eine annähernde Vollausslastung von 79 Prozent (Vorjahr 77 Prozent) bei weiter gestiegenen Auftragsbeständen – die Auftragsreichweite beträgt nunmehr durchschnittlich 7,7 Wochen – und ein Höchststand an offenen Stellen kennzeichnen das aktuelle Schönwetterbild. Ein Großteil der Meisterbetriebe arbeitet am Limit und muss Aufträge zeitlich schieben, denn das im achten Jahr anhaltende Konjunkturhoch sprengt in vielen Gewerken inzwischen die Kapazitätsgrenzen. Der Anteil der Betriebe mit offenen Stellen ist zuletzt sprunghaft gestiegen; inzwischen sucht jede dritte Firma Personal. Die Beschäftigungskonjunktur blieb dagegen schwach ausgeprägt.

Die Eckdaten zur Konjunkturlage im Handwerk an Rhein, Ruhr und Wupper im Frühjahr 2018 lauten: 38 Prozent der Unternehmen beschreiben ihre Geschäftslage als „gut“, 53 Prozent als „verbessert“. 80 Prozent erzielten im letzten Halbjahr gleich gute oder höhere Umsätze. Ein Drittel (32 Prozent) meldet gestiegene Auftragseingänge. Ein Viertel (25 Prozent) der Befragten steigerte seine Investitionen (Vorjahr: 20 Prozent). Der Saldo aus Personalzuwachs und -rückgang beträgt lediglich +3 Prozentpunkte. 34 Prozent der Unternehmen weisen offene Stellen aus (vor einem Jahr: 21 Prozent). „Der Fachkräftebedarf ist massiv gestie-

gen, der handwerkliche Arbeitsmarkt leer-gefeht. Der Engpass ist jetzt dramatisch“, berichtete Ehlert. Das Jahr 2018 werde ähnlich wie das Jahr 2017 voraussichtlich mit einem nominalen Umsatzplus von mehr als drei Prozentpunkten abschließen, so Ehlert. Auch werde ein Teil der ausgeschriebenen Stellen am Ende vergeben werden können, sodass die Kammer zum Jahresende auch „ein geringfügiges Beschäftigungsplus“ erwartet. Die größten Chancen zum Beschäftigungsaufbau haben Gebäudereiniger, das Kfz-Gewerbe und die Handwerke des Gesundheitsgewerbes (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker u. a.).

Investitionen in Datenautomatisierung kompensieren Personal-mangel nur teilweise

Leichter fällt es den Unternehmen derzeit, den Produktionsdruck durch Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Anlagen und betrieblichen Abläufe aufzufangen. Jeder vierte Betriebsinhaber gab an, stärker in Betriebsmittel investiert zu haben als im vorausgegangenen Halbjahr; 14 Prozent drosselten ihre investiven Ausgaben in den Wintermonaten. Generell gilt: Je größer die Betriebe sind, desto aktiver wird investiert: So steigerten 40 Prozent der Firmen mit mehr als 50 Beschäftigten ihren Kapitaleinsatz in die betriebliche Ausstattung. 86 Prozent aller befragten Betriebe wollen ihr Investitionsniveau bis Herbst mindestens halten.

„Die Digitalisierung vieler Technologien verläuft zu rasant, um im transparenter werdenden Wettbewerb künftig noch analog erfolgreich mitbieten und verkaufen zu können. Die Devise lautet: Investieren und qualifizieren!“, wies Ehlert auf die

Brisanz des Technologie-Quantensprungs auf Handwerk 4.0 hin. Die branchenspezifischen Unterschiede bei der Adaption neuer Anwendungen wie Smart Home und 3-D-Druck fallen vorerst allerdings noch beachtlich aus: Die höchste Dynamik herrscht diesbezüglich im Kfz-Gewerbe, gefolgt von den Handwerken für den gewerblichen Bedarf. Im Lebensmittel-gewerbe weist der Saldo aus investiven Mehr- und Minderaufwendungen erstmals seit zwei Jahren dagegen wieder einen negativen Wert auf.

Die erhöhte betriebliche Effizienz und smartere Produkte und Dienstleistungen lindern das Problem der Auftragsüberhänge. „Eine spürbare Entspannung bei den Wartefristen ist im Handwerk durch die Ausweitung der technischen Kapazitäten alleine allerdings vorerst nicht erreichbar. Dazu wiegt der Personalengpass zu schwer“, bat der Präsident Auftraggeber um Verständnis für die derzeit erhöhten Wartezeiten. Moderat verlaufe die Preisentwicklung. „Gestiegene Preise sind in den meisten Branchen auf gestiegene Einkaufspreise und Personalkosten zurückzuführen“, so Ehlert.

„Noch einmal weiter intensiviert“ habe das Handwerk seine Anstrengungen, junge Menschen über Qualifizierung in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Viele Betriebe beschritten in der aktuellen Hochdruckphase auch neue Pfade. So setze eine wachsende Zahl an Unternehmen bei der Stellensuche mittlerweile proaktiv auf Social Media wie Facebook, WhatsApp und Instagram. Die ausgeweiteten Akquise-Bemühungen zeigten bereits erste Erfolge: Die Zahlen bei Ausbildungsan-fängern im Handwerk an Rhein, Ruhr und

Wupper sind in den letzten beiden Jahren erstmals in diesem Jahrzehnt leicht gestiegen, „bewegen sich aber noch weit von betrieblicher Bedarfsdeckung entfernt“, so Ehlert. Um nennenswert mehr Jugendliche an das Handwerk zu binden, müsse vor allem die duale Infrastruktur im Land „attraktiver gemacht und grundlegend modernisiert werden. Wir brauchen gerade hier in Nordrhein-Westfalen eine neue Wertschätzung für die berufliche Bildung. Das heißt höhere Ausbildungsreife von Schulabgängern, mehr Fachlehrer an den Berufskollegs und eine bessere Ausstattung in den Bildungsstätten der Wirtschaft“, so Ehlert. Der Weg in die berufliche Bildung lohne sich stärker denn je: „Es gibt keine arbeitslosen Handwerksmeister, und es gibt für Führungskräfte hervorragende Aufstiegs- und Verdienstperspektiven.“

Spreizung im Konjunkturverlauf nach Branchengruppen

Konjunkturrell besonders stark stehen derzeit das Ausbaugewerbe, das Bauhaupt-gewerbe und die Handwerke für den gewerblichen Bedarf da, in denen das Geschäftsklima seit dem Herbst noch einmal deutlich zugelegt hat.

Im Ausbaugewerbe lag der Geschäftsklimaindex mit 141 Prozentpunkten am höchsten, das Bauhauptgewerbe und die (Zuliefer-)Handwerke für den gewerblichen Bedarf lagen mit 138 beziehungsweise 136 Prozentpunkten nur knapp dahinter. Es sind zugleich die drei Gruppen, in denen der Anteil von Betrieben mit offenen Stellen am höchsten ist: Im Bauhauptgewerbe und bei den handwerklichen Zulieferern meldet fast jeder zweite Betrieb offene Stellen, im Ausbaugewerbe immerhin jeder dritte Betrieb. In allen drei Gewerbezweigen haben sich auch die Auftragsreichweiten gegenüber dem Vorjahr noch einmal um zwei bis drei Wochen erhöht. Die Betriebe des Bauhauptgewerbes weisen derzeit mit 10,5 Wochen die größte Auftragsreichweite aus.

Im Kfz-Gewerbe hat sich das Geschäftsklima ebenfalls weiter auf aktuell 132 Punkte verbessert, auch die Umsatz- und Auftragsentwicklung verliefen positiv. Abweichend von den übrigen Handwerksbranchen beklagt eine Mehrheit der Werkstatt- und Handelsbetriebe des Kfz-Handwerks jedoch gesunkene Verkaufspreise. „Unsere Kfz-Betriebe müssen gerade die Suppe auslöffeln, die Autohersteller und Politik ihnen mit der unsäglichen Diesel-Debatte eingebracht haben: Der Preisverfall bei neuen oder gebrauchten

Dieselfahrzeugen trifft viele Kfz-Händler und -Werkstätten hart“, so Ehlert.

Von einem vergleichsweise schwächeren Ausgangsniveau hat sich auch der Geschäftsgang in der Branchengruppe „Persönliche Dienstleistungen“ (Friseure, Kosmetiker, Goldschmiede etc.) belebt. Keine erneute Aufwärtsbewegung zeigte dagegen das Konjunkturbarometer für das Lebensmittelhandwerk und die Gesundheitsgewerbe an.

Fazit
„Die Konjunktur entwickelt sich im Handwerk im Westen derzeit besonders dynamisch. Umso dringlicher ist, dass die langfristig herausragenden Perspektiven einer Berufsausbildung im Handwerk deutlich werden – und sich die schulischen Rahmenbedingungen im beruflichen Bildungswesen sehr rasch verbessern“, schlussfolgerte Kammerpräsident Ehlert aus der Datenlage.

ANGEBOT NUR FÜR GWERBETREIBENDE
BUSINESS DAYS



Erika Strauß-Binder
FLORISTIN
SOWIE WERBEFACHFRAU, STEUERBERATERIN,
VERKÄUFERIN, REINIGUNGSKRAFT, SEKRETÄRIN ...

EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER: EIN ECHTER **ALLROUNDER.**

CITROËN BERLINGO

2 LÄNGEN*
BIS ZU 4,1 M³ LADERAUMVOLUMEN*
UND BIS ZU 880 KG NUTZLAST*
UMFANGREICHE SERIENAUSSTATTUNG
VON 55 KW (75 PS) BIS 88 KW (120 PS)

AB
109,- € /MTL¹ ZZGL. MWST.
0 € ANZAHLUNG
INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE²
**FREE2
MOVE³**
LEASE

**INSPIRED
BY PRO**

CITROËN ~~unverbindlich~~ TOTAL. ¹Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN BERLINGO KAWA L1 PROFIL VTI 95 (72 KW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.12.2018. ²Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. ³Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. *Je nach Version und Ausstattung. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 8,3 l/100 km, außerorts 5,3 l/100 km, kombiniert 6,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 150 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: C



Autohaus Krefelder Straße GmbH & Co. KG (H) • Krefelder Straße 30 • 41063 Mönchengladbach • Telefon 0 21 61 / 65 90 80 • Fax 0 21 61 / 65 19 55 • kontakt@ahk-citroen.de • www.citroen-haendler.de/krefelder-moenchengladbach

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Mönchengladbach im Vergleich

Von den erfassten Wirtschaftsräumen weist Mönchengladbach mit 126 Punkten aktuell den niedrigsten Geschäftsklima-Index auf, zehn Punkte unter dem Kammerdurchschnitt. Diesen verhaltenen Optimismus hat die Vitosstadt mit der Betriebsgröße der Solo-Selbstständigen (GK-Index: 120) und der Branche der Persönlichen Dienstleistungen (Friseure, Kosmetiker, Goldschmiede usw. – GK-Index: 109) gemein. 15 Prozent der

Mönchengladbacher Handwerksbetriebe gaben zu Protokoll, dass sich die Geschäftslage aus ihrer Sicht verschlechtert habe. Bei der Umsatz-, Auftrags-, Verkaufspreis- und Beschäftigten-Lage entsprechen die Werte in der Summe von „gut“ und „verbessert“ jedoch dem Kammerdurchschnitt, übertreffen ihn sogar leicht. Offene Stellen melden ein Prozent mehr der befragten Betriebe, die Auftragsweite liegt mit 6,8 Wochen nahezu eine Woche unter dem Durchschnitt. Die Auslastung ist mit 79 Prozent identisch.

18

19



Flugzeugsattlerei: im Privatjet unterwegs

Präzise Handarbeit steht im Sattler-Beruf an erster Stelle. Wer sie beherrscht, ist bei den Besitzern exklusiver Fortbewegungsmittel sehr gefragt – sei es für die Überarbeitung von Oldtimern, Yachten oder, wie in diesem Fall, von einer Cessna.

Sattlermeister Achim Rütten wurden in der langen Geschichte des Mönchengladbacher Familienbetriebs schon die verschiedensten Gefährte in Auftrag gegeben. Kutschen waren darunter, VW-Bullis genauso wie edle Limousinen, vor ein paar Jahren sogar mal ein Luftkissenfahrzeug. Im Frühjahr sind es vor allem die Halter von Cabrios und Booten, die sich an der Brunnenstraße geradezu die Werkstattklinge in die Hand geben. Viele Verdecke und Persennings bedürfen nach der Winterpause einer Ausbesserung und Auffrischung. Auch so manche Lederausstattung oder Motorradsitzbank will für die warme Jahreszeit wieder in Schuss gebracht werden.

Zwischen all den Textilbahnen, Teppichstücken und Sitzen stechen ein paar besonders geformte Werkstücke heraus: offensichtlich Teile eines kleinen Flugzeugs. Hier handelt es sich um den Auftrag einer Mönchengladbacher Werft, erklärt Achim Rütten. Ein Privatjet brauche eine neue

Innenverkleidung, neue Sitzbezüge und neuen Teppichboden. Bewegliche Teile wurden ausgebaut und in die Werkstatt gebracht. Dort haben sie die Sattler dann teilweise aufgepolstert – mit besonderem Material, das den Brandschutzbestimmungen im Flugzeugbau entspricht – und anschließend in aufwendiger Handarbeit bezogen. Die Auswahl der Bezüge wurde vom Kunden vorgegeben: helles Leder für die neun Sitze sollte es sein, und helles Alcantara für die Verkleidung, das sich edel mit den Echtholzeinlagen kombiniert. Um der Fleckenbildung vorzubeugen, arbeiten die Sattler da auch schon mal mit Handschuhen. Beim Zuschnitt, bei den Nähten und beim Verkleben ist handwerkliche Perfektion gefragt. Jedes Fältchen, jede Welle würde sofort ins Auge fallen und das Ergebnis verfälschen.

Mit solider Handarbeit und tadellosen Ergebnissen hat sich der Betrieb einen Ruf geschaffen, dem er unter anderem die bereits langjährige Geschäftsbeziehung zu

der Mönchengladbacher Werft verdankt. So ist die Cessna, die sich in diesem Frühjahr auf der Projektliste zwischen Cabrios und Boote reiht, bei weitem nicht das erste Flugzeug, das von der Rütten GmbH aufgearbeitet wird. Auch für die beiden Mitarbeiter Nils Weber (22) und Stefan Köntges (36) ist die Flugzeugsattlerei fast schon Routine. Trotzdem ist es ein besonderer Moment, als sie Mitte April die frisch aufgearbeiteten Teile in den Hangar bringen. Vielleicht liegt das auch am Team-Play vor Ort, mit den Handwerkskollegen von der Werft, die sich zum Beispiel noch um die Lackierarbeiten kümmern, während sich die Sattler nun an ihre letzte Aufgabe begeben, den Zuschnitt und das Verlegen des neuen Teppichs.

Wird ihnen am Ende dieses Arbeitstags die Frage der aktuellen Handwerkskampagne, „Und? Was hast du heute gemacht?“, gestellt, können sie ohne Flunkern antworten: „Ich war im Privatjet unterwegs.“

Azubis richtig motivieren

Auf Einladung der IKK classic lernten die Handwerksjunioren Mönchengladbach und weitere Gäste aus dem Kollegenkreis Mitte April bei einem Seminar mit Trainerin Dr. Andrea Sahler Strategien der Potenzialentfaltung bei den Nachwuchskräften kennen.

Ausbilder im Handwerksbetrieb sind mit einigen Herausforderungen konfrontiert. Nicht jeder Auszubildende bringt die gleichen Fähigkeiten mit und nicht jeder ist in gleichem Maße motiviert für seine Aufgaben. Unzuverlässigkeit und geringe Leistungsbereitschaft führen leicht zu Konflikten mit anderen Azubis, mit Kollegen, mit Vorgesetzten und unter Umständen auch mit Kunden. Nachlassende Leistungen ziehen schlechte Bewertungen und Noten in der Berufsschule nach sich. Ein Versagen in Prüfungen ist da schon fast vorprogrammiert. Letztlich kann es auch zum Ausbildungsabbruch kommen. Begründet wird dieser gut in der Hälfte der Fälle mit zu geringer Motivation des Auszubildenden.

Motivation ist daher ein Schlüsselbegriff für Ausbilder. Sie sind Führungskräfte für die jungen Menschen, und gute Führung fängt bekanntermaßen bei einem selbst an. Das heißt der Ausbilder sollte auch seine eigene Motivation hinterfragen, zum Beispiel sein ehrliches Interesse für den Auszubildenden in seiner Verantwortung oder seine eigenen Fähigkeiten, zu überzeugen, zu begeistern, ein Vorbild zu sein.

Die Hintergründe nachlassender Lern- und Leistungsbereitschaft sind vielfältig. Je nachdem, wo die Ursachen liegen, müssen Ausbilder damit unterschiedlich



umgehen. Der Auszubildende kann sich durch Routinearbeiten unterfordert, durch neue Aufgaben unsicher und überfordert fühlen. Vielleicht ist er auch durch private Probleme abgelenkt, meint, sich für den falschen Beruf entschieden zu haben, ist unzufrieden mit den Ausbildungs- oder Arbeitsbedingungen oder sucht nach einer Perspektive. Um diese Hintergründe zu

erfahren, ist es gut, den Auszubildenden möglichst bald direkt anzusprechen. Es gibt viele Möglichkeiten und Formen, die Motivation der Jugendlichen zu fördern – und zwar nicht erst dann, wenn Interesse und Leistungsbereitschaft nachlassen, sondern von Beginn der Ausbildung an. Nur eins gibt es leider nicht: ein Schema F dafür.



HERMANN'S
BLITZSCHUTZBAU
GmbH
seit 1966

- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH
Voosener Str. 111
41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 570086
info@hermanns-blitz.de
www.hermanns-blitz.de



Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Stammhaus Mönchengladbach (41238)
Duvenstr. 290-312 • Fon 02166.918-0

Wir sind für Sie da!

Bocholt	Krefeld 4x
Bochum	Leverkusen
Düsseldorf 2x	Mönchengladbach 3x
Dormagen	Neuss 2x
Duisburg	Oberhausen
Emmerich	Remscheid
Erkelenz	Velbert
Essen	Viersen
Grevenbroich	Wesel
Geldern	Wuppertal 2x
Kevelaer	

Ihr Fachhandel für

- Sanitär
- Heizung
- Installation
- Klima / Lüftung
- Elektro
- Solar
- Industriebedarf
- Fliesen
- Werkzeug

www.schmidt-mg.de

Optima



Fotos: Julia Vogel

Der Auszubildende aus Japan

Naoki Terada möchte Tischler werden und das Handwerk bei einem Meister lernen. Dafür ist der 20-Jährige aus seiner japanischen Heimatstadt ins 9.000 Kilometer entfernte Rheinland gekommen. Bei Sascha Hermans-Thun hat er einen Ausbildungsplatz gefunden.

Sehr aufgeregt sei er gewesen, erinnert sich Naoki Terada, als er sich im Februar von seiner Familie verabschiedete, das Flugzeug bestieg und das erste Mal in seinem Leben sein Heimatland Japan verließ. Mit diesem großen, immerhin 9.000 Kilometer messenden Schritt begann er, sich seinen Wunschtraum zu erfüllen: bei einem deutschen Tischler-Meister in die Lehre zu gehen und eines Tages hoffentlich auch selbst ein Meister zu sein. Der Titel genießt in Japan hohes Ansehen, und Naoki ist ebenso hoch motiviert, dieses Ziel zu erreichen.

Seiner Motivation verdankt er, dass mittlerweile auch der nächste große Schritt auf dem Weg zur Verwirklichung seines Traums geklappt haben. Naoki machte sich während seines Praktikums bei der Tischlerei Hermans in Kaarst mit so viel Begeisterung an die Arbeit, dass der Funke auf seinen Chef übersprang und dieser ihm im Anschluss einen Ausbildungsplatz zum 1. August zusagte.

Sascha Hermans-Thun hat schon häufig erlebt, dass sich Schulabgänger unkonzentriert, schlecht vorbereitet oder geradezu lustlos bei ihm beworben haben. Das ärgert ihn jedes Mal. Bei Naoki hingegen hat er ab dem ersten Moment echte Begeisterung für die Ausbildung und den Beruf gespürt. Noch sind die Deutschkenntnisse des jungen Manns aus Japan gering, aber das soll sich durch Intensiv-Sprachkurse in den kommenden Monaten deutlich bessern. Und eigentlich hat der Tischlermeister mit drei Auszubildenden zum neuen Lehrjahr auch schon alle Kapazitäten belegt. Aber zu so viel Engagement wie dem von Naoki kann er einfach nicht Nein sagen.

Überhaupt auf die Idee, es mit einem Auszubildenden aus Japan zu versuchen, kam Sascha Hermans-Thun in einem Gespräch mit seinem Netzwerkkollegen Jan Hartmann. Der Personaldienstleister machte ihn darauf aufmerksam, dass dort das Interesse wächst, junge Menschen in Handwerksberufen zu schulen. Dahinter verbirgt sich ein sehr ernstes Problem: Japan hat eine der höchsten Selbstmordraten weltweit, vorrangig begründet durch Überforderung, Versagensängste und Depressionen, besonders in der jungen Generation.

Seit 2012 ergreift die japanische Regierung verstärkt Maßnahmen gegen dieses Problem. Ein Ansatz lautet, jungen Menschen den Weg in Berufe zu ebnen, in denen Selbstständigkeit und Eigenverantwortung gefragt sind, in denen Ergebnisse der Leistung sichtbar werden, in denen sich kurzgefasst ein Sinn im Arbeitsleben finden lässt. Das Handwerk erfüllt diese Voraussetzungen. Weil es in Japan jedoch an qualifizierten Ausbildungsmöglichkeiten mangelt und Deutschland gleichzeitig für seine Ausbildungsleistung weltweit berühmt ist, begeistern sich immer mehr junge Japaner dafür, sich hier um eine Ausbildungsstelle zu bewerben.

„Die Motivation ist sehr hoch“, bestätigen auch Atsuko Matsui und Tetsuo Takano, Direktoren der staatlich geförderten Organisation Da Vinci International, die ein Büro in Düsseldorf unterhält. Mit ihnen führte Sascha Hermans-Thun ein langes Gespräch, nachdem er die Hintergründe erfahren hatte, weshalb die deutsche Handwerksausbildung in Japan so begehrt ist. Auf ihre Anregung hin ließ er dann ein Werbevideo in japanischer Sprache



produzieren, das seinen Kaarster Betrieb über die Webseite von Da Vinci International in Japan vorstellt.

Diesen Clip sah auch Naoki Terada. Er hatte wie 95 Prozent seines Jahrgangs den High-School-Abschluss gemacht und verfügte damit über die Hochschulreife, entschloss sich aber statt Studium zum Besuch einer Berufsschule. Darunter dürfe man sich jedoch keine Bildungseinrichtung im eigentlichen Sinn vorstellen, erklärt Naoki, denn die wären privat und meist sehr, sehr teuer. Er habe vielmehr bei einer Firma gelernt, wie man Möbelstücke zusammenbaut. Für dieses Anlernen habe er nichts bezahlen müssen, habe aber auch keinen Lohn erhalten. Außerdem seien ihm dort auch keinerlei theoretische Fachkenntnisse vermittelt worden, wie sie für eine spätere Berufstätigkeit erforderlich sind. Deshalb war er sehr froh, von der Möglichkeit zu erfahren, sich um eine Ausbildung zum Tischler in Deutschland bewerben zu können.



Via Skype lernte er Sascha Hermans-Thun kennen und wurde zum Praktikum eingeladen.

Im Anschluss an die Probearbeit, Anfang Mai, war seine Lehrstelle dann in trockenen Tüchern. Mittlerweile hat sich Naoki gut eingelebt und die ersten Freundschaften geknüpft. Er freut sich schon darauf, sich bald nicht nur mit Händen, Füßen und Dolmetscher, sondern auch mit Worten unterhalten zu können. Bis zum Start in die Ausbildung am 1. August wird er fleißig Deutsch lernen, auch die ganzen Tischler-Vokabeln aus dem Fachbuch, das ihm sein neuer Chef zum Abschluss des Ausbildungsvertrags geschenkt hat. Außerdem wird er einen Tag pro Woche sein Vorpraktikum fortsetzen. Und er wird umziehen, von seiner Kölner Gastfamilie in eine Wohngemeinschaft in der Nähe zum Betrieb. Irasshai-mashita, herzlich willkommen!

Steigern Sie Ihre Chancen

durch eine Weiterbildung
in Ihrem Wunschberuf beim

Jfw Mönchengladbach

- Partner des Handwerks -

Unser Angebot:

- **Fachkraft für Metalltechnik** (Umschulung, 16 Monate)
- **Friseur/-in** (Umschulung, 24 Monate)
- **Metallbauer/-in Konstruktionstechnik** (Umschulung, 28 Monate)
- **Teilqualifizierungen zur/zum Metallbauer/-in** (8 Module, verschiedene Laufzeiten)
- **CNC-Kurse Drehen und Fräsen**
- **CNC-Kurse Holztechnik**

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.arbeitsagentur.de | KURSNET
www.arge-mg.de | BILDUNGSPORTAL

Förderung
durch
Bildungs-
gutschein!

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Jfw Mönchengladbach e.V.

- Bildungsträger des Mönchengladbacher Handwerks -

Bernd Lange

Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach

Tel.: 02161 4915-10, lange@jfw-mg.de



Auch im Schadenfall ein starker Partner

Ein starkes Team von unabhängigen Kfz-Sachverständigen bietet Ihnen umfassende Serviceleistungen rund um Ihr Fahrzeug. Geleitet von Regionalleiter Ingo Jakumeit (links im Bild) stehen Ihnen mit Joachim Schulz, Frank Neuner und Frank Schneider (von li. n. re.) drei erfahrene Kfz-Sachverständige mit Rat und Tat zur Seite.

- Schadengutachten im Haftpflichtschadenfall
- Voll-, Teilkaskoschadengutachten
- Wertgutachten & Oldtimergutachten
- Rücknahmegutachten für Leasing- und Mietfahrzeuge
- Gebrauchtwagen Gutachten
- Sondergutachten
- Reparaturkostenkalkulation

Wir sind für Sie vor Ort.

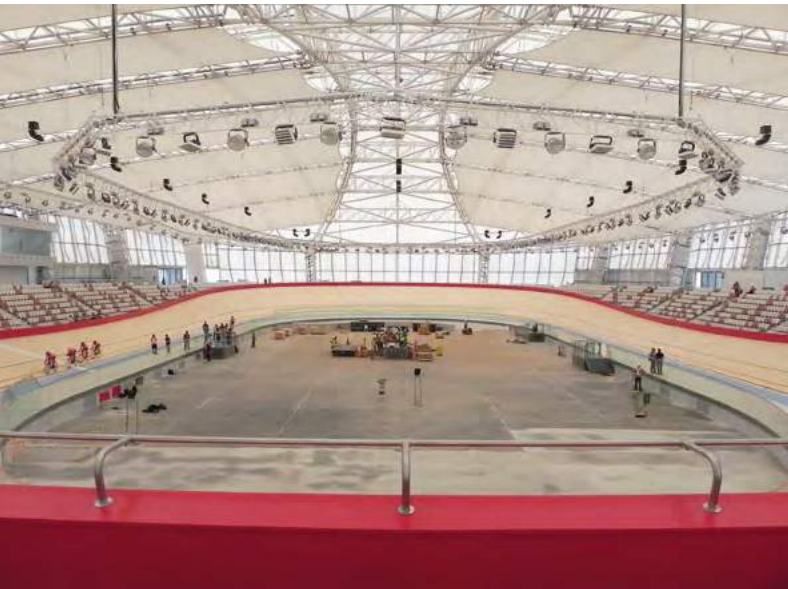
TÜV-Rheinland
Schaden- und Wertgutachten GmbH
Theodor-Heuss-Str. 93-95
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161-822230
Bürozeiten: Mo-Fr. 8:00-17:00 Uhr

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Von den Radprofis bestätigt: **eine runde Sache!**

Das Velodrom der Mönchengladbacher Holzbauer für die Asian Games 2018 in Indonesien ist fertig. Am 3. Mai war offizielle Abnahme, bei der nicht nur die Auftraggeber und Investoren, sondern auch ein Team von Leistungssportlern die neue Bahn intensiv prüften.

Die Vorgeschichte „Holzbau im Oval“ können Sie in der KREIHA INFO 2/2018 auf den Seiten 10 und 11 nachlesen.



In der vorhergehenden Ausgabe berichtete Klaus Schätz live vor Ort aus Jakarta. Inzwischen ist der Mitgeschäftsführer der Holzbau Karl GmbH wieder in der Mönchengladbacher Heimat angekommen, froh über die Rückkehr aus dem Großstadtgewimmel und zufrieden, dass von der Organisation über die Logistik bis hin zur fristgerechten Fertigstellung alles geklappt hat. „Die Radprofis, die eine neue Bahn testfahren, machen es immer spannend“, schmunzelt er mit Blick zurück auf den Moment der Abnahme. „Erst schauen sie ganz grimmig, als ob die Bahn von vornherein eine Zumutung wäre. Aber dann, Runde um Runde, entspannen sich die Mienen, und am Ende lächeln sie. Dann weiß ich, dass wir unsere Sache wieder gut hinbekommen haben.“

Klaus Schätz macht diese Auslandsprojekte seit 1995 und hat seither mehr als 25 Bahnen auf der ganzen Welt gebaut. Keine davon ist bislang zum Reparaturfall geworden. Das Holz ist ausgesprochen stabil, die Konstruktion äußerst langlebig. Auch

der Pflegebedarf hält sich in Grenzen. Die Bahn ist Natur pur und nicht versiegelt, weil die Fläche sonst zu glatt würde. Abschleifen finden die Radrennprofis nicht gut, weil sich dadurch der Rollwiderstand erhöht. Nur die Markierungen wollen hin und wieder aufgefrischt werden, aber das machen die Fachleute vor Ort.

Der 57-jährige Schreinermeister freut sich, wenn er nicht ganz so schnell wieder ins Ausland muss. Was früher ein großes Abenteuer für ihn war, ist zwar immer noch ein toller, durch die ganze Planungsarbeit aber auch sehr anstrengender Job, der ihn viele Wochen lang von zu Hause fernhält. Bei seiner Rückkehr nach Mönchengladbach stand für ihn als erstes der Umbau eines Kindergartens auf dem Programm. Das ist im Vergleich zu den olympischen Dimensionen zwar eher ein Zwergenformat, aber es ist Heimat. Die Radrennen Ende August in „seinem“ Velodrom wird er sich vielleicht im Internet ansehen.



Foto: Dieter Jäger

Ehrengarde der **Maler und Lackierer**

Am 14. Mai luden Obermeister Marco Bönnen und sein Stellvertreter Udo Nösen zur Frühjahrsversammlung der Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach an den Platz des Handwerks ein. Vier Ehrungen verliehen der Sitzung einen besonderen Glanz.

In der Familie von Heiner Jansen (außen links) hat das Malerhandwerk eine weit über 100 Jahre zurückreichende Tradition. Seinen eigenen Betrieb gründete er am 1. März 1993 und erhielt nun auf der Innungsversammlung die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf für „25 Jahre meisterliches Schaffen, Wahrung der Standesehre und berufsständische Treue“.

Auch Herbert Erkens (zweiter von links) stammt aus einer Familie mit weit über 100-jähriger Erfahrung im Maler- und Lackierer-Handwerk. Sie pflegte die Überlieferung alt hergebrachter Techniken, was den Namen Erkens mit zahlreichen Projekten der Mönchengladbacher Denkmalpflege in Verbindung bringt, darunter die nahezu legendäre Rettung der Füße der Jesus-Figur im Kloster Neuwerk. Herbert Erkens ging seinen Berufsweg zunächst als Diplom-Bauingenieur, bevor er die Meisterprüfung als Maler und Lackierer ablegte, 1983 in dritter Generation die Leitung des Familienbetriebs übernahm und später außerdem die Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger aufnahm. Sein Abschied aus dem aktiven Berufsleben gab der Innung, für die er sich seit 1987 in den verschiedensten Ämtern engagierte,

den Anlass, ihm mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer noch einmal ausdrücklich zu danken. Der heute 73-Jährige war viele Jahre Vorstandsmitglied, Lehrlingswart, Vorsitzender des Ausschusses für Lehrlingsstreitigkeiten und Delegierter zum Fachverband.

Helmut Tillmann (dritter von rechts) freute sich auf der Innungsversammlung über die Ehrenurkunde zum 40-jährigen Betriebsjubiläum. Er hatte sich am 2. Januar 1978 an der Alstraße selbstständig gemacht. Mittlerweile ist sein Sohn Jan in seine Fußstapfen getreten, was ihm neben der Tätigkeit für ein paar verbleibende Lieblingskunden heute viel Zeit für eigene Kreativprojekte und seine Enkel lässt.

Wolfgang Scheeres (außen rechts) legte am 18. März 1993 die Meisterprüfung ab. Er ist nicht nur Maler und Lackierer, sondern außerdem eingetragene Fachkraft für Lehm- und ausgetrocknete Kirchenmalerei, was ihn unter anderem zu einem gefragten Denkmalpfleger macht. Am 14. Mai erhielt er den Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer.

Maschinen und Werkzeuge für die Holz- und Kunststoffbearbeitung

SCHROERS

Holzbearbeitungsmaschinen

Schroers GmbH
Holzbearbeitungsmaschinen
Borsigstraße 19
41066 Mönchengladbach
Telefon 021 61- 5 46 55

E-Mail : schroers@schroers-maschinen.de
Internet: www.schroers-maschinen.de

Ihr Festool Fachhändler in Mönchengladbach.

FESTOOL

reiners
PRODUKTE DIE VERBINDEN

Reiners Bau-Chemie-Vertriebs GmbH & Co KG
Senfelderstrasse 52
D-41066 Mönchengladbach
Tel: 02161-662273
E-mail: info@bcvg.de
Internet: www.bcvg.de

Natursteinsilicon in 46 Farben
Sanitärsilicon in 77 Farben
Bautenschutzprodukte
Montageklebstoffe
Fliesenschienen
Siliconbänder
Klebebänder
Zubehör

Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge

bollmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (021 61) 493 98-0 • Telefax (021 61) 493 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Öffnungszeiten
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

PURE LUST AUF DEN SOMMER

Natürlich, dynamisch, kraftvoll - so lautet die Devise der Trendkollektion des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks für die Sommer-Saison 2018.



▲ SMOOTH & YOUNG BOB

Der Bob ist so angesagt wie noch nie! Die harte Grundlinie, das längere Stirnmotiv und die softe Stufung lassen den Smooth Bob architektonisch anmuten und seine Trägerin feminin und gleichzeitig modern wirken. Ein gedeckter Ansatz und verschiedene Sandtöne in den Längen betonen dabei den verspielten, jungen Look. Der Haarschnitt ist durch seine Stufung wunderbar wandelbar. Mit weichen Beach Waves kommt einige Bewegung in die Frisur, aus dem Smooth Bob wird der Young Bob. Ob im minimalistischen Style, zerzaust oder als weicher Locken-Bob: der Bob ist eine Never Ending Lovestory.

Die neuen Kreationen der „Pure Line“ stehen für Natürlichkeit und Ungezähmtheit und bringen frischen Wind in die Modewelt. Die Trendcuts fordern unsere temperamentvolle Seite: Es wird stufig, voluminös, locker und frei, aber immer mit einer zeitlosen Eleganz und einem Hauch Glamour. Ein Schnitt, mehrere Looks: Das Ergebnis des jeweiligen Basis-Cuts sind stilvolle Varianten, die effektiv und natürlich zugleich wirken – und dabei immer wieder staunen lassen. Für einen energiegeladenen, erfrischenden Start in die warmen Sommermonate liefert das Modeteam des Zentralverbandes mit seiner Trendkollektion 2018 die richtige Inspiration.

▲ THE REBEL & NEW PUNK

Grafische Form und ultrapräzise Details bestimmen den Schnitt The Rebel. Die markante, konvex geschnittene Ponypartie steht im Vordergrund und verleiht einen futuristischen und modernen Look. Die längeren Seitenpartien und die mattblonde kühle Farbe in den Spitzen unterstreichen eine ganz neue Männlichkeit. Mit wenigen Handgriffen wird daraus der New Punk. Der Haarschnitt ist optimal für alle Männer, die es auffällig mögen, aber keine Zeit in aufwendige Stylings investieren wollen. Mit dem richtigen Produkt ist diese ungezähmte Frisur schnell mit der Hand gestylt und verwandelt seinen Träger in einen echten Rebellen.

Die Nachwuchskräfte des **Friseur-Handwerks**

Das vergangene Prüfungsjahr hat aus den Meisterbetrieben der Friseur-Innung Mönchengladbach 14 Junggesellinnen und zwei Junggesellen hervorgebracht.

Ein repräsentativer Teil von ihnen stellte sich bei der Lossprechungsfeier am 15. April im Foyer der Stadtparkasse zum Gruppenbild auf, links flankiert vom Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses Stephan Lang und von Sabine Capan, Obermeisterin der Friseur-Innung.

Sie bräuchten sich nicht sorgen, in naher Zukunft von einem Roboter ersetzt zu werden, merkte Kammerpräsident Andreas Ehlert bei seinem Grußwort anlässlich der Lossprechung scherzhaft an. Einen Menschen schön und glücklich zu machen, sei Handwerkskunst mit Seele und Leidenschaft. Keine Maschine könne so etwas leisten.

Das Friseurhandwerk zählt weiterhin zu den ausbildungsstärksten Branchen in Deutschland, wie eine Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2017 bestätigt. Doch auch hier machen sich mittlerweile Nachwuchssorgen bemerkbar, nach Angaben des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks dem demografischen Wandel und dem Phänomen geschuldet, dass Jugendliche sich verstärkt für Abitur und Studium statt für einen Ausbildungsberuf entscheiden. Zur Modernisierung des Berufsbilds mit neuen Karrierechancen hat der Verband jüngst in Zusammenarbeit mit der Steinbeis Business Academy und der Handwerkskammer



Koblenz einen staatlich und international anerkannten Studiengang Business Administration mit dem Schwerpunkt Beauty-Management an den Start gebracht.

Die Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung zeigt noch eine weitere, herausstechende Entwicklung auf: Immer mehr Männer entscheiden sich für den Friseurberuf. Der Anteil an männlichen Auszubildenden ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Waren es 2016 bereits 1.827 Neuverträge männlicher Auszubildender,

sind es 2017 schon 2.289. Dieser beachtliche Anstieg von 25 Prozent innerhalb von nur zwölf Monaten zeigt, dass die Themen Beauty und Haarpflege auch für Männer immer wichtiger werden.

In den Meisterbetrieben der Friseur-Innung Mönchengladbach erlernen zurzeit 66 Auszubildende den Beruf, darunter elf junge Männer. Auch hier ist ein leichter Rückgang spürbar: Das dritte Lehrjahr stellt 26 Azubis, das zweite 23 und im ersten Lehrjahr sind es 17.

Unsere Lagersysteme

Ihre Kommissionen

STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

Carl Pohle GmbH & Co. KG
 Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
 Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Mit uns schneiden Sie gut ab!

SAUTNER GMBH
LASERTECHNIK

BLECHVERARBEITUNG
LÄRMSCHUTZ
METALLBAU
EDELSTAHL
STAHLBAU

M. Sautner Lasertechnik GmbH
 Geneickener Str. 56
 41238 Mönchengladbach
 Tel.: 0 21 66 / 2 10 22
 Fax: 0 21 66 / 24 91 70
 Mail: info@sautner-lasertechnik.de
 Web: www.sautner-lasertechnik.de

Handwerkskunst für den besonderen Moment

Am 30. Tag des Wonnemonats Mai, bei hochsommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein, gaben sich Bärbel Bolten und Dietmar Lang das Ja-Wort.

Es ist eine Verbindung der Herzen mit handwerklichem Hintergrund: Er ist bei einer Firma für Sicherheitstechnik mit Sitz in Giesenkirchen tätig, sie ist Mitgeschäftsführerin der Bodo Bolten GmbH für Sanitär, Heizungsbau und Kanaltechnik an der Burggrafenstraße. Das Handwerk hatte auch bei Dekor und Styling der Braut Zeichnung eine befreundete Mönchengladbacher Friseurin verantwortlich. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Isabella Raupold

Ehrungen der Elektro-Innung

Am 9. April luden Obermeister Heinz-Willi Ober und sein Stellvertreter Gisbert Janssen zur Frühjahrsversammlung der Elektro-Innung Mönchengladbach an den Platz des Handwerks ein. Drei Mitglieder erhielten zu diesem Anlass Auszeichnungen der Handwerkskammer Düsseldorf.



Bernd Reiners legte am 16. März 1993 die Prüfung zum Elektroinstallateurmeister ab und bekam dafür den Silbernen Meisterbrief sowie ein Präsent der Innung überreicht.

Ebenfalls auf ein 25-jähriges Jubiläum blickt Elektrotechnikermeister Michael Prosch zurück. Er gründete am 1. Januar 1993 seinen Betrieb am Stapper Weg in



Odenkirchen und erhielt zum Firmengeburtstag eine Ehrenurkunde der Kammer. Manfred Ohlig wurde mit der Silbernen Medaille der Kammer für sein ehrenamtliches Engagement in der Elektro-Innung ausgezeichnet. Er betreute insgesamt 26 Jahre lang die Ausschüsse für Berufsausbildung, Lehrlingsstreitigkeiten sowie die



Zwischen- und Gesellenprüfungen. Drei Jahre lang amtierte er außerdem als Rechnungs- und Kassenprüfer. Dem Innungsvorstand gehörte er von 2001 bis Ende 2017 an. Bei den Vorstandswahlen auf der letzten Innungsversammlung stellte er sich nicht mehr zur Verfügung. Für seinen langjährigen Einsatz sprachen die Obermeister ihm besonderen Dank aus.



Mit der Erfahrung aus vier Jahrzehnten

Die Klein & Fichtner GmbH an der Kohrstraße in Mönchengladbach-Odenkirchen beging am 1. April ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum. Kfz-Mechanikermeister Roland Klein übernahm das Werkstattunternehmen Ende 1999 von seinem Vater. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt heute auf der Unfallinstandsetzung.

Hervorgegangen ist das Werkstattunternehmen Klein & Fichtner aus einem Taxi- und Mietwagenbetrieb. Weil Karl Klein und sein Kompagnon Reinhard Fichtner schon damals viel selbst reparierten und sich der vorherige Standort als zunehmend zu klein dafür erwies, kauften die beiden eine große Halle an der Kohrstraße, wo die Firma bis heute ansässig ist. Roland Klein hatte zu diesem Zeitpunkt noch einen anderen Weg eingeschlagen, nach der Schule den Beruf des Heizungsbauers gelernt und als Geselle gearbeitet. Dann rief ihn der Bund zum Wehrdienst. Danach entschloss er sich, vom Heizungs- aufs Kfz-Handwerk umzusatteln. Er absolvierte eine zweite Ausbildung im Betrieb seines Vaters und legte im Mai 1989 die Prüfung als Kfz-Mechanikermeister vor der Handwerkskammer Düsseldorf ab. Etwas mehr als zehn Jahre später übernahm er die Geschäftsleitung in Odenkirchen.

Heute sind bei Klein & Fichtner alle Marken, Modelle und Baujahre willkommen. Das zehnköpfige Team um Roland Klein beherrscht die komplette Bandbreite des Autoservice, von der Inspektion über die Reparatur bis hin zur Ausstattung der Fahrzeuge mit modernen Informations- und Kommunikationssystemen. Das Taxi- und Mietwagengeschäft wurde mittlerweile eingestellt. Dafür hat sich ein neuer Tätigkeitsschwerpunkt etabliert: Die Werkstatt ist auch als Karosserie- und Autolackier-Fachbetrieb zertifiziert, der sich um Unfallinstandsetzungen kümmert.

Privat ist Roland Klein verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern und stolzer Großvater von zwei Enkelkindern. Im Urlaub zieht es den 59-Jährigen und seine Familie schon seit vielen Jahren in einen Wohnwagen an der holländischen Küste.

Edelmetallhandwerker

Bernhard Magiera (Mitte) und Wolfgang Brings (rechts) haben gemeinsam die Meisterschulbank gedrückt und am gleichen Tag, dem 20. November 1992, vor der Handwerkskammer Düsseldorf die Prüfung abgelegt. Nach 25 Jahren meisterlichen Schaffens wurden sie dafür von Adam Sautner, Obermeister der Metall-Innung Mönchengladbach/Rheydt, mit Silbernen

Meisterbriefen geehrt. Wolfgang Brings machte sich bereits fünf Monate nach der Meisterprüfung selbstständig und erhielt daher auf der Innungsversammlung am 19. April außerdem die Ehrenurkunde zum 25-jährigen Betriebsjubiläum.



Feuer verzinkung Pulver beschichtung




Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 70 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. **Infos unter: feuerverzinken.de**

Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.

Verzinkerei März Pulverbeschichtung

Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG
In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90





Leuchtreklamen
Schilder
Beschriftungen
Digitaldrucke
Sonnenschutzfolien
Fahrzeugfolierung
Buchstaben

JOERES

WERBETECHNIK GbR

Tel. 0 21 61 - 4 14 00

www.joeres-werbetechnik.de

Breitenbachstr. 53 b - 41065 Mönchengladbach

Kaffee-Vollautomaten aller Fabrikate zum Reparatur-Festpreis € 59,-* ...wir reparieren (fast) alles, was einen Stecker hat !! ...



ServiceCenter Gren GmbH

Krefelder Straße 500
41066 Mönchengladbach

- Reparatur zu Festpreisen*
- Lieferung von Ersatzteilen
- Verkauf von Neugeräten

www.gren24.de

* zzgl. Material

0 21 61 - 1 74 75

GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE

GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

23.07.2018: Peter Fischer
Klempnermeister
Obermeister der Innung
des Kraftfahrzeuggewerbes
Mönchengladbach

10.08.2018: Markus Bröxkes
Kreisesellenwart

GEBURTSTAGE Ehrenobermeister

**21.06.2018: 95. Geburtstag
Wolfgang Suchanek**
Informationstechnikermeister
Ehrenobermeister
der Informationstechniker-Innung
Mönchengladbach/Kreis Neuss

27.06.2018: Dieter Waldhausen
Kraftfahrzeugmechanikermeister
Ehrenobermeister der Innung
des Kraftfahrzeuggewerbes
Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Ehrenobermeister

**06.07.2018:
Franz-Josef Rademacher**
Tischlermeister, Ehrenobermeister
der Tischler-Innung
Mönchengladbach/Rheydt

07.07.2018: Willi Heinen
Maler- und Lackierermeister
Ehrenobermeister der
Maler- und Lackierer-Innung
Mönchengladbach

07.07.2018: Manfred Kluth
Maler- und Lackierermeister
Ehrenobermeister der
Maler- und Lackierer-Innung
Mönchengladbach

26.07.2018: Herbert Krapohl
Fleischermeister, Ehrenobermeister
der Fleischer-Innung
Mönchengladbach

09.08.2018: Volker Reichardt
Informationstechnikermeister
Ehrenobermeister
der Informationstechniker-Innung
Mönchengladbach/Kreis Neuss

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

85 JAHRE

12.07.2018: Willi Brungsberg
Tischlermeister
Kärntner Str. 36
41063 Mönchengladbach

75 JAHRE

02.07.2018: Bernd Thunemann
Raumausstattermeister
Zur Burgmühle 21
41199 Mönchengladbach

70 JAHRE

09.08.2018: Manfred Trappen
Maler- und Lackierermeister
Hauweg 68
41066 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

65 JAHRE

**20.06.2018:
Hans-Walter Schraub**
Maler- und Lackierermeister
Am End 12
41189 Mönchengladbach

**05.07.2018:
Johannes Wilhelm Leven**
Elektrotechnikermeister
Geschäftsführer der Firma
Elektro Leven GmbH
Engelsholt 102
41069 Mönchengladbach

17.07.2018: Bernd Uerdinger
Metallbaumeister
Geschäftsführer der Firma
Hermann Uerdinger
Stahl- und Metallbau GmbH
Neersener Weg 11 a
41352 Korschenbroich

22.07.2018: Ferdinand Jaegers
Mitinhaber eines
Kraftfahrzeugtechnikerbetriebes
Lehmkuhlenweg 19
41065 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

60 JAHRE

20.06.2018: Ralf Kramer
Dachdeckermeister
Geschäftsführer der Firma
Paul Kramer Bedachungs GmbH
Prinzenstr. 8
41065 Mönchengladbach

20.07.2018: Joachim Mittag
Maler- und Lackierermeister
Dorfbroicher Str. 71 – 75
41236 Mönchengladbach

50 JAHRE

25.06.2018: Sabine Ueddinger
Pers.-haft. Gesellschafterin des
Kraftfahrzeugtechnikerbetriebes
Reifen Ueddinger KG
Bahner 74
41238 Mönchengladbach

03.07.2018: Volker Schüpfer
Installateur- und Heizungsbauer-
meister, Geschäftsführer der Firma
Gebr. Hartmann Heizung-Lüftung-
Abwärme GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 20
41199 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

50 JAHRE

08.07.2018: Georg Tremanns
Tischlermeister
Bismarckstr. 17 a
41352 Korschenbroich

23.07.2018: Heike Cabuk
Inhaberin eines Kraftfahrzeugtech-
nikerbetriebes
Freiligrathstr. 5
41238 Mönchengladbach

23.07.2018: Dirk Effenberger
Maler- und Lackierermeister
Klusenstr. 48
41239 Mönchengladbach

17.08.2018: Frank Schmidt
Installateur- und
Heizungsbauermeister
Emil-Wienands-Str. 72
41238 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

50-JÄHRIGES

**08.08.2018:
Fliesen Grasnack GmbH**
Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegerbetrieb
Mühlenstr. 200-204
41236 Mönchengladbach

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

25-JÄHRIGES

Marius Kozlowski
war am 23.04.2016 25 Jahre
in der Firma Dieter Gren GmbH,
Krefelder Str. 500,
41066 Mönchengladbach, tätig.

Frank Esser
ist am 01.07.2018 25 Jahre
in der Firma Andreas Kühlen,
Beecker Str. 85,
41179 Mönchengladbach, tätig.



Zum 95. Geburtstag von Ehrenobermeister Wolfgang Suchanek

Am 21. Juni vollendet der Mechanikermeister Wolfgang Suchanek, Ehrenobermeister der Informationstechniker-Innung Mönchengladbach/Neuss, sein 95. Lebensjahr. Von 1977 bis 1994 führte er als Obermeister die Mechaniker-Innung Krefeld. Sein Engagement für das Handwerk wurde 1988 durch die Verleihung der Bronze-Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf gewürdigt. Zum 01.01.1994 fusionierten die Mechaniker-Innung Krefeld und die Mechaniker-Innung Mönchengladbach zur gemeinsamen Zweirad-mechaniker-Innung Mönchengladbach/Krefeld. Auf Grund seiner Verdienste um das Mechanikerhandwerk wurde er nach dem Zusammenschluss der Innungen zum Ehrenobermeister gewählt.

BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

MAURER UND BETONBAUER Tim Froitzheim

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER Oleg Medvedev Felix Müllers

Wir erhalten lediglich Informationen über die vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegten Meisterprüfungen. Wenn aus Ihrem Betrieb jemand seine Meisterprüfung vor einer anderen Handwerkskammer abgelegt und bestanden hat, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Auch diesen Jungmeisterinnen und -meistern möchten wir auf diesem Wege herzlich gratulieren.

KORN VITUS DIE FACHANWALTSKANZLEI



RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE FÜR:

THOMAS MÜTING
ARBEITSRECHT
MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMS-
RECHT

DANIEL ARETZ
HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT
ARBEITSRECHT

OLIVER MAUBACH
VERSICHERUNGSRECHT
VERKEHRSRECHT

ANDREAS HAMMELSTEIN
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
VERKEHRSRECHT

MARKUS BUNGTERT
ERBRECHT
FAMILIENRECHT

SASCHA FELLNER
MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMS-
RECHT

HEINZ RULANDS
MEDIZINRECHT
FAMILIENRECHT

ALEXANDER BEYER, LL. M.
GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ
INFORMATIONSTECHNOLOGIERECHT

H.-JÜRGEN KLAPS
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
FAMILIENRECHT

DR. VANESSA STAUDE
ARBEITSRECHT
FAMILIENRECHT

RALF MAUS
ERBRECHT

JÜRGEN ELFES
ARBEITSRECHT

MICHAEL ROST
STRAFRECHT

RECHTSANWÄLTINNEN OHNE ZUSÄTZLICHE FACHANWALTSQUALIFIKATION:

PASCALE DOMBERT

JUTTA DAUTZENBERG

DIE FACHANWALTSKANZLEI. SIE VERSTEHEN IHR HANDWERK – WIR UNSERES!

KORN VITUS Die Fachanwaltskanzlei | Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 92 03 – 0 | Telefax: 02161 / 92 03 – 92 | E-Mail: info@KornVitus.de | Web: www.KornVitus.de



**UNSERE TOTEN SIND NICHT ABWESEND, SONDERN NUR UNSICHTBAR.
SIE SCHAUEN MIT IHREN AUGEN VOLLER LICHT IN UNSERE AUGEN VOLLER TRAUER.**

Augustinus

Die Kreishandwerkerschaft trauert um ihre verstorbenen Mitglieder Edeltraut Wasmer, Hubert Wirtz, Norbert Merkel, Manfred Schmitz und Günter Dürselen. Wir werden diese besonderen Menschen nicht vergessen. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und Freunden.

28. März 2018
Edeltraut Wasmer
Friseurmeisterin
im Alter von 90 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen H.-P. Aretz / E. Wasmer
Urfstr. 17
41239 Mönchengladbach

31. März 2018
Hubert Wirtz
Zimmerermeister
im Alter von 87 Jahren

Kondolenzanschrift:
Karl Purrio KG / Wirtz
Andreas-Bornes-Str. 53
41179 Mönchengladbach

Hubert Wirtz war während seiner aktiven Berufszeit ein engagiertes Vorstandsmitglied der Zimmerer-Innung Mönchengladbach. Von 1969 bis 1982 beteiligte er sich über den Gesellenprüfungsausschuss an der Nachwuchsförderung. Vom 1. April 1972 bis zum 31. Dezember 1978 amtierte er als stellvertretender Obermeister.

10. April 2018
Norbert Merkel
Maler- und Lackierermeister
im Alter von 62 Jahren

Kondolenzanschrift:
Eupener Str. 137
41066 Mönchengladbach

14. April 2018
Manfred Schmitz
Kraftfahrzeugmechanikermeister
im Alter von 84 Jahren

früher:
Künkelstr. 46
41063 Mönchengladbach

11. Mai 2018
Günter Dürselen
früherer Geschäftsführer
der Firma H. & J. Jessen
Baugesellschaft mbH & Co. KG
im Alter von 87 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungshaus W. u. A. Weber /
Dürselen
Viersener Str. 44
41061 Mönchengladbach

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauert um

Armin Marx

Vorstandsmitglied der NEW AG



Er verstarb am 6. Mai 2018 nach schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren.

Armin Marx wechselte 2006 von der Stadt Mönchengladbach, in deren Dienste er nach seinem Studium 1990 getreten und

bei der er zuletzt als Leitender Baudirektor beschäftigt war, zur Niederrheinischen Versorgung und Verkehr Aktiengesellschaft, der Rechtsvorgängerin der heutigen NEW AG. Er nahm dort zunächst die Position des Leiters des Stabbereichs Bau und Bäder ein. Noch im selben Jahr übernahm er zusätzlich die Leitung der Hauptabteilung Netze, Trinkwasser und Abwasser.

Nach der Fusion der NVV mit der Niederrheinwerke Viersen GmbH erstreckten sich diese Zuständigkeiten auch auf den Viersener Bereich. Im Jahr 2015 wurde Armin Marx zum Vorstand der NEW AG und zum Geschäftsführer der NEW mobil und aktiv-Gesellschaften in Mönchengladbach und Viersen berufen. Seitdem vertrat er die NEW in den Gremien mehrerer Beteiligungs- und Kooperationsgesellschaften.

Die große Leidenschaft des studierten Architekten blieben immer die Bauprojekte. So hat er, noch in seiner Tätigkeit bei der Stadt, den Bau des Vitusbads geleitet und später maßgeblich zur Realisierung des „NEW Blauhaus“ beigetragen. Sein letztes großes Projekt als Vorstand, die Weiterentwicklung der NEW zu einem digitalen Unternehmen, verfolgte er trotz seiner schweren Erkrankung mit hohem persönlichem Einsatz.

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach hat die Nachricht über seinen Tod mit großer Betroffenheit aufgenommen. Sie verliert einen engagierten Innovationspartner, von dem sie in Hochachtung und Dankbarkeit Abschied nimmt.

 **Wittmann, Hendricks,
Derksen & Kollegen**



**SEIT JAHRZEHNEN STEUER- UND RECHTSBERATUNG
AUS EINER HAND**

Hohenzollernstr. 124-126 • 41061 MG

STEUERBERATER

Dipl.-Kfm. Fred Hendricks
Dipl.-BW (FH) Markus Platzter

Tel.: 021 61 / 92 79 71 • Fax: 021 61 / 92 79 770
Fred-Hendricks@StB-Hendricks-GbR.de
Markus-Platzter@StB-Hendricks-GbR.de

RECHTSANWÄLTE

Klaus Wittmann • Helmut Derksen
Jürgen Frenz • Anke Hellfrisch & Kollegen

Tel.: 021 61 / 92 79 70 • Fax: 021 61 / 18 30 85
kanzlei@rae-wittmann.de
www.rae-wittmann.de



MÖNCHENGLADBACH
Wirtschaft · Immobilien · Netzwerke



Herausforderungen annehmen, mit anpacken und im richtigen Moment den Nagel einschlagen. Sie beherrschen Ihr Handwerk, wir fördern Sie bei allem anderen – von Anfang an! Ob Expansion oder Neugründung: Wir unterstützen Sie bei der Suche nach der passenden Immobilie und interessanten Fördermitteln.

WFMG - Wir fördern Ihr Handwerk.

Tel.: 0 21 61 - 8 23 79-9 | Mail: info@wfmg.de | www.wfmg.de



Unsere Leistung - Ihr Erfolg

- Energieversorgung und -verteilung
- EIB, Daten- und Netzwerktechnik
- Elektroinstallation
- Service- und Wartungstechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Bunsenstraße 20-22 • 41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 2608-0 • Fax: +49 (0) 2166 2941
E-Mail: info@hepp-schwamborn.de • www.hepp-schwamborn.de

Geldwerte Vorsorge: DachCheck und DachCheck Plus

Für den Werterhalt eines Gebäudes und das Wohlbefinden seiner Bewohner muss der gesamte Aufbau zuverlässig und einwandfrei funktionieren. Wie bei anderen wertigen Dingen sollten regelmäßige Checks und Vorsorgen selbstverständlich sein. Ein Qualitätssiegel des Zentralverbands der Dachdecker hilft Kunden dabei, qualifizierte Anbieter zu finden.

Jetzt ist genau der richtige Moment für eine Bestandsaufnahme: Beim Steildach kann es durch Sturm, Hagel, Starkregen, Frost und Schnee, Erschütterungen und Bewegungen des Baukörpers zu Beschädigungen oder Lockerungen der Dachziegel, Dachsteine, Schiefer, Dach- oder Wellplatten kommen. Temperaturwechsel (Frost-Tau-Wechsel im Winter, Kälteschock in anderen Jahreszeiten) greifen die Oberfläche, aber auch das Material in der Substanz an. Dies gilt umso mehr, wenn beispielsweise Solaranlagen auf dem Dach installiert sind, die ihre volle Wirtschaftlichkeit nur bei optimaler Pflege entfalten können.

Schlummernde Schäden mit fatalen Folgen

Bleiben diese Beschädigungen unbemerkt, können mit den Jahren Rissbildungen und Absprengungen entstehen. Verstopfungen in Dachrinnen und Fallrohren durch Laub führen zu Wasserrückstau. Anschlüsse an Dachdurchdringungen, Einbauteilen und angrenzenden Baukörpern sowie Abschlüsse an Dachrändern werden in ihrer Dichtheit ebenso beeinträchtigt wie die Abdichtung in der Fläche oder über Bewegungsfugen. Regenwasser dringt in die Bausubstanz ein und zerstört deren Struktur. Im Winter gefriert das Wasser, dehnt sich aus und verursacht Rissbildungen und Lockerungen.

Eingeschränkter Versicherungsschutz

Diese Schäden mindern nicht nur den Wert des Gebäudes und das Wohlbefinden seiner Bewohner, sondern ziehen auch Haftungsfragen nach sich. Hausbesitzer und Hausverwaltungen sollten immer auch ein Augenmerk auf die Bedingungen ihrer Versicherungen haben. Denn sowohl bei der Gebäudehaftpflicht- als auch bei der Wohngebäudeversicherung gegen Sturm, Hagel oder Brand müssen sie ihr Dach regelmäßig warten lassen. Tun sie das nicht, kann der Versicherungsschutz teilweise oder ganz erlöschen, wie die Rechtsprechung bereits in einer ganzen Reihe von Urteilen bestätigt hat.

Autorisierte Wartungsangebote

Mit dem „DachCheck“ und dem „DachCheck Plus“ hat der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks zwei



Bei der Dachwartung wird nicht nur die Dacheindeckung, sondern werden alle Dachkomponenten wie Kaminbekleidungen und Solaranlagen überprüft. Foto: Dachdecker-Verband Nordrhein

individuelle Sicherheitspakete an den Start gebracht, die eine wichtige Vorsorge für die jahrzehntelange Funktion von Dach und Außenwand leisten und gleichzeitig die wichtigen Voraussetzungen für den unverzichtbaren umfassenden Versicherungsschutz schaffen. Sie sind vom Zentralverband autorisiert und werden ausschließlich von Fachbetrieben der Dachdeckerinnungen angeboten.

DachCheck

Die Ergebnisse der sachkundigen Überprüfung werden in einem umfassenden Protokoll zusammengestellt, das im Falle eines Versicherungsschadens außerdem als Vorlage beim Gebäudeversicherer dient. Der Dachdecker-Innungsbetrieb inspiziert beim DachCheck folgende Funktionsteile:

- Begehung und Besichtigung der Dachfläche
- Überprüfung aller funktionswichtigen Einbauelemente auf mögliche Undichtigkeiten
- Überprüfung der Entwässerungseinrichtungen auf mögliche Verstopfungen
- Sichtkontrolle aller Anschlüsse und Fugen
- Inspektion der Verklammerungen und Befestigungen der Dachziegel zur Sturmsicherheit
- Lockerung von Kaminsteinen, Kaminabdichtungen
- Prüfungen von Dachdurchdringungen bei Satellitenschüsseln, Lüftern und Dachfenstern

- Gesamteindruck, Verschleiß- und Abnutzungsgrad des gesamten Dachs

DachCheck Plus

Das erweiterte Sicherheitspaket umfasst eine regelmäßige Kontrolle, zum Beispiel einmal im Jahr, und die je nach Dach und den Kundenansprüchen festgelegten Reparaturen. Der Preis richtet sich nach dem Umfang der Leistungen und wird zuvor abgestimmt, denn zum Beispiel hat ein Haus mit einem geneigten Dach andere Ansprüche als ein Gebäude mit einem Flachdach. Dachbegrünungen und Solaranlagen sind weitere Beispiele für Besonderheiten, die in einem ganz persönlichen Plus-Paket zwischen Innungsbetrieb und Kunde festgelegt werden können.

Service für Innungsmitglieder

Auf der Webseite dachdecker.de des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks finden sich im Mitglieder-Bereich für Innungsbetriebe eine Vielzahl nützlicher Unterlagen, um Kunden von den Vorteilen einer regelmäßigen Dachwartung zu überzeugen. Mit einer Formulierungshilfe für ein Kundenanschreiben können sowohl Bestandskunden, aber auch neue Kunden über die Bedeutung eines regelmäßigen Dachchecks informiert werden.

Werbehilfen und Vertragsmuster

Um den DachCheck dann auch schnell und unkompliziert umzusetzen, stehen Muster-Protokolle für die Inspektion und

Wartung sowohl für Steil- als auch für Flachdächer zur Verfügung. Damit der Kunde, den es eventuell noch zu überzeugen gilt, sich in Ruhe das Für und Wider durch den Kopf gehen lassen kann, gibt es eine professionell gestaltete Werbebroschüre. Hier wird anschaulich dargestellt, was es mit dem DachCheck und einer regelmäßigen Wartung auf sich hat. Auch dieser Folder ist als Broschürenbaukasten im Mitglieder-Bereich unter dem Menüpunkt Werbehilfen zu finden und kann wie gewohnt individuell gestaltet werden. Und sollte sich der Kunde entschieden

haben, sein Dach inspizieren zu lassen oder gleich eine regelmäßige Wartung beauftragen, sind die passenden Verträge dazu ebenfalls schon vorbereitet. Alle Unterlagen sind im Wordformat abgelegt, so dass jeder Betrieb die Vorlagen individuell bearbeiten und auf seine Bedürfnisse anpassen kann.

Online-Auftritt als Pluspunkt

Der DachCheck ist mit einer eigenen Webseite im Internet vertreten: dachcheck.dachdecker.org Hier können sich interessierte Kunden informieren, auch

direkt nach einem Betrieb in der Nähe suchen und gleich eine Anfrage starten. Innungsbetriebe tragen sich mit Logo, Adresse und kurzer Beschreibung schnell und unkompliziert ein und werden so von potenziellen Auftraggebern gleich gefunden. Ein weiterer Vorteil: Die DachCheck-Webseite kann von den Betrieben in die eigene Homepage integriert werden. Und: Die Logos DachCheck und DachCheck Plus sind markenrechtlich geschützt, dürfen nur von Innungsbetrieben verwendet werden und geben den Kunden zusätzliche Sicherheit.

Dachdecker setzen bewährtes Erfolgsmodell fort

Auf der Versammlung der Dachdecker-Innung Mönchengladbach am 12. April im Haus des Handwerks standen die Neuwahlen des Innungsvorstands im Mittelpunkt. Obermeister Reinhard Esser und sein Stellvertreter Hans Kramer wurden einstimmig für fünf weitere Jahre im Amt bestätigt.

Gemäß Wahlergebnis setzt sich der Vorstand der Dachdecker-Innung Mönchengladbach für die Amtsdauer vom 26.04.2018 bis zum 25.04.2023 wie folgt zusammen (Angaben in Klammern zur Position auf dem Gruppenfoto):

Obermeister:

Reinhard Esser (3. v. r.)

Stellvertretender Obermeister:

Hans Kramer (1. v. l.)

Lehrlingswart:

Wilfried Bach (Mitte)

Weitere Vorstandsmitglieder:

Moritz Kunschke (2. v. r.)

Lothar Wilms (1. v. r.)

Thomas Theißen (2. v. l.)

Torsten Rose (3. v. l.)



Als Kassenprüfer fungieren weiterhin Petra Dahmen und Reiner Müller. Für Dachdecker-Meister Werner Camps rückt Torsten Rose als Vorstandsmitglied nach. Werner Camps engagierte sich seit dem 1. Januar 1994 über mehr als 25 Jahre verdienstvoll im Vorstand der Dachdecker-Innung Mön-

chengladbach, davon insgesamt 20 Jahre in den Ausschüssen für Lehrlingsstreitigkeiten sowie für die Lehrlings- und Berufsausbildung. Dafür erhielt er Ende 2006 die Bronzene Ehrenmedaille der Handwerkskammer Düsseldorf.

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.

Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.

Janssen

Das Dach - unser Fach.

www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Einschulungstermine der Berufskollegs für das Ausbildungsjahr 2018/2019

Über 100 anerkannte Ausbildungsberufe gibt es im Handwerk, etwa 30 davon werden aktuell von der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach betreut. Sie arbeitet dazu mit zehn Berufskollegs in der Stadt und der Region zusammen. Wir geben hier eine Übersicht der Einschulungstermine für das neue Lehrjahr.

Wir bitten die Ausbildungsbetriebe, die Auszubildenden über den entsprechenden Einschulungstermin zu unterrichten und unbedingt vorher bei der für sie zuständigen Berufsschule anzumelden. Zur Einschulung sind Schreibmaterial, der Ausbildungsvertrag und das letzte Zeugnis (höchster Schulabschluss) mitzubringen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsabteilung der Kreishandwerkerschaft.

Berufskolleg Platz der Republik für Technik und Medien

Platz der Republik 1, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4916-0, Fax: 02161 4916-16
info@bk-tm.de, berufskolleg-technik-medien.de

- Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Informationselektroniker
- Maler und Lackierer
- Bauten- und Objektbeschichter
- Metallbauer
- Tischler

- ▶ **Einschulung für alle Berufe:**
Mittwoch, 29.08.2018, 8:00 Uhr, zwischen Gebäude A und B (Eingang zur Cafeteria)

Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik

Mülgastr. 361, 41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166 91994-0, Fax: 02166 91994-99
info@bkft.de, bkft.de

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Dachdecker
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Zimmerer

- ▶ **Einschulung für die vier vorstehenden Berufe:**
Mittwoch, 29.08.2018, 14:00 Uhr, im FORUM

- Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik

- ▶ **Einschulung für den vorstehenden Beruf:**
Donnerstag, 30.08.2018, 14:00 Uhr, im FORUM

Maria-Lenssen-Berufskolleg

Werner-Gilless-Str. 20-32, 41236 Mönchengladbach
Tel.: 02166 62877-0, Fax: 02166 62877-99
mlb@maria-lenssen-berufskolleg.de,
maria-lenssen-berufskolleg.de

- Friseure

- ▶ **Einschulung:**
Dienstag, 04.09.2018, um 8:00 Uhr in Halle B

Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung

Bruchstr. 58, 41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166 91792-0, Fax: 02166 91792-39
info@berufskolleg.biz, berufskolleg.biz

- Automobilkaufleute
- Kaufleute für Büromanagement

- ▶ **Einschulung für beide Berufe:**
Montag, 27.08.2018, 9:00 Uhr, Schulhof/Pausenhalle

Berufskolleg Volksgartenstraße für Wirtschaft und Verwaltung

Volksgartenstr. 124, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 49393-0, Fax: 02161 49393-93
info@berufskolleg-volksgartenstrasse.de, bkvg.de

- Kaufleute für Büromanagement

- ▶ **Einschulung:**
Montag, 27.08.2018, 11:45 Uhr, Foyer
Das Anmeldeformular steht auf der Webseite des Berufskollegs zum Download bereit.

Albrecht-Dürer-Berufskolleg

Paulsmühlenstr. 1, 40597 Düsseldorf-Benrath
Tel.: 0211 565321-0, Fax: 0211 565321-21
Roman.nowroth@schule.duesseldorf.de, www.ads-bk.de

Hinweis: Das Albrecht-Dürer-Berufskolleg zieht in den Sommerferien 2018 mit allen Nebenstellen (inkl. Fürstenwall, Pestalozzi-straße) nach Düsseldorf-Benrath in einen Neubau gegenüber der Eissporthalle.

- Raumausstatter
- Polster- und Dekorationsnäher

- ▶ **Einschulung für beide Berufe:**
Dienstag, 04.09.2018, 08:00 Uhr, Raum 03.112 (2. Etage)

- Stuckateure
- Beton- und Stahlbetonbauer

- ▶ **Einschulung für beide Berufe:**
Montag, 29.10.2018 (Blockunterricht)

- Fahrzeuglackierer

- ▶ **Einschulung:**
Mittwoch 29.08.2018 / Uhrzeit und Treffpunkt waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

BiF Bildungsstätte im Frischezentrum Essen e. V.

Fleischerinnung Rhein-Ruhr
Lützowstr. 20, 45141 Essen
Tel.: 0201 2895377-0, Fax: 0201 2895377-4 oder -3
info@fleischerinnung-rhein-ruhr.de, bif-essen.de

- Fleischer
- Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Fleischerei

- ▶ **Einschulung:**
Mittwoch, 29.08.2018, 9:00 Uhr
Auf der Webseite der Bildungsstätte sind in der Rubrik „Kontakt“ eine Wegbeschreibung sowie der Anmeldebogen zum Ausdrucken eingestellt. Die Termine für die Unterrichtsböcke stehen in der Rubrik „Terminplanung“.

Rhein-Maas Berufskolleg Kempen

Kleinbahnstr. 61, 47906 Kempen
Tel.: 02152 1467-0, Fax: 02152 1467-55
sekretariat@rmbk.de, rmbk.de

- Maurer

- ▶ **Einschulung:**
Montag, 29.10.2018, 7:55 Uhr, Raum 112 (Neubau)

Franz-Jürgens-Berufskolleg Düsseldorf

Färberstr. 34, 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 8998653, Fax: 0211 8998650
info@fjbk.de, fjbk.de

- Karosseriebauer

- ▶ **Einschulung:**
Mittwoch, 29.08.2018, 8:00 Uhr, Aula

Berufskolleg Glockenspitze

Glockenspitze 348, 47809 Krefeld
Tel.: 02151 559-0, Fax: 02151 559-142
info@glockenspitze.de, glockenspitze.de

- Bäcker
- Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Bäckerei
- Konditoren
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Konditorei

- ▶ **Einschulung für die vier Berufe:**
Mittwoch, 29.08.2018, 10:00 Uhr, Raum A038

- Fliesenleger

- ▶ **Einschulung:**
Mittwoch, 19.09.2018, 14:00 Uhr, Raum B008
Unterrichtsbeginn: Montag, 29.10.2018, 9:20 Uhr, Raum B008





KFZ-Sachverständigenbüro

Mönchengladbach
Burggrafenstraße 101
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 5629 - 80
Mobil: 0172 216 38 64
info@siegbert-zimmer.de

Wegberg-Rickelrath
Angerweg 4
41844 Wegberg-Rickelrath
Tel.: 02434 2409 - 56
Mobil: 0172 216 38 64
www.siegbert-zimmer.de

Gutachten

30 JAHRE
ERFAHRUNG

- bei Haftpflichtschäden
- bei Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Düsseldorf, Mitglied im BVSK, Anerk. Sachverst. f. historische Fahrzeuge, Classic Data Bewertungspartner

Unterstützung für Ausbildungsbetriebe: die ausbildungsbegleitende Hilfe (AbH) der Agentur für Arbeit

Wenn es während der Ausbildung zu Stress durch schlechte Noten in der Berufsschule kommt, kann tatkräftige Nachhilfe Besserung bringen und dadurch den Ausbildungsabbruch verhindern. Die Arbeitsagentur übernimmt die Kosten.



Viele Ausbilder kennen das: In der Praxis ist der Auszubildende engagiert und gut bei der Sache. Die Noten in der Berufsschule dagegen sind weniger gut, der junge Mensch kommt im Unterricht nicht mit, sodass sogar der Abbruch der Ausbildung droht. In einer Zeit, in der der Fachkräftebedarf hoch ist, droht an dieser Stelle ein großer Verlust, den sich kaum ein Betrieb leisten kann. Abhilfe kann hier die ausbildungsbegleitende Hilfe (AbH) schaffen, ein Angebot der Arbeitsagenturen. Es handelt sich dabei um kostenlosen Nachhilfeunterricht für die Auszubildenden.

Ausbildungsbegleitende Hilfe kann für Arbeitgeber und Jugendliche bereits eine Entscheidungshilfe sein, wenn zu Ausbildungsbeginn Zweifel bestehen, ob alle schulischen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf gegeben sind.

Welche Auszubildenden werden gefördert?
Gefördert werden Jugendliche, die für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss zusätzliche Hilfe benötigen, also: „Nachhilfeunterricht statt Abbruch!“

Was wird gefördert?
An mindestens drei Stunden in der Woche erhält der Auszubildende folgende Unterstützung:

- Nachhilfe in Fachtheorie
- Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen
- Nachhilfe in Deutsch
- Unterstützung bei Alltagsproblemen
- vermittelnde Gespräche mit Ausbildern, Lehrkräften und Eltern

Wie wird gefördert?
Mit dem Auszubildenden wird ein individueller Förderplan erstellt, bei dem die Termine genau abgesprochen werden. In der Regel finden diese an Nachmittagen oder abends statt. Kosten entstehen keine. Denn für den jungen Menschen und den Betrieb sind die ausbildungsbegleitenden Hilfen kostenlos. Die Arbeitsagentur arbeitet mit Trägern zusammen, die den Nachhilfeunterricht anbieten, und rechnet direkt mit ihnen ab. Der Auszubildende kann außerdem einen Zuschuss zu den Fahrkosten erhalten, wenn sie über die üblichen Fahrkosten zum Ausbildungsbetrieb hinausgehen.

Welche Unterlagen werden benötigt?
Der Auszubildende wendet sich mit seinem Ausbildungsvertrag, seinem aktuellen Berufsschulzeugnis, dem Schulabschlußzeugnis und seinem Lebenslauf an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Mönchengladbach. Parallel dazu steht dem Ausbildungsbetrieb der Arbeitgeber-Service beratend und unterstützend zur Seite.

► Weitere Informationen

zur ausbildungsbegleitenden Hilfe (AbH) sind auf der Webseite arbeitsagentur.de im Menüpunkt Schule, Ausbildung, Beruf zu finden.

Die Besucheradresse für den Arbeitgeberservice lautet:
Lürriper Straße 56
41065 Mönchengladbach

Die Öffnungszeiten sind:
Mo u. Di 8:00 – 15:30 Uhr
Mi u. Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Do 8:00 – 18:00
und nach Absprache

Darüber hinaus ist der Arbeitgeber-Service kostenfrei unter folgender Telefonnummer erreichbar: 0800 4 5555 20

JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach
[bringt weiter.](http://www.dasbringtmichweiter.de)

jobcenter
Mönchengladbach

Sozialversicherung in der Ausbildung

Mit dem Ausbildungsbeginn und dem Erhalt einer Ausbildungsvergütung werden Auszubildende grundsätzlich sozialversicherungspflichtig. Sobald sie ihre erste Lohnabrechnung erhalten, stellen sie schnell fest, dass ihnen einiges abgezogen wird.



Die Sozialversicherung für Azubis unterscheidet sich kaum von der Sozialversicherung für andere Berufstätige. Unterteilt ist sie in mehrere Einzelversicherungen: Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Pflegeversi-

cherung und Unfallversicherung. Welche Leistungen Azubis dafür erwarten können, darüber informiert zum Beispiel eine E-Broschüre der Deutschen Rentenversicherung, die auf der Webseite deutsche-rentenversicherung.de in der Rubrik „Services“ unter dem Menüpunkt „Broschüren & mehr“ eingestellt ist.

Um die Anmeldung der Auszubildenden bei der Sozialversicherung kümmert sich der Arbeitgeber. Er sorgt auch für die Beantragung des Sozialversicherungsausweises. Natürlich kostet dieser Schutz, in den der größte Teil der Bevölkerung eingeschlossen ist, Geld. Wie viel jeder Einzelne zahlen muss, hängt von der Höhe des Verdienstes ab: Kleines Einkommen, kleiner Beitrag – und umgekehrt. Der Beitrag wird grundsätzlich von Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam getragen. Wenn die monatliche Ausbildungsver-

gütung jedoch 325 Euro oder weniger beträgt, übernimmt der Arbeitgeber den vollen Sozialversicherungsbetrag.

Schüler werden in der Regel noch über ihre Eltern mitversichert. Berufseinsteiger müssen sich hingegen eigenständig versichern und bei Berufsstart für eine Krankenkasse entscheiden. Die IKK classic bietet als traditionsreicher Partner des Handwerks speziell auf die Branche zugeschnittene Leistungen und Services an, zum Beispiel ein kostenloses Informationsset für Berufstarter mit vielen nützlichen Tipps zur Sozialversicherung.

► Ansprechpartner für alle Azubi-Fragen rund um die Sozialversicherung ist IKK-Berater Dieter Schmitz, erreichbar unter der Telefonnummer 0160 97217569 und der E-Mail-Adresse dieter.schmitz@ikk-classic.de.

Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter. Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?

Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich 500 € Bonus.

Besuchen Sie uns: Platz des Handwerks 1 (ehem. Oststraße), 41065 Mönchengladbach, Tel. 02162 91247 2717. Oder auf www.ikk-classic.de



Gert Kartheuser ist neuer Präsident der Karnevalisten

Am 30. Mai endete nach 31 Jahren die Zeit von Bernd Gothe als Vorsitzender des Mönchengladbacher Karnevalsverbands MKV. Bei der Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder Gert Kartheuser zum neuen Präsidenten.



Wie Bernd Gothe gehört auch Gert Kartheuser der Großen Rheydter Prinzengarde an und führte die Karnevalisten als Prinz

Gert I. mit seiner Frau Prinzessin Jutta Niersia durch die Session 1995/1996. Im Berufsleben war der heute 69-Jährige Geschäftsführer der First Reisebüro Mönchengladbach GmbH.

Die Hauptversammlung des MKV wählte ihren neuen Präsidenten für eine Amtszeit von drei Jahren und ernannte Bernd Gothe zum Ehrenvorsitzenden. Er kündigte an, den Verband weiter aktiv zu unterstützen und sich beispielsweise um den Veilchen-dienstagszug zu kümmern.

In den weiteren Wahlgängen wurden Bruno Wiesner als Schatzmeister, Nicole Tillmann als Schriftführerin, Bella Peltzer als Pressesprecher, Hajo Hering als Hofmar-

schall des Kinderprinzenpaars und Norbert Bläsen als Zuständiger für Außenveranstaltungen in ihren Ämtern bestätigt.

Bereits Ende März hatte sich der Karnevalsverband auf das Motto für die Session 2018/2019 festgelegt: „Gladbach blüht auf“ lautet es und wird den Narren die Möglichkeit zu vielfältigen und farbenfrohen Kostümen geben. Außerdem soll es das Aufblühen der Stadt in wirtschaftlicher, sportlicher und kultureller Hinsicht unterstreichen und als „selbsterfüllende Prophezeiung“ über die Session hinweg wirken.

Terminhinweis: „Beruf konkret 2018“ im September

Vom 27. bis zum 29. September findet im Berufskolleg für Technik und Medien am Platz der Republik wieder die „Beruf konkret“ statt. Sie gilt mittlerweile als eine der größten Berufsinformationsbörsen in Nordrhein-Westfalen. Unter den 100 Ausstellern sind auch das Mönchengladbacher Handwerk und die Handwerkskammer Düsseldorf mit vielfältigen Ausbildungsberufen vertreten. Die Hochschule Niederrhein bewirbt parallel den Studiengang Handwerksmanagement.

Die Zielgruppe der Infobörse sind alle jungen Menschen, die sich über lokale Berufschancen und Ausbildungsmöglichkeiten in Mönchengladbach informieren möchten. Jugendliche der Klassen 9 und 10 besuchen die „Beruf konkret“ im Rahmen ihres Unterrichts an den ersten beiden Veranstaltungstagen. Am Samstag, 29. September, gibt es für Oberstufenschüler ein spezielles Angebot, wenn die Hochschulen über ihre aktuellen Studiengänge informieren. Die „Beruf konkret“ wird federführend durch den Fachbereich Schule und Sport der Stadt Mönchengladbach organisiert. Veranstaltungspartner sind die Agentur für Arbeit, die MGconnect Stiftung sowie das Berufskolleg Platz der Republik für Technik und Medien.



Autohaus Waldhausen + Bürkel ist „Audi Top Service Partner 2018“

Bereits das vierte Jahr in Folge wurde das Autohaus von der Audi AG für herausragende Leistungen im Servicebereich belobigt. Serviceleiter Pietro Nasca nahm die Auszeichnung stellvertretend für die Mitarbeiter von Audi Gebietsleiter Edwin Szepanski entgegen.



Mit der Auszeichnung „Audi Top Service Partner“ honoriert die Marke mit den vier Ringen herausragende Leistungen in puncto Kundenzufriedenheit und Servicequalität. Bei der Bewertung durch die Audi AG hat das Autohaus Waldhausen + Bürkel überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht. „Das tägliche Engagement unserer Mitarbeiter wird durch diese Auszeichnung honoriert“, sagt Serviceleiter Pietro Nasca. „Sie motiviert uns, die Kunden weiterhin bei jedem Autohausbesuch mit einem Top-Service zu begeistern.“ Neben den qualitativen Faktoren zählen für die Auszeichnung auch die Investition in Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie eine Betriebseinrichtung und Spezialausrüstung auf dem neuesten Stand der Technik.



Kurzentschlossene aufgepasst:
Am 2. Juli ist Green-Day!

Letzter Meldetag für den 9. Handwerker-Golfcup Mönchengladbach ist der 25. Juni.

Alles ist vorbereitet: Der Turnierrasen liegt in makellosem Grün, die Zielfahnen flattern im Wind, die Siegerpokale sind auf Hochglanz poliert. Die Gründer und Organisatoren des Mönchengladbacher Handwerker-Golfcups, Reiner Brenner (Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung) und Marco Bönnen (Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung) sind zufrieden mit dem Ergebnis. Der 9. Handwerker-Golfcup kann kommen, der 2. Juli wird ein perfekter Tag.

Noch bis 25. Juni können sich turnierbegeisterte Golferinnen und Golfer zu diesem Event anmelden – über das Kontaktformular auf der eigens dafür eingerichteten Webseite handwerker-golf-cup.de

Zum Ausklang des Tages laden die Organisatoren zum gemeinschaftlichen Abendessen mit Siegerehrung im Restaurant des Golf- und Landclubs Schmitzhof e. V. ein.

Alles rund um den Gabelstapler

- Neu- und Gebrauchtgeräte
- Service und Ersatzteile
- Vermietung
- Fahrerschulung

Arnoldstraße 68 Telefon 02152 / 9106980
47906 Kempen Telefax 02152 / 53722 www.hahnen-gabelstapler.de

RALPH KELLER Motoren-Manufaktur

- KAESER Partner
- Handwerker-, Werkstatt- und Industriekompressoren
- Baustellenkompressoren
- Druckluftaufbereitung
- Bearbeitung/Instandsetzung von Verbrennungsmotoren und Motorenteilen
- technische Betreuung von Old- und Youngtimern
- Notstromaggregate

ehem. Peter Windeln GmbH & Co. KG
Lehmkuhlenweg 17 • 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/9686-0 • www.ralph-keller.de

Melanie Reynders

Steuerberaterin
Landwirtschaftliche Buchstelle
www.reynders-stb.de

Sie säen den Erfolg.
Wir kümmern uns um den Ertrag.

Summertime

im Golf- und Landclub Schmitzhof

Attraktive Angebote z.B. Einsteigerkurs für 110 Euro

GuLC Schmitzhof e.V. • 41844 Wegberg • golfclubschmitzhof.de

Digitalisierungsoffensive für das Handwerk in Nordrhein-Westfalen gestartet

Ende März traf sich Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart mit hochrangigen Vertretern des Handwerks zum Spitzengespräch. Ziel ist, die Chancen der digitalen Transformation durch gemeinsame Aktivitäten besser zu nutzen und die Innovationskraft in den Handwerksbetrieben gezielt zu fördern.

Minister Pinkwart: „Die Digitalisierung des Handwerks ist von ganz besonderer Bedeutung: Zum einen stärken wir damit die Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksunternehmen selbst. Zum anderen schaffen sie mit neuen, digitalen Werkzeugen auch mehr Fortschritt in anderen Wirtschaftssektoren, zum Beispiel im Bereich Smart Home oder bei der Energieeffizienz.“

Um Innovationsprozesse wirksam zu fördern, sehen die vereinbarten Maßnahmen unter anderem verbesserte Beratungsstrukturen und Finanzierungsangebote für Handwerksunternehmen vor. Damit wird eine zentrale Forderung der Enquete-Kommission zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand in Nordrhein-Westfalen umgesetzt. Anlass zum Gespräch von Minister Pinkwart, Andreas Ehlert, Präsident Handwerk NRW, und weiteren Spitzenvertretern des Handwerks war eine erste Zwischenbilanz zur Umsetzung der Vorschläge der Enquete-Kommission.

Andreas Ehlert: „Um NRW in der Digitalisierung nach vorne zu bringen, müssen wir die gesamte Klaviatur bespielen: von

der Haustechnik, über die Mobilität bis hin zu den öffentlichen Verwaltungen. Überall ist das Handwerk mit im Spiel.“

Die „Digitalisierungsoffensive im Handwerk NRW“ umfasst unter anderem:

Das Projekt „Handwerk-Digital.NRW, für das 2018 bis 2020 eine Million Euro in den Landeshaushalt eingestellt sind, wird Werkstatt und Netzwerk für die Digitalisierung des Handwerks werden.

Der neue „Innovationspreis Handwerk NRW“ soll alle zwei Jahre vergeben werden. Er ist mit 20.000 Euro dotiert und wird unter anderem einen Preis in Höhe von 10.000 für herausragende Digitalisierungserfolge in einem Handwerksunternehmen enthalten. Der Innovationsgut-schein, für den jährlich Landesmittel von 2,5 Millionen Euro zur Verfügung stehen, wird zurzeit gezielt auf die Bedürfnisse des Handwerks ausgerichtet. Dadurch erhalten Handwerksbetriebe die Kosten für externe Beratungs- und Entwicklungsleistungen erstattet.

Das Netzwerk der Berater für Innovation und Technologie (BIT) wird bereits seit 2017 aufgebaut und soll nun verstärkt die Digitalisierung in den Unternehmen unterstützen und dabei helfen neue technologische Entwicklungen in die betriebliche Praxis zu integrieren.

Digitalisierungsinvestitionen können durch das neue Beteiligungsprogramm „Zukunft Handwerk NRW“ der Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die Mittelständische Wirtschaft finanziert werden.

Die Verdopplung der Landesmittel für die Förderung der Bildungszentren um zwei auf vier Millionen Euro erweitert die Möglichkeiten zur Verbesserung der technischen Ausstattung und damit der Unterstützung für die Umsetzung digitaler Lernformate.

Neben den Projekten zur Digitalisierung bilanzierte das Spitzengespräch Handwerk weitere Maßnahmen in den Bereichen Entbürokratisierung und Handwerksförderung, Arbeitswelt und Berufsbildung, die in einem Bericht an das Parlament übermittelt wurden.

Kammer bietet kostenfreien „Digi-Check“ an

Im Drohnenflug neue Marktfelder erschließen: Ein Expertenteam hilft Handwerksbetrieben, Chancen der Digitalisierung zu erkennen und in die Arbeitsprozesse einzubinden.



Die fortschreitende Datenautomatisierung bietet Handwerksbetrieben ungeahnte, überraschende Chancen, ihre Produktpalette zu ergänzen und neue Kundengrup-

pen anzusprechen. Warum nicht etwa als Installationstechniker, Anlagenbauer oder Korrosionsschützer aus Drohnenflügen zur Kontrolle großer Gebäude oder Areale zusätzlich einen Fotoservice „Mein Haus von oben“ entwickeln? Aber auch Unternehmen, die mithilfe einer Digitalisierung betrieblicher Prozesse lediglich Kosten einsparen wollen, können ab sofort bei der Handwerkskammer Düsseldorf auf die Hilfe spezialisierter Beratungsexperten der HWK zurückgreifen. Der von der Kammer neu eingerichtete „Digi-Check“ wird Handwerkern übrigens kostenfrei angeboten und hilft, Digitalisierungschancen zu erkennen.

„Unser Anliegen ist, dass Mitgliedsbetriebe digitale Anwendungen effektiv in den Wertschöpfungsprozess integrieren können. Wir helfen, wenn die betrieblichen Abläufe datenbasiert gesteuert oder der Kundendienstesatz effektiver gestaltet werden sollen“, konkretisiert der Teamleiter des Beratungsdienstes, Dr. Volker Becker, das Angebot: „Via Smartphone-Apps zum Beispiel, die Anwendungen mobiler machen und erlauben, vor Ort Aufmaße zu erfassen, Objekte räumlich darzustellen und erlebbar zu machen, Aufträge und Stundenzettel elektronisch zeichnen zu lassen und zurück ins Büro zu senden - alles direkt beim Kunden.“

Foto: Kadmy - Fotolia

Ebenso helfe der digitale Beratungsservice, wenn der Meister künftig auf Interaktion in Sozialen Netzen statt auf klassische Werbung setzen will. Hintergrund: „Oft fällt es den Firmenverantwortlichen schwer, die vorhandenen Potenziale des Unternehmens voll zu erkennen und eine geeignete Herangehensweise zu finden, um diese zu nutzen“, so Becker. Zusammen mit den Unternehmensberatern Tobias Werthwein und Dr. Reinhold Bottin stehen im Rahmen des „Digi-Checks“ insgesamt drei Experten bereit; sie kommen auf Wunsch in den Betrieb und führen dort zunächst ein umfassendes Sondierungsgespräch. Im Zuge dessen werden die Unternehmens-Prozesse, das Geschäftsmodell, die Kunden- und Lieferantenkartei, das vorhandene IT-Sicherheitsnetz und der Qualifikationsstand des Personals analysiert. „Wir erarbeiten die individuellen Lösungen dann gemeinsam mit dem Meister oder der Geschäftsleitung“, gibt Dr. Becker Einblick in die Vorgehensweise der spezialisierten Berater.

Digitale Wirtschaft NRW

2017 ließ das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen eine Bestandsstudie erstellen. Eine der Kernfragen war, wo der Mittelstand im Hinblick auf die digitale Transformation aktuell steht und welche „digitale Reife“ die Unternehmen bereits erlangt haben.

Die Ergebnisse zeigten: Vielen Unternehmen ist der Nutzen, den sie aus der Digitalisierung generieren können, nicht klar. Infolgedessen scheuen sie vor größeren Investitionen, die mit der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten einhergehen, zurück. Knapp die Hälfte (46 Prozent) der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) geben weniger als 10.000 Euro für Projekte der Digitalisierung aus und eine knappe Mehrheit der KMU plant auch nicht, diese Aufwendungen in den nächsten drei Jahren zu steigern. In der Regel setzen mittelständische Unternehmen neue digitale Technologien zögerlicher ein als Großunternehmen. Dadurch verstärkt sich die Gefahr eines „Digital Divide“ mit wenigen digital weit entwickelten Großunternehmen auf der einen Seite und einer großen Zahl an KMU ohne digitale Produkte, Prozesse oder Geschäftsmodelle auf der anderen Seite. Aber nicht nur der Mittelstand agiert in digitalen Themen zurückhaltend. Insgesamt schöpft Deutschland den wirtschaftlichen Nutzen der Digitalisierung noch nicht aus.

► Praktiker, die sich für das Serviceangebot der HWK Düsseldorf interessieren, oder auch einfach nur Fragen rund ums Thema Digitalisierung haben, wenden sich in der Kammer an den Beauftragten

für Innovation und Technologie Tobias Werthwein, der die Anfragen koordiniert: Tel. 0211 8795-357, tobias.werthwein@hwk-duesseldorf.de



Freunde sagen Coupé. Kollegen sagen SUV. Ich sage Arona. Mit Business Leasing ab 115 € mtl.¹

SEAT Arona.

- . Toter-Winkel- und Ausparkassistent²
- . Voll-LED-Scheinwerfer²
- . Parklenkassistent²
- . 400 Liter Gepäckraum
- SEAT FOR BUSINESS.**
- Ihre Ziele sind unser Antrieb.**



SEAT CARE Ab 0,99 € mtl.³ sorgenfrei unterwegs mit Wartung & Verschleiß. Zuverlässige Mobilität zu gleichbleibend günstigen Raten.

Kraftstoffverbrauch SEAT Arona 1.0 Eco TSI Start & Stop, 70 kW (95 PS): innerorts 6,1, außerorts 4,2, kombiniert 4,9 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 111 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B. ¹SEAT Arona Reference 1.0 Eco TSI Start & Stop, 70 kW (95 PS), auf Grundlage der unverbindlichen Preisempfehlung von 13.689,08 €, zzgl. Überführungskosten: 115,00 € (zzgl. MwSt.) monatl. Leasingrate bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von bis zu 15.000 km, 0 € Sonderzahlung. Ein Angebot der SEAT Leasing, eine Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot gilt nur für gewerbliche Kunden ohne Großkundenvertrag und ist nur bis zum 30.06.2018 gültig. Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag bei der SEAT Leasing. Die individuelle Höhe der Leasingrate kann abhängig von der Netto-UPE, Laufzeit und Laufleistung sowie vom Nachlass variieren. Bonität vorausgesetzt. ²Optional ab Ausstattungsvariante Style. ³Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag mit der SEAT Leasing. Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, 0,99 € (zzgl. MwSt.) mtl. Servicerate für die Dienstleistung Wartung & Verschleiß bei einer Gesamtaufleistung von bis zu 30.000 km für den SEAT Arona. Bei einer Gesamtaufleistung von bis zu 60.000 km beträgt die monatliche Rate 14 € (zzgl. MwSt.). Abweichende Staffelpreise bei höheren Gesamtaufleistungen. Dieses Angebot ist nur bis zum 30.06.2018 gültig und nur für gewerbliche Kunden mit und ohne Großkundenvertrag. Ausgenommen sind Taxi-/Mietwagenunternehmen und Fahrschulen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Türk GmbH & Co. KG
Erkelenzer Str. 32, 41179 Mönchengladbach, T. +49 2161 58855 0
seat@autohaustuerk.de www-seat-mg-west.de

IT-Sicherheit für den Mittelstand: Schutzschild gegen Cyber-Kriminalität

Digitale Sicherheit ist nicht nur für IT-Unternehmen oder große Industriebetriebe eine Herausforderung, die immer mehr in den Fokus rückt. Auch Mittelständler sollten dieses Thema nicht auf die leichte Schulter nehmen, warnt die SIGNAL IDUNA.

Gerade in Deutschland sind kleine und mittelständische Betriebe auch aus Handwerk und Handel in der überwiegenden Mehrzahl online unterwegs. Das birgt neben Chancen auch die verstärkte Gefahr, Opfer von Cyber-Kriminellen zu werden. Und diese Gefahr ist durchaus konkret: Deutschland verzeichnet im Verhältnis zum Bruttosozialprodukt weltweit die höchsten Verluste durch Cyber-Kriminalität. „Die durchschnittliche Schadenhöhe, die kleinen und mittleren Unternehmen durch Cyber-Attacken erwachsen, belaufen sich auf rund 46.000 Euro“, so Dr. Andreas Reinhold, bei der SIGNAL IDUNA als Bereichsleiter unter anderem zuständig für das Produktmanagement in der Sach-Haftpflichtversicherung.

Daher sollte kein mittelständischer Betrieb darauf verzichten, seine IT ausreichend zu sichern. Dazu gehört es beispielsweise zu allererst, einen Virenschutz und eine Firewall zu installieren und immer auf dem aktuellsten Stand zu halten. Ebenfalls ein Muss: die regelmäßige Sicherungskopie. Experten empfehlen, mindestens einmal wöchentlich seine Daten zu sichern. Dies kann zum Beispiel auf einer externen Festplatte geschehen. Eine weitere Kopie sollte außerhalb der Firmenräume deponiert sein, um zum



Bild: oatawa - Fotolia

Beispiel nach einem Brand oder Wasserrohrbruch wieder auf die Daten zugreifen zu können.

Kleinen und mittleren Unternehmen gibt die SIGNAL IDUNA zusammen mit dem auf Cyber-Security spezialisierten Start-up Perseus einen digitalen Schutzschild in die Hand. Dieser Schutzschild vereinigt in sich die Komponenten Prävention und Absicherung und legt dabei viel Wert auf aktive Schadenbegrenzung. So entstand in Kooperation mit Perseus die Idee des „Perseus Cyber Security Clubs“, der unter anderem Schulungen für die Mitarbeiter anbietet. Letztere sind ein entscheidender Faktor für die Cyber-Sicherheit in einem Betrieb. Man muss sie daher für das Thema sensibilisieren.

Die Komponente „Absicherung“ deckt die Cyber-Police der SIGNAL IDUNA ab. Dr. Reinhold: „Der Schutz umfasst jedoch nicht nur die reine Versicherungsleistung, sondern auch aktive Hilfestellung im Schadenfall.“ So bietet eine mit IT-Experten besetzte telefonische Hotline ambulante Soforthilfe. Darüber hinaus steht ein bundesweites Expertennetzwerk bereit. Dieses begleitet die Kunden vor Ort so lange, bis das Problem gelöst ist.

Über die Cyber-Police versichert sind unter anderem die Kosten für die Fachleute, die Art und Umfang des Schadens beurteilen und ihn beheben, sogenannte Forensiker, sowie eventuelle Schadenersatzansprüche. Zudem deckt der Versicherungsschutz Schäden ab, die aufgrund von Fahrlässigkeit entstehen, weil man zum Beispiel verseuchte E-Mail-Anhänge geöffnet hat. Ebenfalls versichert: die Kosten für Rechtsberatung und Krisen-Management, um den guten Ruf des Unternehmens wiederherzustellen. Optional sind darüber hinaus die Kosten für die Betriebsunterbrechung versicherbar.

► Weitere Infos zum Thema „Digitaler Schutzschild“ finden sich im Internet unter digitaler-schutzschild.de. Auch der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. informiert auf seiner Webseite gdv.de aktuell ausführlich über die Cyber-Security.



Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real: Jetzt sichern und versichern.

Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

Geschäftsstelle Mönchengladbach
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 698380
Fax 02161 6983828

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen



TRANSIT-CENTER MÖNCHENGLADBACH

► STÄNDIG ÜBER 300 NFZ VERFÜGBAR ► ÜBER 1.000 M² AUSSTELLUNG

BEGRENZTE STÜCKZAHL OHNE ANZAHLUNG FINANZIEREN AB 0 % EFFEKTIVER JAHRESZINS¹

AB
600 KG
NUTZ-
LAST



Abb. mit Extras

DER NEUE TRANSIT CUSTOM

- 2,0 l TDCi, 77 kW (105 PS)
- Abgasnorm EURO 6
- Frontantrieb, 6-Gang-Getriebe
- Nutzlast ab 600 kg
- Ganzjahresreifen
- Tageszulassung
- Elektronisches Sicherheits- und Stabilitätsprogramm (ESP) mit Berganfahrassistent
- Sicherheitsbremsassistent (EBA)
- ABS mit elektr. Bremskraftverteilung (EBD)
- Airbag, Fahrerseite
- Elektrische Fensterheber, vorn
- Wegfahrsperre
- Audiosystem 12: MyConnection Radio, Bluetooth®-Schnittstelle, Freisprecheinrichtung
- Schiebetür, rechts
- Sitz-Paket 4: Trennwand Fenster, Durchladeklappe auf 3 Meter, Ladelänge, Doppel-Beifahrersitz
- Doppelflügelhecktür (180°-Scharniere)
- ... und vieles mehr

12 JAHRE Inklusiv
GARANTIE
AUF DURCHROSTEN²

Sie sparen bis zu
Schon ab € 16.950 **€ 8.120¹**

**TRANSIT
CENTER MG**
WENIGER ZAHLEN –
MEHR BEKOMMEN!



Walter Coenen GmbH & Co. KG

WalterCoenen

**NUR 3 MIN.* VON DER
A52 + A61 ENTFERNT!**
Sonntags freie Schau 11 - 16 Uhr³



2x in Mönchengladbach | 1x in Viersen | www.waltercoenen.de

Transit-Center Haupthaus 41068 Mönchengladbach · Monschauer Straße 36* · Tel.: 0 21 61/9 30-6
Filiale 41238 MG-Giesenkirchen · Langmaar 29 · Tel.: 0 21 66/98 33-0
Filiale 41747 Viersen · Freiheitsstraße 226 · Tel.: 0 21 62/24 99 40

Angebote für Gewerbetreibende. Alle Preise zzgl. 19% MwSt. u. Transport € 990. ¹ Gegenüber unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers. Angebot Ford Bank. Zzgl. Überführung und Zulassung. ² Nach gültigen Ford-Garantiebestimmungen. ³ Beratung, Verkauf und Probefahrt nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten. *Quelle Auszeichnung: www.tagesspiegel.de/advertorials/ots/ford-werke-gmbh-ford-transit-courier-und-ford-tourneo-courier-jetzt-auch-als-sport-modelle-nutzfahrzeug-marktanteil-weiter-gesteigert/19469070.html

Datenschutzerklärung auf Webseiten: Anpassung an die DSGVO

Handwerksbetriebe, die sich im Internet mit einer Webseite präsentieren, werden dringend dazu aufgerufen, dort ihre Datenschutzerklärung zu aktualisieren. Die neue Datenschutzgrundverordnung, die seit 25. Mai gilt, verlangt deutlich mehr Pflichtangaben als bisher.



Von: Alexander Beyer, LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz, Fachanwalt für Informationstechnologierecht, a.beyer@kornvitus.de

gaben auf der Webseite bereitzuhalten. Neben dem Impressum gehört hierzu die Datenschutzerklärung. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass am 25. Mai die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten ist, sollte diesem Punkt aktuell besondere Beachtung geschenkt werden. Zwar musste auch schon vor dem Stichtag eine Datenschutzerklärung auf der Webseite bereitgehalten werden, allerdings ist der Umfang der Informationspflichten mit Inkrafttreten der DSGVO deutlich gestiegen.

Datenschutzerklärungen, die auf Grundlage der alten Gesetzeslage erstellt wurden, müssen daher zwingend an die neuen Vor-

schriften der DSGVO angepasst werden. Die maßgebliche Vorschrift ist Artikel 13 der DSGVO. Wenn ein Betrieb hiergegen verstößt, indem er keine oder eine nur unzureichende Datenschutzerklärung auf seiner Webseite zur Verfügung stellt, handelt er ordnungswidrig. Bei Verstößen gegen die Bestimmung werden Geldbußen von bis zu 20 Millionen Euro oder von bis zu vier Prozent seines gesamten weltweit erzielten Jahresumsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahrs verhängt. Darüber hinaus sehen es immer mehr deutsche Gerichte als abmahnfähigen Wettbewerbsverstoß an, wenn auf der Webseite keine Datenschutzerklärung bereitgehalten wird. Somit können nicht

nur die Aufsichtsbehörden, sondern auch Mitbewerber und Wettbewerbsverbände gegen derartige Verstöße vorgehen.

Ein weit verbreiteter Irrglaube ist es, dass nur in Onlineshops oder auf Webseiten mit bestimmten kommerziellen Funktionen eine Datenschutzerklärung vorgehalten werden muss.

Tatsächlich besteht diese Pflicht für sämtliche Arten von Webseiten, da über jede Webseite personenbezogene Daten erhoben werden. Selbst bei der bloß informatorischen Nutzung der Webseite werden vom Browser des Nutzers an den Server der Webseite bestimmte Daten übermittelt, damit die Webseite überhaupt angezeigt werden kann und außerdem Stabilität und Sicherheit gewährleisten werden können. Zu diesen Daten gehört unter anderem auch die IP-Adresse des Nutzers, welche nach der jüngsten Rechtsprechung und der Auffassung der Aufsichtsbehörden als personenbezogenes Datum angesehen wird.

Der Menüpunkt, unter welchem die Datenschutzerklärung bereitzuhalten ist, muss genau wie das Impressum leicht

erkennbar und unmittelbar erreichbar sein. Er muss also mit maximal zwei Klicks von jeder Unterseite der Webseite aus erreicht werden können. Als Bezeichnung für den Menüpunkt sind die Begriffe „Datenschutzerklärung“, „Datenschutzhinweise“ oder „Datenschutz“ anerkannt. Häufig ist es so, dass die Datenschutzhinweise zusammen mit dem Impressum auf einer Seite stehen. Dies ist zwar grundsätzlich möglich, allerdings muss der Menüpunkt auch entsprechend darauf hinweisen. Das heißt, er darf nicht lediglich die Bezeichnung „Impressum“ tragen, sondern muss beispielsweise „Impressum/Datenschutz“ lauten.

Welche Informationen im Einzelnen in der Datenschutzerklärung enthalten sein müssen, ergibt sich aus Artikel 13 der DSGVO. Neu im Vergleich zu den bisherigen gesetzlichen Regelungen ist unter anderem, dass die Rechtsgrundlage für die jeweilige Datenverarbeitung explizit zu nennen ist. Sofern im Unternehmen ein Datenschutzbeauftragter vorhanden ist, gibt es außerdem neuerdings eine Pflicht zur Nennung von dessen Kontaktdaten. Schließlich muss der Besucher der Webseite über das Bestehen seiner Rechte in Bezug auf die betroffenen personenbezo-



Bild: XtravaganT - Fotolia

genen Daten aufgeklärt werden. Zu diesen Rechten gehören das Recht auf Auskunft, Berichtigung oder Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit.

Die Zurverfügungstellung einer abschließenden Checkliste bezüglich der einzelnen Pflichtinformationen oder gar eine Musterdatenschutzerklärung ist an dieser Stelle leider nicht möglich, da der Inhalt der Datenschutzerklärung stets individuell an die einzelne Webseite und die dort vorhandenen Funktionen und Programme, die im Hintergrund laufen, angepasst werden muss.

→ www.gasandmore.de

Perfekt kombiniert.
Gase und Schweißzubehör an einem Ort: Gas & More.
Dohrweg 38
Mönchengladbach
Tel. 02161.69825-50

Hier kaufen die Profis.

Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Schweißer
Wir bilden Sie zum
in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

DVS SCHWEISSTECHNISCHE KURSSTÄTTE
SK MÖNCHENGLADBACH GMBH

Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de

UNFALLSCHADEN-GUTACHTEN AN PKW, MOTORRÄDERN, SONDER-/ NUTZFAHRZEUGEN SOWIE CARAVANS UND BOOTEN

Unser Unternehmen ist ein versicherungs- und werkstatt-unabhängiges Sachverständigenbüro, das sich auf Haftpflichtschadengutachten und Fahrzeugbewertungen spezialisiert hat.

Unsere Leistungen:

- Allgemeine Haftpflichtschäden
- Fahrzeugbewertungen
- Wertgutachten für Young- und Oldtimer
- technische Gutachten: Motoren- und Lackgutachten
- Kostenvoranschläge

SVZ Mönchengladbach UG
Sachverständigen Zentrale MG

Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon: 02166 / 913 999 0
Telefax: 02166 / 913 999 1
info@svz-moenchengladbach.de
www.svz-moenchengladbach.de



„Smart Solutions“ auf der infoWEST 2018

Am 13. und 14. April lud der Technik-Großhändler FAMO zur mittlerweile sechsten Auflage seiner Fachmesse in den Mönchengladbacher Nordpark ein. Mehr als 1.000 Besucher ließen sich dort über die neuesten Branchentrends informieren.

Namhafte Anbieter aus den Bereichen Licht, Elektrotechnik sowie Haus- und Gebäudeautomation zeigten auf 3.000 Quadratmetern Hallen- und Freifläche am Nordpark zwei Tage lang marktreife intelligente Lösungen für eine „smartere“ Welt. Mit der diesjährigen infoWEST stellte die FAMO GmbH & Co. KG erneut unter Beweis, dass sie sowohl über ein schlagkräftiges Partnernetzwerk als auch ein Gespür für die Interessen der Branche verfügt. Wer einen Monat zuvor nicht an der Weltleitmesse Light+Building in Frankfurt am Main teilnehmen konnte, fand Mitte April in Mönchengladbach eine gut konzipierte und hoch informative Zusammenfassung der aktuellen Entwicklungen. So war es auch bei den früheren Auflagen der Leistungsschau, weshalb sich viele Branchenvertreter aus der Region mittlerweile direkt den Termin der infoWEST in ihren Kalendern notieren. Sie begrüßen auch die Entscheidung, die Veranstaltung auf Freitag und Samstag zu legen: Zum Ende der Arbeitswoche ist es viel leichter zu organisieren, dass auch Mitarbeiter und Auszubildende an der Messe teilnehmen können.

Digitalisierung zum Anfassen

Der diesjährige Messeschwerpunkt lag auf den „smarten“ Technologien, deren rasante Weiterentwicklung nicht nur den Herstellern und Händlern, sondern auch den Handwerkern abverlangt, ständig am Ball zu bleiben, um nicht den Anschluss zu verpassen. Auf der infoWEST 2018 standen zahlreiche Anwendungsbeispiele zum Anfassen und Ausprobieren bereit. Unter der sachkundigen Anleitung der Berater ließen sich die Neuerungen zum einen selbst hautnah erleben und kennenlernen. Zum anderen bekamen die Messebesucher jede Menge Wissen an die Hand, mit dem sie ihre Endkunden fachkundig beraten und für sie maßgeschneiderte, innovative Lösungen entwerfen können.

Hintergrund: Effizienz und Klima

Der steigende Energiebedarf und die Klimaschutzziele fordern intelligente Lösungen für Infrastrukturen und Gebäude. Im Vordergrund stehen hierbei die Senkung der CO₂-Emissionen und die Steigerung der Effizienz. Die fortschreitende Digitalisierung bietet gerade in Gebäuden hervorragende Voraussetzungen für die Umsetzung dieser Ziele, wobei sich Planung, Bau und Nutzung von „Smart Buildings“ grundlegend verändern werden. Traditionelle Planungs- und Errichtungsprozesse stoßen zunehmend an ihre Grenzen. An ihre Stelle tritt die BIM-Methode, das „Building Information Modeling“, das in nur einem Computermodell Architektur- und Ingenieurwesen, Haus- und Gebäudetechnik und Facility-Management zusammenführt. So kann das gesamte Gebäude mit allen Gewerken parallel geplant und im virtuellen Digitalmodell simuliert, getestet und optimiert werden. Dafür müssen alle beteiligten Akteure, und so auch das E-Handwerk, eng kooperieren.

Vernetzt im Internet der Dinge

Nicht nur in der Planung, sondern auch in der Praxis ist die Vernetzung das herausragende Merkmal der Digitalisierung. Längst werden nicht nur Menschen, sondern auch Dinge miteinander verbunden, um sie durch ausgefeilte Informations- und Kommunikationstechniken zusammenarbeiten zu lassen. Auf der infoWEST 2018 wurde zum Beispiel eine Kühlschranks-App vorgestellt: Die eingebaute Kamera erlaubt dem Endverbraucher, via Smartphone oder Tablet kurz einen Blick auf die heimischen Bestände zu werfen und den Einkaufskorb entsprechend zu füllen. Das ist besonders dann von Vorteil, wenn die Koch-App parallel die Zutaten listet, die für das geplante Abendessen benötigt werden. Mittels Fernsteuerung können dann auch schon mal der Backofen

vorgeheizt und der Kaffeeautomat zur Produktion eines Espressos aktiviert werden. All diese Datenströme laufen im Internet der Dinge, englisch „Internet of Things“ (IoT) zusammen, und das erlaubt unendlich viele weitere Vernetzungsmöglichkeiten. „Moment“, sagt sich zum Beispiel die Jalousie-Steuerung im Wintergarten, „der Backofen ist an? Dann kommt gleich wer zum Essen!“ – und schirmt schon mal die Fenster gegen den drückenden Sonnenschein ab.

Herausforderung: aufgeklärte Endkunden

Die fortschrittlichen Informations- und Kommunikationstechniken lassen die Auftraggeber zunehmend zu aufgeklärten und anspruchsvollen Verbrauchern reifen. Vom Meisterfachbetrieb erwarten sie ein entsprechend hohes Kenntnisniveau. Auf der infoWEST stand daher neben der Präsentation der Innovationen gleichermaßen die Verkaufsberatung für die Handwerker im Fokus. Denn parallel zeigt sich: Die meisten Endkonsumenten fühlen sich besser informiert, als sie es tatsächlich sind. Dass es beispielsweise per EU-Verbot Glühlampen seit 2009 kaum noch im Handel gibt und im kommenden September die nächste Stufe des Halogenlampenverbots in Kraft tritt, wissen nur die wenigsten. Hier ist es dann Aufgabe der Profis, auf die guten, meist sogar besseren Ersatzprodukte mit LEDs hinzuweisen, die durch ihre Stromersparnis den höheren Anschaffungspreis wieder wettmachen.

Trend-Thema: Human Centric Lighting

Das „richtige Licht zur richtigen Zeit“ ist in der Beleuchtungsindustrie aktuell eins der ganz großen Themen. Wissenschaftliche Studien zeigen auf, dass ein eng am natürlichen Tageslichtverlauf orientiertes künstliches Licht einen wertvollen Beitrag leisten kann, den menschlichen Tag-Nacht-Rhythmus zu stabilisieren, das Wohlbefinden zu steigern und die Gesundheit zu verbessern. Über die biologische Wirkung von künstlichem Licht auf den

menschlichen Körper zeigen sich die Endverbraucher jedoch bislang noch kaum oder gar nicht informiert – eine große Chance also für das E-Handwerk. Die infoWEST 2018 präsentierte auch in diesem Bereich viele Neuerungen in den Konzepten von Akzentbeleuchtung über Tageslichtlösungen bis hin zum flächigen Licht.

Handwerks-E-Mobilität

Bereits seit 2014 hat die Elektromobilität auf der FAMO-Hausmesse einen festen Platz. Verschiedene Mönchengladbacher Autohäuser präsentierten auch in diesem Jahr wieder ihre aktuellen Modelle. Neu war der Fokus auf die Nutzfahrzeugtechnik. Angesichts der drohenden Diesel-Fahrverbote gewinnt diese Sparte zunehmend an Bedeutung. Für die Karosserie- und Fahrzeugbauer eröffnen sich dadurch viele neue Perspektiven – zum Beispiel durch maßgeschneiderte Innenausbauten der E-Transporter für den Handwerksbetrieb.

Viel Raum für Zwischenmenschliches

Einen gelungenen Ausgleich zur digitalen High-Speed-Welt, die sich bei den Ausstellern erleben ließ, schuf die infoWEST 2018 durch ihr partnerschaftlich-familiär angelegtes Rahmenprogramm, das viel Raum für analoge Kontakte und entschleunigendes Verweilen bot. Der FAMO-Leistungs-Stand lockte dazu mit exklusiven, handwerklich gefertigten Craft-Bier-Sorten. Auf der Casino-Fläche wurde für ein zünftiges Catering gesorgt, beim dem sich am Freitagabend der erste Messetag mit Live-Musik von der Band „Booster“ gesellig verdauen ließ. Am Samstag lud FAMO dann zum Familienbrunch ein und verwöhnte den Nachwuchs mit einem abwechslungsreichen Kinderprogramm, während sich die Eltern in aller Ruhe an den Messeständen informieren konnten. Insgesamt zeigten sich Veranstalter und Besucher höchst zufrieden mit dem breitgefächerten Branchentreff. Die nächste infoWEST ist für das Frühjahr 2020 geplant.



infoWEST

Die infoWEST war bereits zum sechsten Mal in Mönchengladbach. Sie findet im jährlichen Wechsel mit der infoNORD in Oldenburg statt. Veranstalter FAMO deckt damit das komplette Einzugsgebiet seiner fast 30 Filialen im Norden und Westen Deutschlands ab. Oldenburg und Mönchengladbach sind die Standorte der beiden Zentrallager und daher jeweils Gastgeber der Innovationsfachmesse. Ziel ist neben der Kundennähe der Brückenschlag zwischen Herstellern, Groß- und Fachhändlern, Versorgern sowie Handwerk und Industrie.



Fotos: FAMO/Maria Skopke

FAMO – Ihr Fachgroßhandel

Mit 30 Standorten und ca. 750 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.

FAMO
Die Kollegen vom Handel

FAMO GmbH & Co. KG / Fachgroßhandel / Helmut-Grashoff-Straße 10 / 41179 Mönchengladbach / T 02161 8992-0 / F 02161 8992-155 / E info@famo24.de / www.famo24.de

Kein Schadensersatz mehr in Höhe der fiktiven Mangelbeseitigungskosten

Mangel ist nicht gleich Schaden: Ein Besteller, der keine Aufwendungen zur Mangelbeseitigung tätigt, sondern diese nur fiktiv ermittelt, hat auch keinen Vermögensschaden in Form und Höhe dieser (nur fiktiven) Aufwendungen. Das geht aus einem neuen BGH-Urteil hervor.



Von: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Dr. Backes + Partner Rechtsanwälte mbB, niessner@dr-backes.de

Am 22. Februar 2018 hat der Bundesgerichtshof eine Grundsatzentscheidung im Baurecht getroffen. Zu überprüfen war die seit Jahren bestehende Praxis, dass bei Mängeln am Bau der Auftraggeber seinen Schaden anhand der notwendigen Mangelbeseitigungskosten ermittelt. Der Auftraggeber musste die Mangelbeseitigung dann nicht betreiben, konnte vom Auftragnehmer allerdings Ersatz der Nettomangelbeseitigungskosten verlangen.

Dieser Praxis hat der Bundesgerichtshof nunmehr einen Riegel vorgeschoben. Er

stellt in seiner Grundsatzentscheidung fest, dass maßgeblich für den Schaden nicht die fiktiven Mangelbeseitigungskosten sind, sondern dass vielmehr eine Vermögensbilanz erstellt werden muss. Der Schaden ist somit entweder in Beziehung zu setzen zur Vergütungshöhe und dem konkreten Vertragsverhältnis oder es ist ein Minderwert zu ermitteln. Dieser dürfte dann regelmäßig unterhalb der fiktiven Mangelbeseitigungskosten liegen.

Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs führt im Übrigen dazu, dass

Auftraggeber, die Mangelbeseitigungsvorschuss eingeklagt haben, über diesen auch effektiv abrechnen müssen. In der Vergangenheit konnten Auftraggeber, die Mangelbeseitigungsvorschüsse gerichtlich erwirkt hatten, in einem Abrechnungsverfahren mit einem Schadensersatzanspruch aufrechnen. Dieser Schadensersatzanspruch bestand in Höhe der fiktiven Mangelbeseitigungskosten. Diese Praxis ist damit ebenfalls erledigt. Das Abrechnungsrecht des Auftragnehmers über den Mangelbeseitigungsvorschuss ist damit zu einem scharfen Schwert geworden.

VERTRAUEN SIE AUCH UNSEREM HANDWERK

DR. BACKES + PARTNER
Rechtsanwälte mbB

Hohenzollernstraße 177
41063 Mönchengladbach

Tel. 0 21 61 - 8 13 91 - 0
Fax 0 21 61 - 8 13 91 - 50

info@dr-backes.de
www.dr-backes.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



BACKES
RECHTSANWÄLTE

Dr. Peter Backes †
Dr. Christof Wellens
Helmut Freuen †
Michael Berghs
Veronika Heuser
Martina Schäckel
Dr. Carsten Christmann
Dr. Lutz Hähle
Ulrich Feller
Dirk Nießner
Maximilian Backes

nextMG bringt Mentoring-Programm an den Start

Eine Angebotslücke wird gefüllt, ein weiterer wichtiger Baustein für eine wachsende Start-up-Szene in Mönchengladbach kommt neu hinzu: Die Digital- und Gründerinitiative nextMG legt seit dem April ein Mentoring-Programm auf.

„Ziel des Mentorings ist es, Erfahrungswissen weiterzugeben und den Gründern eine Art Wegweiser, Unterstützer, Kritiker, aber auch Förderer zu sein“, sagt Vorsitzender Mark Nierwetberg der Initiative nextMG e. V., die sich die Gründerkultur und Digitalisierung in Mönchengladbach auf die Fahne geschrieben hat. Mentoring sei keine Unternehmens- oder Strategieberatung – vielmehr erklärten sich die Teilnehmer dazu bereit, einen informellen Know-how-Austausch mit ihrem Schützling einzugehen, der dazu dient, Erfahrungen zu vermitteln und Perspektiven zu bieten.

Mentor werden könne jeder, der ein spezialisiertes Know-how aus seiner langjährigen Berufs- oder Unternehmenerfahrung den Gründungsinteressierten zur Verfügung stellen möchte und sich entsprechend bei nextMG bewirbt. Ein ganz wichtiger Punkt ist für Mark Nierwetberg dabei die Tatsache, dass Mentoren während des Mentorings oder unmittelbar danach kein Geschäft mit ihren Schützlingen generieren dürfen: „Es handelt sich um ein ehrenamtliches Angebot ohne persönliches wirtschaftliches Ziel. Mentoren wollen kein Geschäft machen oder anbahnen, Mentoren haben Spaß daran, anderen dabei zu helfen, Fehler zu vermeiden oder aus Fehlern zu lernen.“

Aus der seit April entstehenden Mentoren-Übersicht auf der Webseite nextmg.org wird ersichtlich sein, welcher Mentor mit seinen definierten Kernkompetenzen der passende Partner für einen Gründungswilligen wäre. Ist sich der Gründungswillige unsicher, kann er sich ratsuchend an den Verein nextMG wenden. Der Verein entscheidet über die Aufnahme von Mentoren ins Programm und beabsichtigt, einen guten Angebotsmix herbeizuführen. „Das Mentoring-Programm wird ein elementarer Bestandteil des entstehenden Ökosystems für Start-ups in Mönchengladbach werden“, sagt Rafael Lenzion, Leiter des Digitalteams bei der städtischen Wirtschaftsförderung (WFMG). „Wir versprechen uns davon wichtige Impulse für Gründer, aber auch für die Mentoren aus dem Mittelstand.“

Was ist Mentoring?

Mentoring ist ein Erfahrungsaustausch zwischen einem Experten oder erfahrenen Unternehmer oder Manager und Start-ups und Gründern. Ziel eines Mentorings ist es, Erfahrungswissen weiterzugeben und den Gründern eine Art Wegweiser, Unterstützer, Kritiker, aber auch Förderer zu sein. Mentoren wollen kein Geschäft machen oder anbahnen, Mentoren haben Spaß daran, anderen zu helfen, Fehler zu vermeiden oder aus Fehlern zu lernen.

Mentoring ist keine Unternehmens- oder Strategieberatung – es kann nützlich sein, Strategiefragen mit einem Mentor zu besprechen, aber es ersetzt nicht die Arbeit der Gründer, selbst über die Märkte, in denen sie agieren wollen, nachzudenken und die Modelle und Produkte, mit denen sie erfolgreich sein wollen, zu entwickeln.

Wer kann Mentor werden?

Jeder, der ein spezialisiertes Know-how aus seiner nachweislich langjährigen Berufs- oder Unternehmenerfahrung den Gründungsinteressierten zur Verfügung stellen möchte. Der potenzielle Mentor bewirbt sich schriftlich beim Verein nextMG, mit einer kurzen Darstellung der Person sowie seinen drei bis fünf Kernkompetenzen, über die er sich als Mentor definieren möchte.

Was mache ein Mentor?

Mentoren brauchen vor allem eins: die Bereitschaft sich vertrauensvoll auszutauschen! Jedes Gespräch zwischen Mentor und Mentees ist vertraulich. Ein nextMG-Mentor sollte nicht mehr als zwei Mentoring-Projekte gleichzeitig haben. Mentor und Mentee definieren selber am Anfang, wie sie zusammenarbeiten wollen. nextMG empfiehlt regelmäßige (monatlich oder zweimonatliche) Treffen. Ein Mentoren-Projekt sollte auf sechs Monate angelegt sein. Ausnahmen können individuell zwischen Mentor und Mentee vereinbart werden. Bei beidseitigem Interesse kann das Mentoring beliebig oft verlängert werden.

Wie und wo werden die Mentoren vorgestellt?

Anbieter des Mentorenprogramms ist der Verein nextMG. Die Mentoren werden daher auf der Internetseite des Vereins nextMG vorgestellt: mit Foto, einer kurzen Darstellung der Person, seinen drei bis fünf Kernkompetenzen, über die er sich als Mentor definieren möchte, sowie seiner Vorstellung, wie er als Mentor agieren möchte. Des Weiteren wird die Aufnahme in das Mentorenprogramm über die Kommunikations- und Marketingkanäle von nextMG und WFMG kommuniziert.

Volksbank sucht Vorschläge: Wo kann geholfen werden?

„Wir helfen“ – unter diesem Motto beweist die Volksbank Mönchengladbach eG seit sechs Jahren im Alltag, wie gemeinschaftliches Handeln zum Erfolg führt. Neue Projektvorschläge können noch bis zum 6. Juli eingereicht werden.

Gemeinschaftliches Handeln ist ein Grundpfeiler des Genossenschaftsgedankens, der von der Volksbank Mönchengladbach täglich mit Leben gefüllt wird. Denn gemeinsam schafft man Dinge, die dem Einzelnen nicht möglich wären. Vor sechs Jahren hatten die Mitarbeiter eine Idee, die Wellen schlug: Unter dem Motto „Wir helfen“ packen sie ehrenamtlich in ihrer Freizeit an, um etwas für die Allgemeinheit zu bewegen. Bisher waren die Aktiven bei 20 Projekten in Mönchengladbach und Willich im Einsatz. Ins Leben gerufen wurde die Initiative vom damaligen Betriebsrat, die bei den Kollegen auf offene Ohren stießen. Ob der Umzug eines Kindergartens, die Säuberung eines Waldes, das Anlegen von Hochbeeten, die Sanierung einer Toilettenanlage oder die nötige Renovierung von Gruppenräumen – die freiwilligen Helfer von der Volksbank sind gerne dabei.

Die Initiative für dieses regelmäßige Engagement ist ein Beleg dafür, dass das genossenschaftliche Leitbild als Grundlage des Handelns der Volksbank Mönchengladbach auch aktiv gelebt wird. Mittlerweile verfügen die Organisatoren über einen Pool von über 50 Helfern, die gemeinsam mit Köpfchen, Muskelkraft und guten Ideen ans Werk gehen. „Denn gemeinsam schafft man eben auch Dinge, die dem Einzelnen nicht möglich wären“, betont Betriebsratsvorsitzender Andreas Ewerhardy. Besser, anschaulicher und nachvollziehbarer könne man den Wert des genossenschaftlichen Denkens kaum in der Praxis umsetzen. „Die Ergebnisse sind greifbar, und sind sie auch noch so alltäglich – sie sind von hohem Wert für die Gesellschaft“.

In diesem Jahr feiert das Institut den 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, der gemeinsam mit dem Sozialreformer Hermann Schulze-Delitzsch das Genossenschaftswesen begründete. Vor diesem Hintergrund zeigt die Initiative der Volksbank-Mit-



▲ Zuletzt waren die freiwilligen Helfer in der städtischen Kindertagesstätte „Stadtoase“ an der Pestalozzistraße aktiv. Gemeinsam strichen sie ein Wochenende lang die Gruppenräume, damit sie in neuem Glanz erstrahlen und sich förderlich auf die Entwicklung der Kinder auswirken. So werden ein paar Eimer Farbe zu einer Investition in die Zukunft, die sich mehr als bezahlt macht. Foto: Volksbank MG

arbeiter, dass der solidarische Gedanke heute so modern ist wie schon zu Beginn der Genossenschaftsbanken. Raiffeisen selbst wäre sicher stolz auf das Ergebnis, denn mittlerweile ist das Engagement fester Bestandteil des sozialen Lebens in Mönchengladbach und Willich. „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“, lautete sein Leitspruch.

Noch bis zum 6. Juli werden Bewerbungen entgegengenommen. Dafür kann der Postweg genutzt werden (Volksbank Mönchengladbach eG, Senefelderstr. 25, 41066 Mönchengladbach), oder die Interessenten senden eine E-Mail an: wirhelfen@voba-mg.de





Creditreform

Creditreform Mönchengladbach
Dorenbeck KG
Krefelder Straße 69I
41066 Mönchengladbach
☎ 02161 / 68 01-50

**Meinen Betrieb habe ich fest im Griff
und meine Rechnungen werden bezahlt.**

www.creditreform-mg.de

Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Wer als Unternehmer einmal die Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel zur Stärkung des Mittelstandes: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.voba-mg.de

Volksbank Mönchengladbach eG



Bildungsscheck NRW: „Wir machen Menschen fit für die Arbeitswelt der Zukunft“



Mit dem Bildungsscheck unterstützt die Landesregierung Projekte zur beruflichen Weiterbildung in kleinen und mittleren Unternehmen. Seit 30. April gelten erweiterte Zugangsbedingungen. Außerdem werden die Fördermittel auf bis zu 30 Millionen Euro pro Jahr versechsfacht.



stellen. Und: Die Landesregierung erleichtert den Zugang zum Förderprogramm, indem nun auch moderne E-Learning-Angebote unterstützt werden können, bei denen sich die Kursgruppe auf einer Lernplattform trifft. Die geänderten Förderbedingungen sind seit dem 30. April in Kraft.

„Mit den Bildungsschecks leistet das Land einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Veränderungen am Arbeitsplatz – gerade mit Blick auf die Digitalisierung“, sagte Arbeitsminister Karl-Josef Laumann. „Wir machen die Menschen fit für die Arbeitswelt der Zukunft und sorgen dafür, dass Beschäftigung und Fachkräfteversorgung gesichert bleiben. Die Digitalisierung stellt die Arbeitnehmer vor Herausforderungen. Vor allem aber bietet sie ihnen auch große Chancen. Wir sollten diese Chancen nutzen. Darum erhöhen wir die Fördermittel für den Bildungsscheck deutlich.“

Die Bildungsschecks richten sich an Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen und setzen Anreize zum lebensbegleitenden Lernen. Im Rahmen des Programms erhalten Beschäftigte in mittelständischen Unternehmen, Berufsrückkehrende und nun auch Selbstständige einen Zuschuss von 50 Prozent auf berufliche Weiterbildungskosten (bis zu einem Maximalbetrag von 500 Euro). Das geförderte Weiterbildungsspektrum reicht von fachlichen Kompetenzen über IT-Know-how bis hin zu klassischen Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, Führung und Konfliktmanagement.

► Weitere Informationen geben die Internetseite bildungsscheck.de und das Info-Telefon berufliche Weiterbildung Nordrhein-Westfalen: 0211 837-1929 (Mo. bis Fr. von 8:00 bis 18:00 Uhr).

Zudem wird der Adressatenkreis der Förderung erweitert: Neben Beschäftigten in mittleren und kleineren Unternehmen und Berufsrückkehrenden können künftig auch Selbstständige einen Antrag

Übersicht zu den Änderungen beim Bildungsscheck NRW

Was bleibt beim neuen Bildungsscheck?

- Die Kosten für berufliche Weiterbildungen, die fachliche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen vermitteln, werden bis zur Hälfte mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.
- Die maximale Förderhöhe bleibt bei 500 Euro.
- Der Bildungsscheck wird nach einer Beratung in einer Bildungsscheckberatungsstelle ausgegeben.
- Es gibt zwei Zugänge: den individuellen Zugang und den betrieblichen Zugang.
- Die Beschäftigten müssen in Nordrhein-Westfalen wohnen oder arbeiten.
- Der Arbeitgeber (Betrieb) darf höchstens 249 Beschäftigte haben.

Was hat sich geändert?

- Beschäftigte und Berufsrückkehrer können jährlich einen Bildungsscheck im individuellen Zugang erhalten (bisher alle zwei Jahre).

- Selbstständige können ebenfalls jährlich einen Bildungsscheck im individuellen Zugang erhalten (bisher waren die Selbstständigen ausgeschlossen).
- Das zu versteuernde Jahreseinkommen darf 40.000 Euro nicht überschreiten (80.000 Euro bei gemeinsamer Veranlagung). Bisher durften 30.000 Euro beziehungsweise 60.000 Euro nicht überschritten werden.
- Betriebe mit bis zu 249 Beschäftigten können im betrieblichen Zugang jährlich bis zu zehn Bildungsschecks für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter erhalten (bisher alle zwei Jahre).
- Es werden neue Formen der Weiterbildung wie zum Beispiel onlinebasierte Fortbildungen (Webinare) und E-Learning in beiden Zugängen gefördert. Bisher wurden nur zertifizierte Fernlerngänge zugelassen.
- Es werden innerbetriebliche Seminare (Inhouse-Seminare) im betrieblichen Zugang gefördert. Diese wurden bisher ausgeschlossen.

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

professional.peugeot.de

IMMER AUFGERÄUMT UNTERWEGS.



PEUGEOT
PROFESSIONAL

DIE PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE MIT EINBAULÖSUNGEN FÜR JEDE BRANCHE. IMPRESS YOURSELF.

- ✓ 0,- € ANZAHLUNG
- ✓ 1,99 % EFFEKT. JAHRESZINS
- ✓ INKL. FULL-SERVICE²



LEASINGRATE

Abb. enthält Sonderausstattung.

€ 179,- mtl.¹ inkl. Full-Service²

z. B. für den **Peugeot Boxer Kastenwagen L1H1 328 BlueHdi 110**

- Moderne und sparsame BlueHdi-Motoren (Euro 6)
- Unterschiedliche Längen-Versionen erhältlich

- Fahrzeugkomplettlösungen für jede Branche
- u. v. m.

BARPREIS

Sichern Sie sich jetzt unsere top ausgestatteten Peugeot Transporter, z. B.:

Peugeot Partner Kastenwagen L1 BlueHdi 75

€ 10.275,-
Netto³

Peugeot Expert Kastenwagen L1 BlueHdi 95

€ 15.590,-
Netto³

Peugeot Boxer Kastenwagen L1H1 328 BlueHdi 110

€ 16.680,-
Netto³

- Jansen -
Herbrand.

Herbrand-Jansen Mönchengladbach GmbH
Krefelder Straße 365, 41066 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 6 94 99 - 31

www.herbrand-jansen.de

Ihr Ansprechpartner Andreas Musebrink freut sich auf Sie!

¹Ein Leasingangebot der PSA BANK Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT Boxer, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, 0,00 € Anzahlung, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung/Jahr 40.000 km, nur für Gewerbetreibende.

²Leistungen Full-Service (Garantie, Wartung, Verschleißreparaturen und Mobilität im Pannennfall) gemäß den Bedingungen des PEUGEOT optiway-ServicPlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH.

³Zzgl. MwSt. Nur für Gewerbetreibende bei Vertragsabschluss. Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten.

Aktuelles zur Ermittlung des geldwerten Vorteils für die **private Nutzung eines Firmenwagens**

Das Bundesfinanzministerium (BMF) hat in seinem aktuellen Schreiben vom 4. April unter anderem nochmals umfangreich zu den Lohnsteuerpflichtigen Auswirkungen von Beteiligungen an den Fahrzeugkosten auf die Höhe des geldwerten Vorteils (Sachbezug) Stellung genommen.

Von: Barbara Moll-Simons, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Fachberaterin für Unternehmensnachfolge und zertifizierte Testamentsvollstreckerin AGT

Überlässt der Arbeitgeber einem Arbeitnehmer einen Firmenwagen auch zur privaten Nutzung, so stellt dieses Nutzungsrecht einen Sachbezug dar und ist als steuerpflichtiger Arbeitslohn lohnsteuerpflichtig. Die Bemessung des geldwerten Vorteils wird entweder pauschaliert oder anhand eines ordnungsgemäß geführten Fahrtenbuchs mit den anteiligen echten Kosten ermittelt.

Pauschalierte Berechnung

Der geldwerte Vorteil je Kalendermonat fällt je nach Anlass der Fahrt unterschiedlich hoch aus. Er wird in Prozent des „inländischen Listenpreises“ berechnet. Darunter wird der Bruttolistenpreis plus werkseitig eingebauter Sonderausstattung zum Zeitpunkt der Erstzulassung verstanden, alles einschließlich Mehrwertsteuer. Der Bruttolistenpreis für Importfahrzeuge, für die im Inland kein vergleichbarer Wagentyp für die Bemessungsgrundlage herangezogen werden kann und kein inländischer Bruttolistenpreis vorhanden ist, wird auf dem Schätzweg ermittelt (BFH-Urteil vom 9.11.2017, III R 20/16).

- Für Privatfahrten wird, auch bei Gebrauchtwagen, ein Prozent des inländischen Listenpreises als geldwerter Vorteil je Kalendermonat angesetzt.
- Für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte werden 0,03 Prozent des inländischen Listenpreises mit den Entfernungskilometern zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte multipliziert.
- Für Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung mehr als einmal pro Woche werden 0,002 Prozent des inländischen

Listenpreises je Entfernungskilometer zwischen dem Beschäftigungsort und dem Ort des eigenen Hausstands angesetzt.

Führung eines Fahrtenbuchs

Sind die Privatfahrten im Verhältnis zu den betrieblich veranlassten Fahrten bedeutend geringer, können durch die Führung eines Fahrtenbuchs Steuern gespart werden. Voraussetzung sind jedoch ordnungsmäßige Aufzeichnungen. Das bedeutet entweder die Nutzung eines elektronischen oder eines gebundenen Fahrtenbuchs und die zeitnahe, möglichst sofortige, lückenlose und fortlaufende Eintragung jeder Einzelfahrt mit folgenden Mindestangaben: Datum und Kilometerstand zu Beginn und Ende der beruflich veranlassten Fahrt mit Angabe des Ziels, des Reisezwecks und des Namens des besuchten Geschäftspartners. Bei Privatfahrten brauchen lediglich die Kilometerangaben eingetragen zu werden. Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte sind als solche zu vermerken. Bei einem elektronischen Fahrtenbuch muss gewährleistet sein, dass nachträgliche Änderungen softwaremäßig ausgeschlossen sind, mindestens aber Änderungen dokumentiert werden.

Beteiligung an den Fahrzeugkosten oder Zuzahlungen zu den Anschaffungskosten durch den Arbeitnehmer

Oft gehen die Vorstellungen zwischen einem Wunschauto des Arbeitnehmers und dem Firmenwagen, der im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Arbeitgeber vorgesehen ist, auseinander. Um den Vorstellungen beider Parteien gerecht zu werden, kann der Arbeitnehmer sich an den laufenden Kosten beteiligen oder/und eine Zuzahlung zu den Anschaffungskosten leisten.

Beide Alternativen wirken sich nach neuester höchstrichterlicher Rechtsprechung – also auch bei der Ein-Prozent-Regelung – auf die Höhe des Sachbezugs und damit auf die steuerliche Belastung aus. Beim Arbeitgeber verringern sich die monatlichen Kosten und beim Arbeitnehmer die Höhe der individuellen Lohnsteuer.

Beteiligung an den Fahrzeugkosten

Die frühere BFH-Rechtsprechung ging davon aus, dass bei der Ermittlung des geldwerten Vorteils für die private Nutzung des Firmenwagens bei Anwendung der Ein-Prozent-Regelung die Hinzuzahlungen zu den laufenden Kfz-Kosten nicht mindernd zu berücksichtigen und auch nicht als Werbungskosten aus nicht-selbstständiger Arbeit in der Steuererklärung anzusetzen seien. Das hat sich zwischenzeitlich geändert und die Finanzverwaltung wendet die geänderte Rechtsprechung auf alle offenen Fälle an.

In den Lohnsteuerbescheinigungen ist im steuerpflichtigen Bruttolohn auch der Sachbezug enthalten. Damit der Arbeitnehmer den Vorteil aus der Rechtsprechung erhält, wird den Arbeitgebern empfohlen, dem Arbeitnehmer eine Bescheinigung für 2017 (sollte die Einkommensteuer-Veranlagung des Arbeitnehmers für 2016 noch nicht erfolgt sein, auch für 2016) auszustellen, aus der die Höhe des versteuerten geldwerten Vorteils und die in dem Jahr vom Arbeitnehmer selbst getragenen Kfz-Kosten ersichtlich sind.

So könnte die Bescheinigung aussehen:

Korrektur zu Lohnsteuerbescheinigung 2017

Bruttoarbeitslohn	
lt. Lohnsteuerbescheinigung	45.600 €
Enthaltener geldwerter Vorteil für Firmenwagengestellung	3.600 €
Abzgl. Zuzahlung zu den lfd. Kfz-Kosten durch AN	3.000 €
Geldwerter Vorteil	600 €
Korrektur des Bruttoarbeitslohns	-3.000 €
Anzusetzender Bruttoarbeitslohn bei der Veranlagung	42.600 €

Hinweis: Ist die Zuzahlung höher als der Wert des Nutzungsentgelts, ist eine Verrechnung auf spätere Jahre beziehungsweise ein Abzug als Werbungskosten ausgeschlossen. Der geldwerte Vorteil kann nur bis zur Höhe des ermittelten Wertes gemindert werden.

Zuzahlung zu den Anschaffungskosten des Wagens

Beteiligt sich der Arbeitnehmer an den Anschaffungskosten beziehungsweise den von ihm gewünschten Sonderausstattungen, so können die Zuzahlungen nicht nur im Kalenderjahr der Zahlung, sondern auch in den darauffolgenden Kalenderjahren auf den geldwerten Vorteil (in der Summe bis auf 0 Euro) für das jeweilige Auto angerechnet werden. Kommt es zu einem Fahrzeugwechsel und die Zuzahlung konnte noch nicht vollständig in Abzug gebracht werden, verfällt der nicht verrechnete Betrag.

Beispiel:

Bruttolistenpreis einschließlich Sonderausstattungen	
= Bemessungsgrundlage für die Ein-Prozent-Regelung	30.000 €
Geldwerter Vorteil 1 % von 30.000 € = 300 € x 12	3.600 €
Geleistete Zuzahlung	8.000 €
Verrechnung im Jahr der Zuzahlung 01	3.600 €
Verrechnung im darauffolgenden Jahr 02	3.600 €
Verrechnung im dritten Jahr 03	800 €

In den Jahren 01 und 02 entfällt ein Ansatz des geldwerten Vorteils, und im Kalenderjahr 03 ist die Bemessungsgrundlage 2.400 Euro.



Alternativ Meine Steuerberater-App im AppStore/
Google Play-Store suchen (Service-Code 404230)

Steuerlich gut informiert. Mit der Steuer-App für unterwegs. Jederzeit und kostenlos.



 **Simons & Moll-Simons GmbH**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

- Monatliche Beiträge zu allen Steuer-Themen
- Wissenswertes zum Nachschlagen
- Erklär-Videos und nützliche Tipps
- Berechnungsprogramme und vieles mehr

Druckerstraße 8a Fon +49 21 66 / 91 60-0
41238 Mönchengladbach www.simons-moll.de

Leasingbeispiel* BMW 320d Touring Advantage für gewerbliche Nutzer und Selbstständige:

Mineralgrau met., Stoff Anthrazit / Schwarz, Automatic Getriebe, 16“ LM-Räder V-Speiche 390, Armaufgabe vorn, LED-Scheinwerfer, LED-NSW, ConnectedDrive Services, Freisprecheinrichtung, Klimaautom., Lichtpaket, Innenspiegel autom. abbl., PDC hinten, Geschwindigkeitsreg., Ablagenpaket, Speed Limit Info, BusinessPackage (Dachreling Schwarz, Spiegelpaket, Lordosenstütze / Sitzhgz. vorn, Navigation Business) u.v.m.

Fahrzeugpreis	41.739,49 EUR	
Laufzeit	36 Monate	
Laufleistung p.a.	10.000 km	
Leasingsonderzahlung	0,00 EUR	Mtl. Leasingrate: 299,00 EUR

Zzgl. Überführung und Zulassung in Höhe von 831,93 EUR. **Alle Preise zzgl. MwSt.**

Kraftstoffverbrauch l/100 km, innerorts: 5,3 / außerorts: 4,6 / kombiniert: 4,8 / CO₂-Emission kombiniert: 127 g/km / Energieeffizienzklasse: A.

* Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; Angebot gültig bis 30.06.2018; Stand 05/2018. Abb. ähnlich.

Faba Autowelt GmbH

Krefelder Straße 570
41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 964-60
www.bmw-faba.de



Freude am Fahren



MÖNCHENGLADBACH STEHT IHNEN OFFEN.

DER BMW 3er TOURING.
JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.

Betriebliche Zusatzleistungen stärken die Unternehmensbindung

Das Betriebsrentenstärkungsgesetz hat zum 1. Januar auch ein staatlich gefördertes Zuschussmodell gebracht. Dieses soll die betriebliche Altersversorgung (bAV) für gering verdienende Arbeitnehmer stärken. Die SIGNAL IDUNA hat darauf mit einem neuen Produkt reagiert: der SI Betriebsrente+.



Um auch gering verdienende Beschäftigte mit einem monatlichen Bruttoverdienst von weniger als 2.200 Euro stärker in die bAV einzubeziehen, hat der Gesetzgeber jetzt eine Geringverdienerförderung eingeführt. Arbeitgeber, die für diese Mitarbeiter einen Mindestbeitrag von jährlich 240 Euro in eine bAV einzahlen, erhalten einen Zuschuss von 30 Prozent. Dieser Zuschuss ist gedeckelt bei 144 Euro jährlich, so dass sich ein maximal förderfähiger Beitrag von 480 Euro ergibt. Außerdem ist der Beitrag für die Versicherung steuerfrei und Sozialabgaben entfallen. Gefördert werden können allerdings nur Produkte, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

Die neue SI Betriebsrente+ der SIGNAL IDUNA erfüllt diese Voraussetzungen. Es handelt sich um eine fondgebundene Direktversicherung, die eine Mindestleistung garantiert. Dabei verbindet sie Sicherheit mit den Renditechancen am Aktienmarkt: Der zugrundeliegende Fonds HANSAeuropa investiert in europäische Unternehmen. Zinsüberschüsse erhöhen das Vertragsguthaben in der Ansparphase.

Geringverdiener und Arbeitgeber profitieren

Der Versicherte kann wählen, ob er sich das Guthaben – frühestens ab dem 62. Lebensjahr – in Form einer monatlichen Rente auszahlen lässt oder als Kapitalleistung. Hier ist auch eine Teilauszahlung möglich, während das Restkapital als Rente fließt. Stirbt der Versicherte im Verlauf von Anspar- oder Rentenbezugsphase, erhalten seine Angehörigen eine Hinterbliebenenrente oder Kapitalauszahlung aus dem Vertragsguthaben.

Arbeitgeber profitieren mit Hilfe der SI Betriebsrente+ nicht nur von dem staatlichen Zuschuss. Indem sie eine bAV für ihre Arbeitnehmer einrichten, bringen sie ihre besondere Wertschätzung zum Ausdruck. Dies schlägt sich zum einen nieder in einer höheren Motivation und damit einem guten Betriebsklima sowie einer geringen Fluktuation. Zum anderen erhöhen betriebliche Zusatzleistungen auch für dringend benötigte Fachkräfte die Attraktivität eines potenziellen Arbeitgebers.



MARTIN MOHREN

Fachanwalt für
Bau- und Architektenrecht
Schlichter und Schiedsrichter
für Baustreitigkeiten (SOBau)



MOHREN
Rechtsanwalt • Fachanwalt

Schillerstraße 83
41061 Mönchengladbach
Fon: 02161-466 82 70
www.ra-mohren.de
info@ra-mohren.de

Das Versorgungswerk: eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks.

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihres örtlichen Handwerks.

Bewährter Partner des Versorgungswerkes ist die berufständische SIGNAL IDUNA Gruppe.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Diese Leistungen sprechen für sich:

- Bedarfsgerechte Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu günstigen Beiträgen
- Finanzielle Sicherheit bei Arbeits- und Freizeitunfällen
- Betriebsversicherungen – flexibler Rundumschutz für Handwerksbetriebe
- Kraftfahrtversicherung zu Topkonditionen für Innungsmitglieder, deren Familienangehörige und Mitarbeiter

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Udo Gau
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon: (02161) 6983833
udo.gau@signal-iduna.de



SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

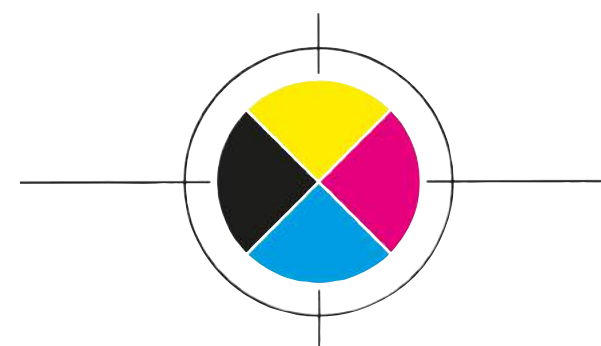


GESCHÄFTSFREUNDE

Sie kompetent beraten und Ihr Business strategisch voranbringen. Dafür sind wir hier. Transparent und vertrauensvoll. Als Ihr Partner vor Ort und digital. **Persönlich. Individuell. Sicher.**

Banking made in Gladbach.

 **Gladbacher Bank**



– seit 1919 –

**WEIDENSTRASS
DRUCKEREI**

BUCH-OFFSET-DIGITAL-DRUCK

**Konstantinstraße 298
41238 MG-Giesenkirchen**

**Telefon: 0 21 66 / 8 00 36-38
Telefax: 0 21 66 / 8 00 09
email: info@weidenstrass-druckerei.de
www.weidenstrass-druckerei.de**

Ihr zuverlässiger Druckpartner
im Raum Mönchengladbach und Umgebung

Das Realisationsteam
der KREIHA INFO:
professionell, verbunden, fair

REDAKTION

Julia Kreuteler koordiniert, realisiert und bringt die Sache sprachlich auf den Punkt.
redaktion@kreiha-info.de
Tel.: 02166 981206

ANZEIGEN

Jochen Schumm verschafft Magazin und Anzeigen die erforderliche Aufmerksamkeit.
anzeigen@kreiha-info.de
Tel.: 0162 2347092

GRAFIK

Ulrich Schumm baut auf, bringt Farbe ins Spiel und schärft den Blick fürs Wesentliche.
grafik@kreiha-info.de

WWW.KREIHA-INFO.DE



DAT!
is smart!



Energie-
daten per
Funk ablesen?
**DAT geht
jetzt!**

Smart, dass Heizkosten jetzt
auch im Urlaub abgelesen werden.

Unsere neue Mess-Dienstleistung für Vermieter, von der auch Mieter profitieren: komfortable Verbrauchsdatenerfassung per Funk-Fernablesung für Heizung, Warm- und Kaltwasser. Keine Ablesetermine mehr vor Ort, Verbrauchsdaten jederzeit digital abrufbar, genaue und transparente Heizkosten-Abrechnung je Mietwohnung.

Wechseln Sie jetzt zu DAT! – der Funk-Fernablesung der NEW.
Weitere Informationen: www.new-energie.de/DAT